

Inhalte ab 13.03.2017 bis

170608/ = Audio:

z.M = Messen mit zweierlei Maß

-info

(bF) = böser Finger

(tP) = tricky Person

Tr.	DB_039	Aufn.
SS005	<p>13/03/17/780MB/Das Erste - Tagesschau</p> <p>>BRD-Türkei Schwierigkeiten. Erdogan NATO Jahresbericht von GenSek.Jens Stoltenberg und seine Forderung der Beitragserhöhung (2% des BIP) an EU-Staaten. Darstellung der Militärausgaben der NATO 2014 - 2016 im Vergleich EU + USA, Kanada. Mehr Geld für die Rüstung, die Links-Partei Gabi Zimmer, sieht das kritisch. Bettina Scharkus >US-Trump sieht die mageren Militärausgaben der EU kritisch. Beim nächsten NATO-Gipfel könnten die Beiträge vorgeschrieben werden. >US-Trump verschiebt BRD- Merkelbesuch. Dazu traf Merkel Spitzen der BRD-Wirtschaft, und betonte den "freien Handel". Mira Barthelmann zm "Spitzengespräch der BRD-Wirtschaft. ...im direkten Gespräch werden sich viele Missverständnisse ausräumen lassen.Präs. des HDW Dieter Kempf: BRD-Produkte begehrt. >Trump hat angekündigt die heimische Wirtschaft anzukurbeln und dafür auch Strafzölle einzuführen. >Schottland will neues Unabhängigkeits - Votum. Dazu Nicola Sturgeon >UNICEF Bericht über Kriegsfolgen für Kinder in Syrien. Das schlimmste für Kinder in Syrien "650 Tote Kinder 20% mehr als im Vorjahr". 850 als Soldaten oder Selbstmordattentäter missbraucht wurden. >Tarifstreit Air-Berlin und Bodenpersonal ver.di >SPD Horst Ehmke gestorben. Tätigkeitsrückblick Karriere.</p>	12:26
SS006	<p>14/03/17/906MB/arte - Die Sonntagskrieger</p> <p>Polens Zivilisten rüsten auf Agitprop</p> <p>Die neue Reportage-Reihe auf ARTE erzählt Geschichten von Menschen - authentisch und ganz nah dran. Es sind Geschichten, die hinter den Schlagzeilen stecken, die berühren, erstaunen und zum Nachdenken anregen. In 28 Minuten zu einem aktuellen Thema zeigt jede Reportage eine Facette Europas, begegnet spannenden Menschen und taucht in andere Lebenswelten ein. "Re:" macht damit Europa in seiner Vielfalt erlebbar und begreifbar. Immer montags bis freitags um 19.45 Uhr und jederzeit im Netz.</p> <p>Seit der Ukraine-Krise wächst in Polen die Angst vor einem russischen Einmarsch. Zehntausende Männer und Frauen tauschen abends Blaumann, Krawatte und Pumps gegen eine olivgrüne Kampfmontur, um für die Verteidigung ihrer Heimat zu trainieren. Sogar das Bildungswesen hat der Trend zur Militarisierung erfasst: Über 30.000 Schüler besuchen in Polen sogenannte Uniformklassen, in denen militärisch trainiert wird, auch mit scharfen Waffen. Tendenz: steigend.</p>	15:52
xyz	<p>SS007_14/03/17/3,1GB/Das Erste - Akte D (2_3) - Das Versagen der Wohnungspolitik</p> <p>Film von Judith Voelker und Julia Meyer Namen holen!</p> <p>01:50 schon im 19Jhrd. glaubte man, das der "freie Markt" die Wohnungsfrage allein regeln könnte. Dieser Mythos existiert heute noch. 04:00 Stadtsoziologe Andrej Holm ...die unsozialen Effekte durch die schnelle Urbanisierung, wenn sie unter marktwirtschaftlichen Bedingungen geschied.</p> <p>Der Blick in die Geschichte erzählt jedoch eine ganz andere Geschichte. 03:20 Wohnsoziologe Tilman Harlander ...die Rendite für Arbeiterwohnungen wurde mit einer mögl. hohen Belegung erreicht. Für die Ärmsten hieß das "Trockenwohnen".</p>	43:56

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Deutschland ist ein Volk von Mietern. In kaum einem anderen Land lebt ein so großer Anteil der Bevölkerung zur Miete - mehr als 50 Prozent. Noch vor kurzer Zeit schien die Wohnungsfrage in Deutschland gelöst. Dank staatlicher Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung gehörte es zum Selbstverständnis des Landes, dass man unabhängig vom Einkommen in einer bezahlbaren Mietwohnung leben kann. Doch das hat sich grundlegend geändert. Heute herrscht besonders in Großstädten wieder Wohnungsnot. Bezahlbarer Wohnraum ist knapp und umkämpft, das Kräfteverhältnis von Mietern und Vermietern gerät mehr und mehr in Schieflage.</p> <p>Deutschland ist ein Volk von Mietern. In kaum einem anderen Land lebt ein so großer Anteil der Bevölkerung zur Miete - mehr als 50 Prozent. Noch vor kurzer Zeit schien die Wohnungsfrage in Deutschland gelöst. Dank staatlicher Wohnungspolitik und Wohnungsbauförderung gehörte es zum Selbstverständnis des Landes, dass man unabhängig vom Einkommen in einer bezahlbaren Mietwohnung leben kann.</p> <p>Doch das hat sich grundlegend geändert. Heute herrscht besonders in Großstädten wieder Wohnungsnot. Bezahlbarer Wohnraum ist knapp und umkämpft, das Kräfteverhältnis von Mietern und Vermietern gerät mehr und mehr in Schieflage. Das Problem wird noch dadurch verschärft, dass große Investoren aus dem In- und Ausland mit hohen Renditeerwartungen massiv Wohnungsbestände aufkaufen. Wohnungen werden zu einer Anlageform wie Aktien. Die derzeit explodierenden Mietpreise entwickeln sich zu einer Bedrohung für den sozialen Frieden im Land.</p> <p>"Akte D" geht der Frage nach, warum das Wohnen in Deutschland eigentlich immer teurer wird. Wann hat sich die Wohnungspolitik grundlegend verändert? Aus welchen Gründen und zu welchem Zweck? Und gibt es sogar Profiteure der zunehmenden Wohnungsnot?</p> <p>Dazu unternehmen die Autorinnen in ihrer Dokumentation eine historische Spurensuche, beginnend mit dem Wohnungselend im Kaiserreich, über die Gründung der ersten Wohnungsbaugenossenschaften und den staatlich geförderten Massenwohnungsbau der Weimarer Republik, die staatlichen Maßnahmen gegen die Wohnungsnot nach dem Zweiten Weltkrieg in Ost und West, die Entwicklung von Vorstädten und Innenstädten in den 60er und 70er Jahren bis hin zu den Deregulierungen und Privatisierungsexzessen der 90er Jahre und den Auswirkungen der liberalisierten Finanzmärkte seit der Jahrtausendwende. Die Dokumentation fragt vor allem nach den entscheidenden Weichenstellungen durch die Politik, den Motiven und Erfolgen von gemeinnützigem und sozialem Wohnungsbau und den Gründen für sein faktisches Verschwinden. 1920 der Beginn des "Sozialen Wohnungsbaus" die Gemeinnützige Baugenossenschaften. Z.B. die "Römerstadt" in Ffm.: Licht- Luft- Sonne! Die Nationalsozialisten stoppen das Programm, wollen Kleinbausiedlungen im Sinne des Völkischen Siedlungswesens. 07:47 Nachkriegssituation, die Nissenhütten. Der neue "Soziale Wohnungsbau" jetzt können aber auch nicht gemeinnützige mitmischen! Die Soziale Bindung, die nach Rückzahlung der Kredite aufgehoben wird. 04:40 Architektursoziologe Carsten Ruhl. 08:39 T. Harlander, 10:11 A. Holm zur sozialen Bindung, 10:53 anders in der DDR, die erste sozialistische Stadt. Historiker Chr. Bernhard. Auch in der DDR bleibt Wohnraum Mangelware. 12:42 Susanne Heeg. 13:54 Vermieter wollen die unbeliebte Wohnungs- Zwangswirtschaft los werden und drängen auf höhere Mieten. 1965 Mietpreisbindung fällt. Der Mieterschutz wird abgelöst durch ein "soziales Wohnrecht". Der "Lücke-Plan" eine neue Ära! Jetzt lohnt sich das Vermieten wieder. "Angebot und Nachfrage" Zwangsräumungen, Kündigungswellen, Mietwucher. Zwischen 1960-70 verdoppeln sich die Mieten. 15:42 die Miethaie a.B. Günther Kaussen Köln und die Zechensiedlung in Essen. Die Reißbrett Musterstädte. Der Flächensanierungsplan bedeutet auch sozialen Kahlschlag. 18:20 Susanne Heeg Bindung ans Hauseigentum verhindert "Revolutzer", sind konservativere Wähler. 19:20 das Eigenheimfieber. Der Mietwohnungsbau bleibt "auf der Strecke", er bringt weniger Profit! 1956 Carsten Ruhl. Vor allem der Mittelstand profitiert auf Kosten des sozialen Wohnungsbaus. SPD setzt auf Hochhausbau auf "der grünen Wiese". 20:55 A. Holm im Sozialen Wohnungsbau haben eigentlich nie die wirklich Armen gewohnt. In den abgerockten Stadtwohnungen haben die "A"- Gruppen gelebt: Arme, Alte, Arbeitslose, Alleinerziehenden, Asylbewerber. 22:10 Anfang der 1970 Neubelebung durch Studenten und "anders lebenden". 22:36 das hinterhältige Modell: die neuen A-Gruppen: Ärzte, Anwälte und Akademiker. 23:37 Susanne Heeg. die Armen werden in die jetzt wieder unattraktiven Hochhäuser verschoben. T. Harlander. 25:00 Grundstückspreise steigen es schlägt die Stunde der Bodenspekulanten. Am Beispiel Frankfurt Westend. Hausbesetzer wehren sich. 26:46 DDR keine Enteignung, aber niedrige Mieten. 27:43 Chr. Bernhard, Honekers Neubau Wohnungsbauprogramm. Kehrseite: "Ruinen schaffen, ohne Waffen!" am Beispiel Berlin. BRD 80ziger Jahre massive Änderungen in der Wohnungspolitik. 30:00 Der Neoliberale Wind erfasst den Wohnungsmarkt. 30:04</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Suanne Heeg, 30:49 Neue Heimat der Korruptionssumpf von Albert Fietor und CO, und die Abschaffung der Wohnungsgemeinnützigkeit. Steuerreform 1988 schafft das Gesetz ab das für günstigen Wohnraum gesorgt hat. Jetzt müssen alle gemeinnützigen Gesellschaften Steuern zahlen. Das betrifft 1viertel des Wohnbestands. 32:41 T. Harlander dadurch ist der wichtigste Akteur abhanden gekommen! Der entscheidendste Schlag gegen den sozialen Wohnungsbau. 33:40 Barbara Hendricks Übernahme DDR Wohnraum soll knapp gehalten werden Vernichtung von Wohnraum mit staatl. Mitteln. 2001 SPD-Grüne, Mittel zur Bauförderung werden radikal gekürzt. 35:30 Die Bereitstellung von Wohnraum wird der Privatwirtschaft überlassen. Staat zahlt Armen Mietzuschüsse und sponsert die Hausbesitzer. Freibrief für steigende Mieten. Zahlreiche Gemeinden verkaufen den städtischen Wohnraum, es kommt zu Privatisierungsexzessen! 2010 Wohnraum gilt als sichere Geldanlage. 36:21 s. Heeg Betongold: Wonovia AG, Deutsche Wohnen AG. Teure Sarnierungen, Eigentumsuwendungen vertreiben die Mieter. 37:34 A. Holm ...Gentrifizierung. Beispiel Frankfurt Main Büros zu Edelapartments. 39:38 ein gutes Beispiel der Spekulation aus dem Weg zu gehen, Ulrich Soldner Ulm, die Stadt kauft auf Vorrat Grundstücke. Die Stadt bestimmt an wen und wofür sie Bauland verkauft. A. Holm ...bauen, bauen, statt Wohnraumbestandsschutz.Erschwingliches Wohnen ist ein wesentlicher Faktor für Chancengleichheit und sozialen Frieden.</p>	
xyz	SS008_14/03/17/949MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	<p>SS009_17/03/17/653MB/ONE - Quarks Co Erdbeben - Leben mit der Gefahr mit Ranga Yogeshwar Erdbeben kommen ohne Vorwarnung, richten enorme Schäden an und fordern viele Todesopfer. Millionen von Menschen leben in von Erdbeben bedrohten Gebieten. Quarks & Co will wissen: Wie gut sind diese Regionen vorbereitet auf das nächste große Beben und wie kann man Menschen besser vor der Naturgewalt schützen? Erdbeben kommen ohne Vorwarnung, richten enorme Schäden an und fordern viele Todesopfer. Millionen von Menschen leben in von Erdbeben bedrohten Gebieten. Quarks & Co will wissen: Wie gut sind diese Regionen vorbereitet auf das nächste große Beben und wie kann man Menschen besser vor der Naturgewalt schützen?</p> <p>Katastrophe in Italien 2016 wütete eine Reihe von Erdbeben in Italien. Ganze Ortschaften wurden in Schutt und Asche gelegt. Fast 300 Menschen starben, weil ihre Häuser zusammenstürzten. Quarks & Co. besucht Menschen, deren Leben sich durch die Naturkatastrophe schlagartig verändert hat. Was kann getan werden, um die italienischen Städte sicherer zu machen? Denn alle quält die bange Frage: Wann kommt das nächste Beben? Gefahr für Istanbul Auch in der Türkei herrscht Erdbebengefahr. Experten befürchten, dass der Megacity Istanbul in naher Zukunft ein starkes Beben drohen könnte. Quarks & Co erklärt, warum Istanbul so gefährdet ist und warum ein Erdbeben hier viele Tausend Menschenleben kosten könnte.</p> <p>Wann kommt das nächste Beben? Angesichts der großen Bedrohung ist es der dringende Wunsch der Wissenschaft, möglichst genau vorherzusagen, wo und wann das nächste Erdbeben stattfinden wird, um Menschen frühzeitig zu warnen und Leben zu retten. Forscher überwachen unentwegt Erdbewegungen in den gefährdeten Zonen, sie messen Gasentwicklungen und beobachten das Verhalten von Tieren. Alles in der Hoffnung zuverlässige Vorboten zu entdecken. Quarks & Co berichtet über den derzeitigen Stand der Forschung.</p> <p>Wolkenkratzer im Erdbebengebiet Auch Städte wie Mexico City, Taipeh oder Tokio liegen in erdbebengefährdeten Zonen. Ausgerechnet dort entstanden in den letzten Jahren einige der höchsten Türme und Wolkenkratzer der Welt. Quarks & Co. zeigt, mit welchen erstaunlichen Techniken sie ausgestattet werden, um der Naturgewalt zu trotzen. Denn der beste Schutz gegen Erdbeben sind sichere Gebäude.</p>	
xyz	<p>SS010_19/03/17/164MB/Bayern 2 - Zündfunk Generator - Der Wohn-Blog ZFG Ein Audio-Journal von Ralf Homann <i>mit Manuskript</i> .. naja! "Wie wollen wir in Zukunft wohnen?" -in der simplen Frage wird das "Wie?" schnell zum "Wo?". In prosperierenden Metropolen wie München sind bezahlbare Wohnungen längst Mangelware. Selbst Wohnungssuchende mit Geld kommen nur schwer zurecht, gerade wenn sie nicht nur wohnen, sondern auch leben wollen, sich Balkon, Garten oder die Nähe zur Natur wünschen. Und dort, wo dies alles zur Verfügung steht, will oder kann niemand wohnen, denn es fehlen die Einkommensquellen. Verlangt die Herausforderung, Wohnen mit Arbeit und dem Wunsch nach der eigenen Lebensweise zusammen zu bringen nach neuen Wohnformen? Sind nano-kleine Häuser, multi-lokale Unterkünfte, smarte</p>	55:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	Wohngemeinschaften oder ein neuer sozialer Wohnungsbau die Lösung? Der Zündfunk-Generator "Wohn-Blog" ist ein Audio -Journal auf der Suche nach dem Wohnraum für alle.	
xyz	SS012_19/03/17/621MB/PHOENIX -Tagesschau-	
SS013-1	19/03/17/990MB/PHOENIX - Mythos Wald Natur+Umwelt (1/2) Tierparadies und Schattenreich Einst war ganz Mitteleuropa von dichten Urwäldern bedeckt. Diese Wälder sind lange verschwunden, überdauert haben nur einige grüne Inseln. "Mythos Wald" erzählt die Geschichte dieser letzten Oasen mit großem technischem Aufwand. Der weltweit ausgezeichnete Tierfilmer Jan Haft entfacht ein visuelles Feuerwerk und macht faszinierende Vorgänge sichtbar. Die Produktion entführt in die vermeintlich bekannte Welt vor der eigenen Haustür - aus einer völlig neuen Perspektive. Drei Jahre dauerten die Dreharbeiten zu dem aufwändigen Zweiteiler. Herausgekommen ist ein atemberaubendes Porträt eines Lebensraumes, mit dem jeder seine eigenen Geschichten und Erlebnisse verbindet. Lange Zeiträffer, extreme Zeitlupen und eine neue Generation von Makrooptiken zeigen Phänomene, die dem menschlichen Auge bislang verborgen waren: den anmutigen "Tanz der Lebermoose", das rasante Wachstum von Pilzen oder die Blütenstaub-Fahnen der Haselnuss, die im Frühjahr durch den Wald wehen.	19:12
SS013-2	19/03/17/2,3GB/PHOENIX - Mythos Wald Natur+Umwelt Der Kampf ums Licht (2/2) Film von Jan Haft Der Wald als Bühne für die großen und kleinen Dramen der Natur: Wie wächst ein Hirschkalb auf, wie lebt die Fuchsfamilie aus dem ersten Teil und wie regeneriert sich der Wald nach vermeintlicher Zerstörung durch einem Waldbrand oder den Borkenkäfer wieder und wächst artenreicher als je zuvor empor? "Mythos Wald" zeigt den Kampf zwischen Hirschen und Wildschweinkeilern, aber auch die kleinen Kämpfe, die genauso erbittert geführt werden wie etwa zwischen zwei Hirschkäfern. Neueste Kameratechnik und traditionelle Tierfilmerarbeit schaffen ein völlig neues Bild des Waldes und erklären das enge Netzwerk zwischen unzähligen Arten. "Mythos Wald" ist eine opulente Reise in eine Welt, die wir zu kennen glaubten und nun nie wieder mit denselben Augen sehen werden.	44:19
SS014	20/03/17/1,6GB/Das Erste - Wildes Südafrika Tierfilm (3/3) Wo die Wüste blüht Anfang fehlt Wo zwei Weltmeere aufeinander treffen und Pinguine beinahe Nachbarn von Löwen sind; wo sich Wale und Delfine tummeln, aber auch Elefanten und riesige Nilkrokodile leben: Das ist Südafrika - ein Land so bunt wie ein ganzer Kontinent. Wie kommt es zu solcher Vielfalt auf einem so begrenzten Raum? Die dreiteilige Reihe "Wildes Südafrika" geht dem Geheimnis auf den Grund. In der dritten Folge dreht sich alles ums Überleben in der Trockenheit - von der Halbwüste Karoo bis in die Kalahari. ...das afrik. Schuppentier trifft das Warzenschwein, und den Gepard dann das Ziel seiner Begierde Gnu- Kot! Die Drags Berge das Hochland Südafrika die Kalahari	24:45
	SS016_frei	
xyz	SS017_20/03/17/143MB/PHOENIX - heute journal	
xyz	SS018_20/03/17/56MB/PHOENIX - heute journal [1]	
xyz	SS019_20/03/17/157MB/PHOENIX - heute journal [2]	
SS020	21/03/17/3,1GB/Das Erste - Akte D (3_3) - Die Macht der Automobilindustrie Erst jüngst hat der Abgasskandal bei VW und anderen Herstellern das Vertrauen in die deutsche Autoindustrie erschüttert. Aber die Panik in den Chefetagen der deutschen Autokonzerne hält sich in Grenzen. Denn die Autolobby hat einen ungeheuren Einfluss. Sie tut alles dafür, dass die Politik den deutschen Autoherstellern stets den Weg in eine sichere Zukunft ebnet. "Akte D" fragt: Wie groß ist die Macht der Automobilbranche in Deutschland? Wie ist die Nähe zwischen den Konzernen und der	43:50

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Politik entstanden? Und wird sie auch weiter dazu führen, dass die Politik auf Kosten der Steuerzahler alle Wünsche der Autoindustrie erfüllt?</p> <p>Erst jüngst hat der Abgasskandal bei VW und anderen Herstellern das Vertrauen in die deutsche Autoindustrie erschüttert. Absichtlich wurden Kunden betrogen und mit manipulierten Dieselmotoren die Umwelt vergiftet. Während die Konkurrenz aus Japan und den USA bereits Hybrid- und Elektro-Autos verkauft, hat die deutsche Autoindustrie offensichtlich allzu lange auf das falsche Pferd gesetzt. Aber die Panik in den Chefetagen der deutschen Autokonzerne hält sich in Grenzen. Dies hat einen einfachen Grund: Die Manager wissen, dass jeder siebte Arbeitsplatz in Deutschland vom Wohlergehen der Branche abhängt. Dies verschafft der Autolobby einen ungeheuren Einfluss. Sie tut alles dafür, dass die Politik den deutschen Autoherstellern stets den Weg in eine sichere Zukunft ebnet.</p> <p>"Akte D" fragt: Wie groß ist die Macht der Automobilbranche in Deutschland? Wie ist die Nähe zwischen den Konzernen und der Politik entstanden? Und wird sie auch weiter dazu führen, dass die Politik auf Kosten der Steuerzahler alle Wünsche der Autoindustrie erfüllt? Film von John A. Kantara</p>	
SS023	<p>21/03/17/377MB/PHOENIX - Abgehängt und ohne Zukunft? Langzeitarbeitslose auf Jobsuche</p> <p>Auf dem deutschen Arbeitsmarkt sieht es vergleichsweise gut aus, die Erwerbstätigenzahlen steigen. Doch eine Gruppe hat nichts von dem positiven Trend: Insgesamt gibt es in Deutschland mehr als eine Million Langzeitarbeitslose, also fast 40 Prozent aller Arbeitslosen. Experten und Sozialverbände wissen schon lange: Ohne einen dauerhaften Dritten Arbeitsmarkt werden diese Personen bis zum Lebensende abgehängt bleiben. Lars Ohlinger hat sich auf den Weg gemacht, um die Schattenseiten des Arbeitsmarkts auszuleuchten und mit Menschen zu sprechen, die selten zu Wort kommen, weil sie von Politik und Medien allzu häufig übersehen werden.</p> <p>Auf dem deutschen Arbeitsmarkt sieht es vergleichsweise gut aus, die Erwerbstätigenzahlen steigen. Doch eine Gruppe hat nichts von dem positiven Trend, im Gegenteil: Insgesamt gibt es in Deutschland mehr als eine Million Langzeitarbeitslose, also fast 40 Prozent aller Arbeitslosen. Ihre Zahl hat sich in den letzten fünf Jahren trotz besserer Gesamtlage kaum verändert. Im letzten Jahr ist sie sogar noch leicht angestiegen. Vor allem Ältere oder gering qualifizierte Personen finden so gut wie nie eine (neue) sichere Beschäftigung, von der man einigermaßen leben kann.</p> <p>Langzeitarbeitslose haben nicht nur mit persönlichen Problemen und Vorurteilen zu kämpfen, sondern auch damit, dass viele Fördermaßnahmen zurückgefahren wurden oder ohnehin nur kurzfristige Jobs ohne Lebensperspektive brachten. Nicht einmal jeder fünfte Langzeitarbeitslose hat in den letzten Jahren einen neuen bezahlten Arbeitsplatz gefunden.</p> <p>Bei den über 55-Jährigen sind fast 50 Prozent der Arbeitslosen länger als ein Jahr ohne Job. Viele werden nie wieder eine Chance bekommen, selbst wenn sie besser ausgebildet sind als Jüngere. Besserung ist derzeit nicht in Sicht. Auch im Saarland nicht, wo die Zahl der Langzeitarbeitslosen in den letzten Jahren wie festbetoniert bei rund 14.000 liegt. Nachdem vor kurzem auch noch die Bürgerarbeit abgeschafft wurde, die im Saarland besonders stark genutzt wurde, ist die Situation für Langzeitarbeitslose noch aussichtsloser geworden.</p> <p>Früher gab es viele einfache Arbeiten, die einen schnellen Einstieg ermöglichten und oft sogar erstaunliche Aufstiegschancen boten. Seitdem hat die Spezialisierung ständig zugenommen. Die Aufgaben wurden anspruchsvoller, die ganze Arbeitswelt hat sich immer weiter ausdifferenziert. Deshalb verrät eine Durchschnittszahl wie die Arbeitslosenquote heute weniger über die Chancen des Einzelnen als je zuvor. Experten und Sozialverbände wissen schon lange: Ohne einen dauerhaften Dritten Arbeitsmarkt werden diese Personen bis zum Lebensende abgehängt bleiben.</p> <p>Lars Ohlinger hat sich mit seinem Kamerateam auf den Weg gemacht, um die Schattenseiten des Arbeitsmarkts auszuleuchten und mit Menschen zu sprechen, die selten zu Wort kommen, weil sie von Politik und Medien allzu häufig übersehen werden</p>	06:37
SS024-1	<p>21/03/17/2,2GB/PHOENIX - Fahrt ins Risiko Die rasenden Radler von Burundi Regie: Adama Ulrich Doku BRD 2014</p> <p>Burundi - das Land der tausend Hügel. Die Nationalstraße schlängelt sich von der Grenze zu Ruanda im Norden bis nach Tansania an der südlichen Grenze des kleinen Landes. Hauptverkehrsmittel ist das Fahrrad. Die rasenden Radler von Burundi befördern auf dem Gepäckträger alles, was sie befestigen</p>	44:07

Tr.	DB_039	Aufn.
SS024-2	<p>können. Bergab geht es mit 70 Sachen, bergauf hängen sie sich an vorbeifahrende Lastwagen an. Gefährlich ist beides.</p> <p>"Die rasenden Radler von Burundi" befördern schwere, sperrige Lasten: etliche Bananenstauden, Bündel von Feuerholz, zusammengezimmerte Türen und Schränke, Passagiere. Auf ihren alten, rostigen Rädern hat fast alles und jeder Platz. Was sie auf dem Gepäckträger befestigen können, wird transportiert. Sie sind damit unterwegs auf kurvigen Straßen voller Schlaglöcher, und immer geht es bergauf und -ab.</p> <p>Burundi - das Land der tausend Hügel. Die Nationalstraße Nr. 1 schlängelt sich durch eine atemberaubend schöne Landschaft, entlang an Bananen-, Kaffee- und Teeplantagen, Palmenhainen und kleinen geschäftigen Dörfern. Sie führt von der Grenze zu Ruanda im Norden bis zur Hauptstadt Bujumbura. Von dort aus verläuft in Richtung Süden die Nationalstraße Nr. 3 immer entlang des großen Tanganjikasees bis nach Tansania. Da die Straßen einer Berg- und Talbahn gleichen, hängen sich die Fahrradfahrer bergauf an Trucks, die sich mühevoll mit schwarzen Abgaswolken den Berg hoch quälen. Bergab lassen sie die Laster los und rasen selbst mit hoher Geschwindigkeit ins Tal. Dann können sie auf ihren klapprigen Rädern schon mal eine Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometer erreichen. Ein lebensgefährliches und verbotenes Unterfangen. Immer wieder passieren dabei schwere Unfälle.</p> <p>Die Fahrradtransporteure haben aber kaum eine andere Wahl, wenn sie ihre Waren aus ihren Dörfern nach Bujumbura schaffen und mit dem Verkauf Geld verdienen wollen. Die Dokumentation begleitet drei rasende Radler auf ihren halsbrecherischen Touren. Sie führt auch an Orte, die entlang der Straße liegen: einer Bananenbier-Brauerei, einem Radiosender, der sich um die Belange der Radler kümmert, zu Trommlern oder in ein Fischerdorf am Tanganjikasee.</p> <p>21/03/17/2,2GB/PHOENIX - Fahrt ins Risiko Die Todesstraße in den Anden Film von Holger Preuße</p> <p>Es ist eine faszinierende Fahrt durch sämtliche Klimazonen Südamerikas - vom tropischen Regenwald bis zum Hochgebirge der Anden. Die Straße durch die Yungas-Berge überwindet dabei im Westen Boliviens 4.000 Höhenmeter. Ein Teil der Strecke hat den Beinamen "La Carretera de la Muerte", das bedeutet "die Todesstraße". Wegen zahlreicher Unfälle und Toten galt sie noch bis vor wenigen Jahren als gefährlichste Straße der Welt. Der Film begleitet einen Lkw auf seiner dramatischen Reise bis zur Millionenstadt La Paz.</p> <p>Es ist eine faszinierende Reise durch fast sämtliche Klimazonen Südamerikas - von der tropischen Tiefebene bis zum Hochgebirge der Anden. Auf der 533 Kilometer langen Strecke überwindet die Straße im Westen Boliviens mehr als 4.000 Höhenmeter. Ein Abschnitt hat den Beinamen "La Carretera de la Muerte", das bedeutet "die Todesstraße". Wegen zahlreicher Unfälle und Toten galt sie noch bis vor wenigen Jahren als gefährlichste Straße der Welt.</p> <p>Einmalige Landschaften und grandiose Ausblicke eröffnen sich auf dem Weg von Ixiamas, einem kleinen Ort in der tropischen Savanne, bis zur Millionenmetropole La Paz, dem höchstgelegenen Regierungssitz der Erde. Durch schier endlosen Dschungel, dichte Nebelbänke, hohe Berge und tiefe Schluchten schlängelt sich die Straße. Über Schotter und Staub führt der Verkehr. Zwischen Felswand und Abgrund passt oftmals nur ein Fahrzeug. An vielen Stellen ist die Straße so eng, dass entgegengerichtete Autos zurücksetzen müssen, wenn sie aneinander vorbei wollen.</p> <p>Die Dokumentation begleitet einen Lkw-Fahrer auf seiner dramatischen Reise. Omar Perea kennt die Tücken der Straße - es ist seine Hausstrecke. Regelmäßig liefert er Holz aus den Tropen in die Andenmetropole. Auf einem Holzponton überquert er den Río Beni, einen Zufluss zum Amazonas, trifft auf Koka-Bauern, kämpft sich durch die Yungas-Berge und gedenkt der Toten, die die Straße immer wieder fordert, und begegnet Mountainbikern, die sich an der Fahrt in die Tiefe berauschen. Faszination und Schrecken liegen bei allen, die sich auf diese Straße begeben, eng beieinander. Sie genießen den einmaligen Blick auf die grandiose Landschaft. Oft trennen sie aber nur wenige Zentimeter vom Abgrund.</p> <p>Beeindruckende Flugaufnahmen und die Nähe zu den Fahrern vermitteln einen spannenden und unmittelbaren Eindruck von der "Todesstraße in den Anden".</p>	43:23
SS025	<p>21/03/17/1,5GB/PHOENIX - Thema Umstrittenes Saudi-Arabien Moderation_ Ina Baltes</p> <p>Das Königreich Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie auf der arabischen Halbinsel. Der Islam</p>	28:16

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>wird hier besonders streng ausgelegt und gelebt. Das phoenix Thema zeigt, welche Rolle das Land im Anti-Terror-Kampf und in der aktuellen Flüchtlingskrise spielt. Moderatorin Ina Baltes spricht darüber mit dem deutsch-ägyptischen Politologen Abdelasim El Difraoui und Nahost-Korrespondent Volker Schwenk, der eine Reportage über den Anti-Terror-Kampf in Saudi-Arabien gemacht hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation: Saudi-Arabien - Nichts als Öl? <p>Das Königreich Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie auf der arabischen Halbinsel. Der Islam wird hier besonders streng ausgelegt und gelebt. Das phoenix Thema zeigt, welche Rolle das Land im Anti-Terror-Kampf und in der aktuellen Flüchtlingskrise spielt. Moderatorin Ina Baltes spricht darüber mit dem deutsch-ägyptischen Politologen Abdelasim El Difraoui und Nahost-Korrespondent Volker Schwenk, der eine Reportage über den Anti-Terror-Kampf in Saudi-Arabien gemacht hat.</p> <p>2012 wurde der saudische Blogger Badawi 2012 zu 1000 Stockschlägen verurteilt, weil er die Religionspolizei kritisiert hatte. Trotzdem versucht u.a. auch Deutschland, Saudi-Arabien als Partner zur Beendigung des Syrien-Krieges zu gewinnen - ein schwieriges Unterfangen. Die Dschihadisten stehen dem Königreich ideologisch nahe und sind zugleich dessen Feinde.</p> <p>Dokumentation: Saudi-Arabien - Nichts als Öl? Film von Katrin Sandmann</p>	
xyz	SS026_21/03/17/51MB/WDR Köln - WDR aktuell	
SS027	<p>22/03/17/TELEPOLIS Eurogruppenchef Dijsselbloem bleibt bei Schnaps-und-Frauen-Vorwurf gegen Südeuropäer von Harald Neuber</p> <p>Shitstorm für Eurogruppenchef Jeroen Dijsselbloem: Einige Tage nach einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) fordern mehrere Europarlamentarier den Rücktritt des Niederländers, dem sie Rassismus und Macho-Gehabe vorwerfen. Der ganze Skandal mag etwas gedauert haben, weil die FAZ das Gespräch hinter einer Paywall versteckte und in der redaktionellen Ankündigung[1] der beanstandete Satz nicht zu lesen war.</p> <p>In dem Interview sagte Dijsselbloem zu den Zahlungen der nördlichen Mitgliedsstaaten der EU an bedürftige südeuropäische Länder: "Als Sozialdemokrat halte ich Solidarität für äußerst wichtig. Aber wer sie einfordert, hat auch Pflichten. Ich kann nicht mein ganzes Geld für Schnaps und Frauen ausgeben und anschließend Sie um Ihre Unterstützung bitten." Dieses Prinzip gelte auch auf europäischer Ebene.</p> <p>Südländer, die EU-Gelder für Alkohol und sexuelle Dienstleistungen ausgeben? Der spanische Abgeordnete Ernest Urtasun[2] aus Katalonien wollte es genau wissen und fragte am Dienstagnachmittag im Europaparlament nach. Zunächst leugnete[3] Dijsselbloem das Zitat ("Das habe ich nicht gesagt"), um Urtasun dann zu attackieren[4]: "Sie müssen mir meine Worte nicht vorlesen." Sein Zitat sei "aus irgendeinem Grund" in der spanischen Presse falsch dargestellt worden, so Dijsselbloems Erklärung.</p>	PAPIER
SS028	<p>24/03/17/1,8GB/arte - Re_ Okupa Barcelona Der Kampf um Wohnraum</p> <p>Die neue Reportage-Reihe auf ARTE erzählt Geschichten von Menschen - authentisch und ganz nah dran. Es sind Geschichten, die hinter den Schlagzeilen stecken, die berühren, erstaunen und zum Nachdenken anregen. In 28 Minuten zu einem aktuellen Thema zeigt jede Reportage eine Facette Europas, begegnet spannenden Menschen und taucht in andere Lebenswelten ein. "Re:" macht damit Europa in seiner Vielfalt erlebbar und begreifbar. Immer montags bis freitags um 19.45 Uhr und jederzeit im Netz.</p> <p>"Sie werfen uns auf die Straße, nehmen uns die Arbeit und auch noch das Leben", sagt ein Opfer dreier Zwangsräumungen in der zweitgrößten Stadt Spaniens, in Barcelona. Es sind keine verummten Randalierer, sondern schuldlos verarmte Bürger, die um Wohnraum kämpfen. Spanien ist in Europa das Land mit den meisten Zwangsräumungen und mit den meisten leerstehenden Wohnungen. Eine Folge der Wirtschaftskrise und einer gigantischen Immobilienblase, die vor neun Jahren platzte. Die Spekulation geht weiter. Aber die Menschen wehren sich. Es ist eine Bewegung entstanden, die versucht, Zwangsräumungen zu verhindern. Das "Re:"-Team war eine Woche in der "europäischen</p>	28:33

Tr.	DB_039	Aufn.
	Hauptstadt der Hausbesetzer". Produzent: SWR	
SS029	<p>24/03/17/149MB ndr-info Streikräfte + Strategie <i>mit Manuskript</i></p> <p>Und das sind unsere Themen: > zu dem umstrittenen Transportflugzeug A400M >Cyber-Kommando der Bundeswehr – mehr Schein als Sein? >Schulter an Schulter - Japan und die USA üben neue Rollenverteilung. >Krieg im Jemen – ein vergessener Konflikt? wichtig!</p> <p>Zunächst jedoch zu dem umstrittenen Transportflugzeug A400M. Der rund 180 Millionen Euro teure Flieger bereitet der Bundeswehr weiterhin große Probleme. Von den derzeit vorhandenen acht Transportern ist gerade mal einer einsatzbereit. In der Öffentlichkeit wenig bekannt ist, dass die Bundeswehr zwar nur 40 Maschinen benötigt, trotzdem aber 53 Flugzeuge bei Airbus gekauft hat. Ein Kompromiss, nachdem das Rüstungsprojekt damals vor dem Aus stand. Die 13 nicht benötigten Maschinen sollen von der Bundeswehr weiterverkauft werden – so der vor einigen Jahren gefasste Plan. In der vergangenen Woche hat das Verteidigungsministerium jedoch eingeräumt, dass man sich verspekuliert hat. Denn der Flieger ist ein Ladenhüter – keiner will ihn kaufen. Die Konsequenz: Die Bundeswehr wird die nicht benötigten 13 Flugzeuge notgedrungen behalten - für einen europäischen Transportverband, so der neue Plan. Doch ist das auch realistisch? Der Verteidigungsexperte der Grünen, Tobias Lindner, hat da so seine Zweifel: O-Ton Lindner „Man darf sich nichts vormachen: das wird natürlich eine Menge an Mehrkosten verursachen!</p>	29:00
SS030	<p>26/03/17/138MB Bayern 2 Ein Haus in Gladbeck</p> <p>Neun Stockwerke neues Deutschland Von Reinhard Schneider 120 Wohnungen in die Höhe gestapelt. 350 Bewohner. Die eine Hälfte Deutsche, die andere Migranten aus zehn Nationen. Ein Mikrokosmos, ein ungesteuertes Experiment, vielleicht auch ein Frühwarnsystem für eine neue Mischung am sozialen Rand der Republik. Als der Autor das Haus in Gladbeck vor sieben Jahren zum ersten Mal porträtierte, traf er auf ein Dorf in der Vertikalen, mit Spannungen zwischen den Bewohnern, aber auch Freiräumen für ein "Leben und Leben lassen" mit Hartz 4. Nun sind mit neuen Kulturen neue Herausforderungen dazugekommen. Lebens-, Flucht- und Überlebens-Geschichten treffen aufeinander, Hoffnungen, Träume und Konflikte überkreuzen sich. Die Frage nach wechselseitiger Empathie oder auch nur Toleranz stellt sich schärfer denn je. Ein Problem bildet zunächst die Sprache, was ein wenig durch Rumänen gemildert wird, die Italienisch verstehen und Bulgaren, die Türkisch sprechen. Austausch in Übersetzungsketten mit Informationsverlusten. Dahinter die Frage nach Vereinbarkeiten des sozialen Gefüges: Clanstrukturen auf Balkan-Seite, freundliche, aber verunsicherte Syrer und Iraker, um ihre Selbstbehauptung kämpfende Alteingesessene. Als Modell gesehen bildet das Hochhaus Teile der sich wandelnden gesellschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik ab. Auf den L-förmigen Laubengängen entsteht oder scheitert ein fragiles Gleichgewicht, auf das nicht nur die Bewohner selbst angewiesen sind. Was hat sich verändert? Wie lebten und dachten die Bewohner vor sieben Jahren? Bianca zog hier ein, weil man nie alleine ist und "immer Anschluss findet". Die Bewohner stehen in regem Kontakt untereinander. Der ehemalige Bankräuber Bernie witzelt über seine Nachbarn: "Am Monatsersten, wenn es Hartz IV gibt, holen sich die Leute das Bier mit dem Taxi. Am 5. holen sie das Bier mit'm Fahrrad, und am 7. bringen sie das Leergut weg." Redaktion: Thomas Nachtigall WDR 2017</p>	55:07
	<p>SS031_22/03/17/ swr2-wissen Der Patient als Datenpaket</p> <p>Kommt die elektronische Gesundheitsakte? Von Marcus Schwandner <i>mit Manuskript</i></p> <p>Die Daten gehören mir! So denken in Deutschland sowohl Ärzte als auch Patienten. Doch eine zentrale Patientenakte hat viele Vorteile, sofern der Patient entscheidet, was hinein kommt: Doppeluntersuchungen werden vermieden, riskante Medikamentenkombinationen sofort erkannt. Sind die Daten vor Missbrauch wirklich sicher? Bislang ist es in Deutschland so: Die Patientenakten bleiben im geschützten Raum der Arztpraxis. Was ein Arzt darin festhält und wie er es notiert, ist allein seine Sache. Wenn in elektronischen</p>	30:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Patientenakten oder auf einer persönlichen Gesundheitskarte der komplette Behandlungsverlauf festgehalten ist, dann kann ein nachbehandelnder Arzt erkennen, wenn der Vorgänger Fehler gemacht oder nicht besonders gewissenhaft gearbeitet hat.</p> <p>In einer Akte können alle Daten gespeichert werden, Blutwerte, Fitnessdaten, Vorsorgeuntersuchungen und Werte, die auf den Lebenswandel schließen lassen. Vor einigen Jahren kündigte eine Krankenkasse bereits Sondertarife für jene Patienten an, die sich besonders gut um ihre Gesundheit kümmern und ihre Daten der Kasse zur Verfügung stellen. Schwarzmarkt für Patientendaten</p> <p>Dr. Franz Bartmann, der das Gremium Telematik und Telemedizin bei der Bundesärztekammer leitet, ist für die Einführung der Speicherung. Damit hat er sich bei seinen Kollegen nicht immer beliebt gemacht. Hinzu kommt die Angst vor Missbrauch. Die Sorgen sind berechtigt. In den USA wurden vor einigen Jahren die Daten von 120 Millionen Patienten gehackt. Informationen über jeden dritten Amerikaner sind damit auf dem Schwarzmarkt.</p> <p>Patienten können erpressbar werden, wenn Dritte wissen, ob sie eine Abtreibung hatten, schon einmal in psychiatrischer Behandlung waren, Probleme mit dem Gewicht, Alkohol oder Zigarettenkonsum haben oder HIV positiv sind. Datenschutz ist also wichtig. Dennoch gehen einige Länder recht locker damit um.</p> <p>Denn auch in Dänemark gab es bereits einen Datenskandal. Zwei CDs mit fast allen medizinischen Daten der dänischen Bevölkerung landeten aus Versehen bei der chinesischen Visumstelle in Kopenhagen. Dennoch werden in Dänemark mittlerweile 85 Prozent aller Rezepte elektronisch an die Apotheken geschickt. Auch Überweisungen finden zu 90 Prozent über den Computer statt. Das ist sinnvoll, zum Beispiel bei Notfällen.</p> <p>Schnell handeln im Notfall Die Notaufnahme eines Krankenhauses kann sich nach einem Unfall schon auf den Patienten vorbereiten, während der noch im Krankenwagen transportiert wird. Das ist nicht nur in Dänemark möglich, sondern auch in Schweden und weiteren Ländern.</p> <p>Deren Systeme kennt Dr. Franz Bartmann, der das Gremium Telematik und Telemedizin bei der Bundesärztekammer leitet. In Deutschland gibt es nur Projekte wie ‚Gesundes Kinzigtal‘. Aber viele Krankenhäuser nutzen schon lokale Patientenakten, sogenannte Fallakten. Die funktionieren wunderbar.</p> <p>Experten-Netz gibt medizinische Ratschläge Im Krankenhaus-Verbund in Aachen kooperieren insgesamt fünf Krankenhäuser. Sie greifen auf gemeinsame elektronische Fallakten zu. Von diesem Austausch profitieren vor allem die kleineren Kliniken.</p> <p>In Konferenzen sehen sich Ärzte der Kliniken gleichzeitig Filme von Herzuntersuchungen an. Danach entscheiden sie gemeinsam, was zu tun ist. Auf diese Weise getroffene Entscheidungen sind sicherer, die Expertise kommt den Patienten zugute.</p> <p>Daher willigen in der Regel fast alle ein, wenn sie um Erlaubnis gefragt werden, ob ihre Daten auf diese Weise kommuniziert werden dürfen. Von 3000 Patienten hat genau einer abgelehnt. Im Klinikum Aachen gilt die Regel, dass der Patient nur einmal zustimmt.</p> <p>Datenfluss im Kinzigtal Bei der Initiative „Gesundes Kinzigtal“ hingegen kann der Patient immer wieder entscheiden, was er in seiner zentralen Gesundheitsakte speichern will und was nicht. Er kann auch bestimmen, welcher Arzt welche Dokumente einsehen darf. Die anfallende Datenfülle allerdings erschreckt manche Patienten. Die Patienten der Initiative ‚Gesundes Kinzigtal‘ können ihre Akte jederzeit zu Hause am Computer oder am Handy einsehen.</p> <p>Pflegekräfte im eingebundenen Pflegezentrum Schlossberg können über Tablets die aktuellen Werte, Blutdruck, Puls, Zucker und ähnliches, eingeben. Der Arzt, der nicht jeden Tag ans Bett jedes Patienten kommt, hat so eine chronologische Folge der Daten und kann entsprechend reagieren.</p> <p>Das funktioniert, da das Pflegeheim dieselbe Schnittstelle hat, wie viele der Arztpraxen und die Verwaltung ‚Gesundes Kinzigtal‘. Von den Ärzten nutzen vier von fünf Praxen dieselbe Software wie die Verwaltung. Das macht den Datenfluss leichter und sicherer. Denn die Vernetzung ist eines der Probleme, die bisher die bundesweite Installation von elektronischen Patientenakten verhindert hat.</p> <p>Elektronische Grundstruktur Das Bundesgesundheitsministerium hat es jahrelang verpasst, rechtzeitig auf einheitliche Standards hinzuarbeiten. Im e-health-Gesetz von 2015 ist hingegen geregelt, wer die Hoheit über die Daten haben soll: der Patient. Noch werden auf dem Chip der Karte lediglich die Stammdaten der Patienten gespeichert: Name, Geburtsdatum, Wohnort, Krankenkasse, Versicherungsnummer - und eine Verschlüsselung.</p> <p>Bis 2018 soll die Karte bundesweit genutzt werden können, dann hätte man die elektronische</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Grundstruktur, die überall funktioniert. Ärzten, die nicht an der Einführung mitarbeiten, kann laut Gesetz die Vergütung gekürzt werden. Auf Wunsch der Patienten, so beschreibt es das e-health-Gesetz, könnten dann nicht nur medizinische Notfalldaten auf der Karte gespeichert werden, sondern auch der Medikationsplan, also die Liste der Medikamente, die ein Patient nimmt.</p> <p>Keine klaren Regeln zur elektronischen Akte Aber die Kritiker der elektronischen Patientenakte sind noch nicht verstummt, denn es ist beispielsweise nicht geregelt, wie die Daten vom Krankenhaus oder der Arztpraxis in die Akte kommen. Wer pflegt die Akte? Das Nachbarland Österreich ist schon deutlich weiter. Hier wird die elektronische Gesundheitsakte gerade eingeführt. Sie wird regional gespeichert.</p> <p>Hier liegt ein weiterer Unterschied zu Österreich, Finnland, Estland oder Dänemark. In diesen Ländern erhält der Patient automatisch eine elektronische Akte. In Deutschland nicht. Nur jene Patienten bekommen sie, die sie ausdrücklich verlangen. Es kann also sein, dass die Mehrheit der Deutschen noch jahrelang ohne elektronische Gesundheitsakte leben wird.</p> <p>SWR2 Wissen. Von Martin Schwandner. Online: Ulrike Barwanietz & Ralf Kölbel</p>	
xyz	SS033_26/03/17/6MB/SWR Aktuell - SWR Aktuell Mondial	
SS034	<p>26/03/17/139MB/WDR 5-KiRaKa die magische Pfeilspitze 1+2 Kiddi</p> <p>Von Bernd Giesecking Komposition: Ulrike Haage , Regie: Annette Kurth , Produktion: WDR 2013 Hannah und Jette leben als Großstadtkinder mit allem, was gegenwärtige Zivilisation ausmacht – von Skateboard bis Spielkonsole. Bei einem Schulausflug kauft Jette im Museum eine Pfeilspitze aus der Steinzeit. Hannah ist entsetzt. Auf dem Heimweg werden sie von einem Gewitter überrascht. Ein Blitzschlag blendet sie und trifft die Pfeilspitze. Als sie ihre Augen öffnen, stehen sie in einer alten, unbekanntem Welt und einer fremden Natur, in der sie überleben müssen. Und sie stoßen auf Steinzeitmenschen, für die die "magische Pfeilspitze" eine mystische Kraft entfaltet. Das gefährlichste Abenteuer und die größte Aufgabe aber wird ihre Rückkehr in die Gegenwart.</p> <p><i>für Mädels ab ca. 10J?</i></p>	<p>44:56</p> <p>45:02</p>
xyz	SS035_26/03/17/3,5MB/WDR 5 - WDR Aktuell_ Verkehrslage	
SS038	<p>28/03/17/2,5GB/ZDFinfo Das Geheimnis der Kuba-Krise</p> <p>"Der Mann, der die Welt rettete": ZDFinfo erinnert an Wassili Archipow, der während der Kuba-Krise den Torpedoabschuss verweigerte.</p> <p>So richtig bekannt ist er nie geworden - überhaupt wurde erst 2002 zum 40. Jahrestag der Kuba-Krise sein Name genannt: Der sowjetische Marineoffizier Wassili Archipow hat die Menschheit vor einem Atomkrieg bewahrt, weil er im Oktober 1962 den Abschuss nuklearer Torpedos verweigerte. In der Dokumentation "Der Mann, der die Welt rettete", die ZDFinfo am Dienstag, 28. Juni 2016, 21.45 Uhr sendet, erinnert sich Archipows Witwe an die damaligen Ereignisse. Im Herbst 1962 drohten in der Kuba-Krise die USA und die Sowjetunion mit ihren Atomraketen, die Mächtigen auf beiden Seiten hatten ihre Finger am Abzug. Marineoffizier Archipow war auf einem U-Boot mit nuklearen Torpedos stationiert, das am 27. Oktober 1962 von US-amerikanischen Zerstörern eingekesselt wurde. Auftauchen und sich zu erkennen geben oder Raketen einsetzen? So lautete die entscheidende Frage an Bord. Drei Offiziere mussten die Zustimmung zum Abschuss der nuklearen Torpedos geben: Archipow verweigerte sie.</p>	50:03
SS039-1	<p>28/03/17/2GB/ZDFinfo Rubel und Raketen</p> <p>Geheimes Kuba Bevor Fidel Castro an die Macht kam, hatte er immer betont, er sei kein Kommunist. Als er an der Macht war, sah er sich durch die USA immer stärker isoliert – und brauchte neue Verbündete. Die Sowjetunion war sofort bereit, ein Regime zu unterstützen, das so nah dran war am großen Feind Amerika. Sie gaben Kuba Militärhilfe, unterstützten das Land aber auch durch den Aufbau von Handelsbeziehungen. Und schon bald hielt die Kubakrise die Welt in Atem.</p> <p>Um einen Trumpf gegen künftige Invasions-Versuche der USA in der Hand zu haben, erlaubte Castro der Sowjetunion, Atomwaffen auf Kuba zu stationieren. Als die USA davon erfuhren, forderte das</p>	40:00

Tr.	DB_039	Aufn.
SS039-2	<p>Militär eine sofortige, großangelegte Invasion Kubas. Dies hätte jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit den Ausbruch eines Atomkriegs zur Folge gehabt.</p> <p>Um dies zu verhindern, ordnete US-Präsident Kennedy stattdessen eine Seeblockade Kubas durch die US-Marine an. Fidel Castro forderte den sowjetischen Machthaber Nikita Chruschtschow daraufhin auf, die Raketen abzuschießen und die USA anzugreifen. Doch Chruschtschow weigerte sich und beschloss stattdessen, die Raketen abzuziehen.</p>	45:01
	<p>28/03/17/2,2GB/ZDFinfo Schweinebucht und neue Liebe</p> <p>Geheimes Kuba - Während ihres Kampfes gegen das Batista-Regime verkündeten Fidel Castro und seine Kampfgenossen immer wieder, dass ihr Ziel die Wiederherstellung der Verfassung von 1940 sei. Doch als sie an der Macht waren, geschah nichts dergleichen. Im Gegenteil: Tausende ehemaliger Anhänger des Batista-Regimes sowie Mitglieder seiner Regierung wurden gleich in den ersten Monaten nach der Revolution verhaftet, gefoltert und umgebracht.</p> <p>Die US-Regierung unter Präsident Eisenhower unterstützte Castro zunächst als neuen kubanischen Machthaber, ließ ihn jedoch sehr schnell wieder fallen. Die Feindschaft zwischen beiden Ländern verstärkte sich noch, als Castro bei seiner USA-Reise, seiner ersten offiziellen Auslandsreise überhaupt, nicht von Präsident Eisenhower persönlich, sondern lediglich von Vizepräsident Richard Nixon empfangen wurde. Am 3. Januar 1963 brachen die USA sämtliche diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Kuba ab.</p>	
	<p>28/03/17/2,1GB/ZDFinfo - Mission Che Guevara</p> <p>Die Deutsche_ die sein Schicksal wurde Sie war eine erfolgreiche Spionin, eine fanatische Revolutionärin und die deutsche Guerrillera an der Seite von Che Guevara: Tamara Bunke. Doch ihr Leben ist voller Rätsel und Widersprüche.</p> <p>Tamara Bunke alias Tania la Guerillera alias Laura Guitiérrez Bauer wurde 1937 in Buenos Aires als Tochter deutscher Exilanten geboren, zog als Jugendliche mit ihren Eltern in die DDR und lernte dort als Dolmetscherin Che Guevara kennen. Bereits 1958 nahm die Stasi Kontakt zu ihr auf. 1961 wurde sie auf Kuba aktiv. Im Oktober 1964 schickte sie der kubanische Geheimdienst unter dem Namen Laura Guitiérrez Bauer als Agentin nach Bolivien. Dort war sie später die einzige Frau unter den Guerillakämpfern Che Guevaras und wurde von der bolivianischen Armee in einem Hinterhalt am Rio Grande erschossen.</p> <p>Ob sie das Militär zuvor absichtlich auf die Spur von Che Guevara gebracht hatte, der am 9. Oktober 1967 in La Higuera hingerichtet wurde, ist ebenso unklar, wie die Frage, wie lange sie für die Stasi gearbeitet hat – Stoff für Bücher und Hollywoodfilme. Die ZDFinfo-Dokumentation schildert mit Reenactments den abenteuerlichen Weg der deutschen Guerillera Tamara Bunke - ein Leben voller Rätsel und Widersprüche.</p>	
SS040	<p>29/03/17/1,7GB/arte - Re Abschiebung in den Terror</p> <p>Afghanistan Abgeschoben nach Afghanistan: "Ich will hier nicht sterben!"</p> <p>"Willkommenskultur" ade. Es ist Wahlkampf: Die Bundesregierung plant mit ihrem 15-Punkte-Plan die Abschiebungen von geduldeten Flüchtlingen drastisch zu erhöhen, auch nach Afghanistan. Mit den Sammelabschiebungen werden keineswegs nur sogenannte Gefährder ausgewiesen. Auch seit Jahren vorbildlich Integrierte, wie der Musiker Ahmad Shakib Pouya müssen gehen. Wir haben über seinen Fall berichtet. Der gelernte Zahnarzt arbeitete in einem französischen Krankenhaus in Herat, musste nach einem Anschlag durch die Taliban fliehen. Als Musiker, der sich öffentlich gegen die Taliban und die Terrormiliz "IS" in seinen Liedern wendet, ist er besonders gefährdet. Jetzt bangt er in Kabul täglich um sein Leben</p>	28:51
	<p>SS041_29/03/17/35MB/BR2 Zündfunk Obdachlose</p> <p>Zwischen Verachtung und Romantisierung - Mit Oliver Buschek</p> <p>München ist die Stadt mit der höchsten Lebensqualität in Deutschland. Und trotzdem gibt es auch hier Menschen, die im Abseits leben. In Zelten, irgendwo in den Nischen der Stadt. Alle haben einen Wunsch: Ein Zimmer und einen normalen Job.</p>	
xyz	SS043-1_29/03/17/428MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	

Tr.	DB_039	Aufn.
	SS043-2_29/03/17/178MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten [1] SS043-3_29/03/17/78MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten [2] SS043-4_29/03/17/47MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten [3]	
xyz	SS044_29/03/17/2,8GB/ZDF - Frontal 21	
xyz	SS045_30/03/17/2,6GB/3sat - scobel - Wie frei sind meine Entscheidungen Auch wer logisch denkt, kann sich heftig irren. Denn sogenannte "kognitive Verzerrungen" verfälschen nicht nur alltägliche Entscheidungsprozesse, sondern auch Forschungsvorhaben. Manche Entschlüsse erfordern ein längeres Nachdenken, andere wiederum müssen schnell gefällt werden. Darüber spricht Gert Scobel mit dem Soziologen Hartmut Esser, dem Sozialpsychologen Dieter Frey und der der Psychologin Eva Jonas. Während langfristige Entscheidungen häufig aus Kosten-Nutzen-Abwägungen erfolgen, resultieren kurzfristige Entscheidungen oft aus einfachen Entscheidungsregeln. Solche "Heuristiken" sind Handlungsmethoden, die sich vor allem ...	
xyz	SS046_30/03/17/127MB/ZDF - heute-journal	
xyz	SS047_01/04/17/571MB/ARD-alpha - alpha-Campus CINEMA Filmvestival Film: die Zaungespräche Abschiebegefängnis Schweiz Gespräch mit der Filmemacherin Lisa Gerig	16:20
xyz	SS048_01/04/17/507MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	SS049_02/04/17/12MB/Bayern 2 - Nachrichten	
xyz	SS050_02/04/17/138MB/Bayern 2 Der Krieg im Fokus FEAT Von Heike Tauch Mit: Herlinde Koelbl und Claudia Jahn Ton und Technik: Johanna Fegert, Angela Raymond Produktion: SWR 2016 Was geht in Soldaten und Scharfschützen vor, wenn sie auf Menschen schießen? Die Fotografin Herlinde Koelbl sprach mit ihnen über das Handwerk des Tötens. Über sechs Jahre reiste die Fotografin Herlinde Koelbl in fast 30 Länder, um an militärischen Ausbildungsorten landestypische Schießziele zu dokumentieren. Aus diesen fotografischen Aufnahmen entstand ihr Kunstprojekt "TARGETS". Darüber hinaus sprach Koelbl mit Soldaten und Scharfschützen. Unter Zusicherung der Anonymität erzählen sie von den moralischen Herausforderungen, von ihrer Motivation und Ausbildung, von Führung und Gehorsam, von Schuld und Fehlentscheidungen. Und immer fragt Herlinde Koelbl nach dem ersten Schuss: "Wie war es, als Sie das erste Mal auf einen Menschen zielten und abdrückten? Können Sie sich daran erinnern?" Überdies berichtet die Fotografin, was sie bewegte, sich dem Thema und damit den Menschen zu nähern, die trainieren, gut zu schießen, um den Feind zu töten.	
xyz	SS053_02/04/17/138MB/Bayern 2 - Braucht's Heimat ZFG Über Identitätspolitik und einen möglichen "Kulturkampf" von: Ralf Homann Seit der letzten Jahrhundertwende ist Heimat wieder "in". Äußeres Zeichen: Dirndl und kurze Lederhose sind schon fast Pflicht auf dem Münchner Oktoberfest. Bildgewaltige bayerische Traditionen haben weltweit in der Vorstellung, was Deutschland sei, die Romantik des Heidelberger Philosophenkreises des 19. Jahrhunderts abgelöst. Statt finsternem Wald, schaurigem Mond und dem leidenschaftlichen Sprengen aller Grenzen nun Gamsbart und Weißbier vor Alpenpanorama. Es scheint so, dass immer mehr Menschen sich mit dem Erfolgsmodell Bayern identifizieren und an seinem vielfältigen Reichtum symbolisch teilhaben wollen. Darunter auch Burschen wie die rechtsextremen "Identitären". Sie verstehen unter Heimat eine Art Traditionsgefängnis. Dagegen zeichnet gerade das bayerische Heimatgefühl die Offenheit aus, mit der die Wittelsbacher Könige ihrer Zeit die bayerische Identität erfanden. Der Zündfunk-Generator "Braucht's Heimat?" zum Unterschied zwischen Identitätspolitik, den	55:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	rechtsextremen Identitären und den heimatlichen "Kampf der Kulturen".	
xyz	SS054_03/04/17/535MB/tagesschau24 - Brennpunkt_ Anschlag in St_ Petersburg	
xyz	SS055_03/04/17/1GB/ZDFinfo - Die geheime Welt der Raubtiere Tierfilm Jäger und Gejagte Krokodil Mama ,Eierräuber Waschbär, Rötelreiher, Delphine die Fische an Landtreiben, der Schwarze Thai-Skorpion, der Marderbär, der Bindenvaran,	
xyz	SS056_03/04/17/2,2GB/ZDFinfo Der Fall Barschel (1987) Skandal Große Affären in Deutschland Schleswig-Holstein 1987, einen Tag vor der Landtagswahl wird publik: SPD-Spitzenkandidat Björn Engholm wurde ausspioniert. CDU-Ministerpräsident Uwe Barschel tritt zurück und ist neun Tage später tot. Einen Tag vor der Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 13. September 1987 wird einer der größten Politskandale der Bundesrepublik publik: SPD-Spitzenkandidat Björn Engholm wurde ausspioniert. CDU-Ministerpräsident Uwe Barschel tritt im Zuge der sogenannten Waterkantgate-Affäre ("Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort") am 2. Oktober zurück. Neun Tage später liegt er tot in einem Genfer Hotel in der Badewanne. Die Umstände seines Todes sind bis heute nicht vollständig geklärt – eine der geheimnisvollsten Affären der Bundesrepublik. Nirgendwo lassen sich Abgründe von Wahl- und Machtkampf besser studieren als in dieser Affäre. Eine der geheimnisvollsten Affären der BRD "Alles, was schief laufen konnte, ist schief gelaufen", sagt im Interview Uwe Barschels Bruder Eike. Und: "Meine Meinung ist, es ist ein politischer Mord gewesen." Auch im Interview: der damalige stern-Reporter Sebastian Knauer, der das berühmte Bild von Barschel in der Badewanne geschossen hat. Zur Entstehung des Fotos sagt er im Film: "Dass ich das dann fotografiert habe und auch dokumentiert habe, war auch ein bisschen zu meinem eigenen Schutz." Der Film von Franziska von Tiesenhausen ruft eine der geheimnisvollsten Affären der Bundesrepublik in Erinnerung, in der sich die Abgründe von Wahl- und Machtkampf auftaten wie sonst nur selten. Neben den Hintergründen der Affäre widmet sich der Film auch den vielen Theorien, die zum Tod Barschels immer noch kursieren.	
xyz	SS057_03/04/17/2,7GB/ZDFinfo - Die Flick-Millionen (1982) Skandal Große Affären in Deutschland - Der Flick-Konzern versorgte über Jahre die Parteien des Bundestags mit verdeckten Spenden – möglicherweise standen politische Entscheidungen mit den Zahlungen in Zusammenhang. Eines der Parade-Beispiele für eine politische Affäre – vor allem, weil im Nachgang mit großer Unlust aufgeklärt wird und die politischen Parteien per Gesetz eine Amnestie durchsetzen wollen, die letztlich nur am öffentlichen Widerstand scheitert.	
SS058-1	04/04/17/1,9GB/3sat Savanne Tierfilm (2/4) Im Reich der Vulkane Afrika - Der ungezähmte Kontinent Endlos weites Grasland unter sengender Sonne, vereinzelt Schatten spendende Bäume, unzählige Herden immerfort wandernder Gnus, geschmeidige Großkatzen und imposante Elefanten: die Savanne. Diese Bilder werden untrennbar mit dem Begriff "Savanne" verbunden. Endlos weites Grasland unter sengender Sonne, vereinzelt Schatten spendende Bäume, unzählige Herden immerfort wandernder Gnus, geschmeidige Großkatzen und imposante Elefanten: die Savanne. Diese Bilder werden untrennbar mit dem Begriff "Savanne" verbunden. Unerwartete Begegnungen und überraschende Einblicke garantiert der zweite Teil der spektakulären Dokumentation "Afrika - Der ungezähmte Kontinent". Wer hätte gedacht, dass die wandernden Gnu-Herden ausgerechnet von den kleinen Agamen schon sehnsüchtig erwartet werden? Genau genommen sind es gar nicht die Gnus selbst, auf die die kleinen Eidechsen warten, sondern die Abermillionen Fliegen, von denen die Herden begleitet werden. Denn so viele Fliegen bedeuten aus Agamen-Perspektive Nahrung im Überfluss. Einige Agamen sind einer lohnenden, wenn auch ziemlich riskanten Form der Fliegenjagd verfallen: Sie pirschen sich vorsichtig an Löwen heran, die nach einer ausgiebigen Fleischmahlzeit Siesta halten und ebenfalls von unzähligen lästigen Fliegen umschwirrt werden. Was die Gnus zu ihrer fortwährenden Wanderung veranlasst, ist die Suche nach immer neuen Weidegründen. Das frische Grün wiederum verdankt seine Existenz nicht zuletzt dem Ascheregen, der aus den nach wie vor	44:58

Tr.	DB_039	Aufn.
SS058-2	<p>aktiven Vulkanen am Ostafrikanischen Grabenbruch niedergeht. Der Nyiragongo ist einer dieser Vulkane; in seinem Krater liegt der größte Lavasee der Erde. Mit einem Durchmesser von 200 Metern gewährt er einen eindrucksvollen Blick auf die feurigen Kräfte, die diesen Teil Afrikas auch unter der Oberfläche unaufhörlich umgestalten. Sodaseen sind eine weitere Besonderheit dieser unruhigen Landschaft. In ihrem alkalischen Wasser ist kaum Leben möglich, doch spezielle Algen gedeihen auch hier, und diese Algen verleihen nicht nur den Seen ihre fremdartige Färbung, sondern sind auch die Nahrung für unzählige Flamingos. In Sambia liegt der riesige Bangweulu-Sumpf, sein Name bedeutet "wo das Wasser auf den Himmel trifft". In diesem Gebiet brütet der Schuhschnabel, ein seltsam prähistorisch anmutender, großer, grauer Vogel. Der Schnabel der frisch geschlüpften Küken ist so überproportional groß, dass sie mehrere Wochen brauchen, bis sie richtig stehen und den Kopf oben halten können. Wenn die Trockenzeit in Ostafrika ihren Höhepunkt erreicht, brechen oft unvermittelt Feuer aus. Die Brände verwüsten jedes Jahr riesige Flächen, doch auch hier gibt es unvermutete Nutznießer: Bienenfresser, Gabelracken und Drongos stürzen sich waghalsig mitten hinein, um die in Panik fliehenden Insekten zu fangen. Anhaltende Dürre lässt die Wasserlöcher schrumpfen und macht den Flusspferden das Leben schwer. Wenn das Gras verdorrt, müssen sich auch die Elefanten mit vertrockneten Wurzeln und Zweigen begnügen, die sie aus dem trockenen Boden scharren. Doch kommt der ersehnte Regen endlich, verwandelt sich Ostafrika erneut in eine paradiesische Region des Überflusses, in der neue Generationen findiger Überlebenskünstler gedeihen können. Film von Simon Blakeney aus der ORF-Reihe "Universum"</p> <p>04/04/17/1,9GB/3sat Kongo Tierfilm</p> <p>(3/5) Das starke Herz der Wildnis Afrika - Der ungezähmte Kontinent</p> <p>"Kongo - Das starke Herz der Wildnis", der dritte Teil der spektakulären Afrika-Reihe, führt in den tropischen Urwald entlang des Äquators in der Mitte des Kontinents. Dort, wo sich Lebewesen dichter drängen als irgendwo sonst in Afrika, herrscht ein beispielloser Konkurrenzdruck. Jedes Tier - vom Elefanten bis zum Frosch - muss Strategien anwenden, um seinen Platz zu erobern und zu verteidigen. Das Kongobecken umfasst ein Gebiet von der Größe Indiens und erstreckt sich über mehrere Staaten Zentralafrikas. Der Urwald ist hier so dicht, die Vegetation erzeugt so viel Wasserdampf, dass 95 Prozent des Regenwassers aus dem Wald ...</p>	44:50
xyz	<p>SS059_05/04/17/67kB/Telepolis BRD-Armut <i>Papier</i></p> <p>Bundesregierung hat "die Armut stark vergrößert" von Marcus Klöckner</p> <p>"Von 2008 bis 2014 stach Deutschland durch eine Politik hervor, die stark die Armut vergrößerte." Diese Aussage stammt nicht etwa aus dem Armutsbericht[1] des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, sondern direkt von hoher politischer Stelle: der Europäischen Kommission.</p> <p>In ihrem Länderbericht[2], der bereits im Februar veröffentlicht wurde, aber bisher keinen Eingang in die mediale Öffentlichkeit gefunden hat, hebt die Europäische Kommission das hervor, was Sozialverbände schon seit Jahren anprangern: Die Bundesregierung unternimmt viel zu wenig, um den Armen in Deutschland zu helfen.</p>	
xyz	<p>SS060-1_06/04/17/1,2GB/PHOENIX - Die geteilte Gesellschaft</p> <p>Die geteilte Gesellschaft Warum die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird PHOENIX</p> <p>In keinem anderen Land in Europa ist der Reichtum so ungleich verteilt wie in Deutschland. Während die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung heute über rund zwei Drittel des Vermögens verfügen, wächst trotz florierender Wirtschaft und Rekordbeschäftigung die Armut. In einigen deutschen Großstädten gilt bereits jedes vierte Kind als armutsgefährdet. Wie kann das sein in einem der reichsten Länder der Welt? Wie kann mehr Gerechtigkeit geschaffen werden? Reinhold Beckmann und sein Team begeben sich auf Spurensuche in einem gespaltenen Land.</p> <p>In keinem anderen Land in Europa ist der Reichtum so ungleich verteilt wie in Deutschland. Während die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung heute über rund zwei Drittel des Vermögens verfügen, wächst trotz florierender Wirtschaft und Rekordbeschäftigung die Armut. In einigen deutschen Großstädten gilt bereits jedes vierte Kind als armutsgefährdet. Wie kann das sein in einem der reichsten Länder der Welt? Wie kann mehr Gerechtigkeit geschaffen werden?</p> <p>Reinhold Beckmann und sein Team begeben sich auf Spurensuche in einem gespaltenen Land. Sie treffen Hartz-IV-Empfänger und Menschen, die trotz regulärer Arbeit nicht mehr von ihrem Einkommen leben können. Sie besuchen den Kalker Mittagstisch in Köln, wo jeden Tag mehr als 100</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Kinder und Jugendliche kostenlos ein warmes Essen erhalten, da sie zu Hause nicht ausreichend versorgt werden. Und sie sprechen mit Fachleuten wie den Ökonomen Marcel Fratzscher und Max Otte sowie dem Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Ulrich Schneider über die Gründe, warum die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht.</p> <p>Angst vor dem sozialen Abstieg herrscht heute vor allem in der Mittelschicht, die seit Jahren spürbar an Kaufkraft verliert. Die Nullzins-Politik kostet deutsche Sparer Milliarden, gleichzeitig wachsen die Vermögen der Wohlhabenden weiter an. Für "#Beckmann" gewähren zwei Millionäre Einblicke in ihr Leben und schildern, wie man als Reicher in Deutschland immer reicher wird.</p> <p>#BECKMANN ist ein neues journalistisches Format, das drängende Fragen unserer Zeit filmisch facettenreich aufbereitet, mit direktem Bezug zur Lebenswirklichkeit der Zuschauerinnen und Zuschauer. Reinhold Beckmann recherchiert mit der Kamera vor Ort.</p> <p>SS060-2_06/04/17/3,2GB/PHOENIX - Die geteilte Gesellschaft - Warum die Kluft</p>	
SS061	<p>06/04/17/83kB/.german-foreign-policy Cyber-war <i>Papier</i></p> <p>Die fünfte Dimension</p> <p>Das neue "Kommando Cyber- und Informationsraum" (CIR) der Bundeswehr wird Fähigkeiten für deutsche Cyberangriffe entwickeln und bei Bedarf offensiv tätig sein. Dies hat Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen am gestrigen Mittwoch bei der offiziellen Indienstellung des Kommandos CIR angekündigt. Demnach dürfe die Bundeswehr, sobald ihre "Funktions- und Einsatzfähigkeit" gefährdet werde, sich selbstverständlich "offensiv verteidigen". Bereits der "Aufbaustab" des Verteidigungsministeriums für die Gründung der Cybertruppe hatte erklärt, es sei unverzichtbar, "die gesamte Kette" an Handlungsoptionen bis hin zu "komplexen Angriffen zu beherrschen". Schwierigkeiten bereitet der Bundeswehr bislang allerdings noch die Gewinnung geeigneten Personals. Die Cybertruppe wird deshalb unter anderem die Anforderungen an die Fitness ihrer IT-Krieger senken - in der Hoffnung, dann "Nerds" besser als bisher für den Dienst in den Streitkräften gewinnen zu können. Darüber hinaus soll eine "Cyber-Reserve" aufgebaut werden, über die die Bundeswehr Zivilisten einbinden will. Nur so könne das gesellschaftlich verfügbare Wissen genutzt werden, um im schnelllebigen IT-Bereich Schritt zu halten, heißt es im Verteidigungsministerium.</p>	
SS062	<p>08/04/17/151MB/Bayern 2 Bundeswehreinsatz in Afghanistan FEAT</p> <p>Halmazag oder: Krieg Made in Germany Marc Thörner <i>mit Manuskript</i></p> <p>Redaktion: Gabriela Hermer Regie: Guiseppa Maio Produktion: SWR/DLF 2016</p> <p>Sicheres Herkunftsland? Sanfte Kriege? Gibt es beides nicht – das bestätigt ein kritischer Blick auf Afghanistan und die Arbeit der Bundeswehr vor Ort. Obwohl das Label "Made in Germany" weltweit für Qualitätsarbeit steht. Die Operation Halmazag in Afghanistan 2010 gilt der Bundeswehr als beispielhaft für andere Auslandseinsätze. Sie war die erste von Deutschen geplante und geführte Offensive nach dem Zweiten Weltkrieg. Betroffene Afghanen werfen der Bundeswehr jedoch vor, bei ihrem Einsatz Kriegsverbrechen vertuscht zu haben.</p> <p>Sanft, kulturell einfühlsam, in Kooperation mit lokalen Sicherheitskräften, in ständiger Absprache mit der Bevölkerung und ohne Opfer unter der Zivilbevölkerung sei sie aus Sicht des deutschen Verteidigungsministeriums verlaufen.</p> <p>Betroffene Afghanen sehen das ganz anders. Angehörige von Opfern werfen der Bundeswehr vor, Kriegsverbrechen zu vertuschen. Sie soll auf Wohngebiete geschossen, viele Tote verursacht und Plünderungen durch verbündete Verbrecherbanden in Kauf genommen haben.</p> <p>Die Generalbundesanwaltschaft prüft Ermittlungen gegen die verantwortlichen deutschen Kommandeure, und einige der damals eroberten Gebiete sind längst wieder in Händen der Taliban. Wenn die Vorwürfe zutreffen: Muss die Geschichte des deutschen Afghanistaneinsatzes umgeschrieben werden?</p>	1:00:7
SS063	<p>08/04/17/78MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> >US-Militärschläge gegen Syrien – Signal auch an Nordkorea? Interview mit Hans- Lothar Domröse, Ex-NATO-General >Kein Dealmaker – Präsident Trump nach knapp 100 Tagen >Atommacht Nordkorea – Hilflöse Staatengemeinschaft? 	28:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	>Schlüsselland Libyen – Welche Ambitionen hat Russland?	
	SS064_frei	
SS065	<p data-bbox="288 338 523 371">11/04/17/3,5GB/arte</p> <p data-bbox="699 331 1050 371" style="text-align: center;">Kein Gott, kein Herr!</p> <p data-bbox="288 371 791 405">(2_2) -Ein kleine Geschichte der Anarchie</p> <p data-bbox="288 405 1118 439">Erinnerung der Besiegten (1914-1939) Dokumentarfilm Frankreich 2012</p> <p data-bbox="288 439 1445 595">Nach dem Zweiten Weltkrieg können sich die überall auf der Welt verstreuten Anarchisten nicht mehr damit begnügen, Utopien von einer besseren Welt zu entwerfen und solidarische Praktiken zu entwickeln. Mehr denn je müssen sie die Wirksamkeit ihrer Ideen durch Taten beweisen und an allen Fronten gegen die vielen Formen des Totalitarismus kämpfen, die die Menschheit zu vernichten drohten.</p> <p data-bbox="288 595 1453 981">Ob Individualist, Illegalist, Anarcho-Syndikalist, christlicher Anarchist oder auch Anarcho-Primitivist - der Anarchismus hat fast ebenso viele Varianten wie Gesichter. Heute ist er unbedeutend, aber es gab eine Zeit, da beherrschte er die Welt. Erst nach dem Ersten Weltkrieg schien der Anarchismus in Europa fast keinen Einfluss mehr zu haben. Das hatte weniger mit den Anschlägen der "Propaganda der Tat"-Bewegung zu tun und den repressiven Gesetzen, den sogenannten Lois scélérates, die gegen sie erlassen wurden, als vielmehr mit dem Ersten Weltkrieg, der von Verdun bis an die Somme mancherorts fast ein Drittel der Arbeiter das Leben gekostet und die meisten Aktivisten mundtot gemacht hatte. Millionen von Amputierten, Traumatisierten und Entstellten dachten nicht mehr an eine Revolution. Am Rande der großen Industrieländer jedoch lebte der Anarchismus weiter. Um die Reaktion niederzuschlagen, die ihrerseits viele Gesichter hatte, reichte es nun nicht mehr aus, Utopien von einer besseren Welt und solidarische Praktiken zu entwickeln. Der Kapitalismus gebar in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen zwei furchtbare Geschöpfe - Stalinismus und Faschismus.</p> <p data-bbox="288 981 1445 1144">Angesichts der verschiedenen Totalitarismen, die zu noch stärkerer Ausbeutung des Menschen und zur Industrialisierung des Mordens führten, galt es nun für die Anarchisten, an allen Fronten zu kämpfen und die Überlegenheit ihrer Ideen unter Beweis zu stellen. In Mexiko, Russland und Spanien führten sie im Namen von Recht und Freiheit eine der größten Revolutionen des 20. Jahrhunderts an und schrieben ein neues, schwarz-rotes Kapitel unserer Geschichte.</p>	1:08:47
SS066	<p data-bbox="288 1189 1118 1223" style="background-color: yellow;">10/04/17/151MB/WDR 5 - Dok 5 Der Koran ist das Gesetz</p> <p data-bbox="288 1223 1453 1547">Moschee-Gemeinden in Deutschland Von Ghafoor Zamani Redaktion: Dorothea Runge SWR/WDR 2017 Hasan ist Mitglied einer Moschee-Gemeinde, die zum größten islamischen Verein in Deutschland, der gehört. Der Koran ist für ihn immer mehr zum einzig gültigen Gesetzbuch geworden. Die deutschen Gesetze, das Grundgesetz sind für ihn zweitrangig. Seit in der Türkei die Re-Islamisierung voranschreitet, brechen in den deutschen Gemeinden zunehmend Loyalitätskonflikte auf: Bekir Alboğa, Vorstandsmitglied der kann die Arbeit der Moscheen in Deutschland kaum mehr vom Einfluss des türkischen Staates lösen, gleichzeitig besteht Deutschland auf der Einhaltung der eigenen Gesetze. Und Hasan hat Erdoğan zwar gewählt, bekommt aber Probleme, wenn er seine Heimat besuchen will. Über zwei Jahre lang hat der Autor zahllose Moscheen und muslimische Familien in Deutschland besucht, um herauszufinden, wie sich die Moschee-Gemeinden verändern.</p>	1:00:7
xyz	SS067_11/04/17/378MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	SS068_11/04/17/100MB/tagesschau24 - Hart aber fair	
SS069	<p data-bbox="288 1749 1230 1783">12/04/17/2,2GB/3sat - Das Geschäft mit der Armut <i>doku</i></p> <p data-bbox="288 1783 1126 1816">Wie Lebensmittelkonzerne neue Märkte erobern von Joachim Walther</p> <p data-bbox="288 1816 1453 2040">Die Industriestaaten in Europa und Nordamerika sind gesättigt, Lebensmittelkonzerne verzeichnen hier kaum noch Wachstum. Deshalb haben die großen Hersteller ihren Focus auf neue Märkte gelenkt: Schwellen- und Entwicklungsländer. Dort verkaufen die Konzerne kleine Packungen mit großen Gewinnen. Sie versprechen gesunde Markenqualität und bieten überwiegend Fertigprodukte mit viel Salz, Zucker und Geschmacksverstärkern an. Die Folgen sind Übergewicht und "Zivilisationskrankheiten". Der Film zeigt, wie Großkonzerne auf Kosten der Gesundheit Kasse machen. Sie blickt dabei in den Großraum São Paulo und nach Kenia.</p> <p data-bbox="288 2040 1453 2074">Der Film zeigt, wie Großkonzerne auf Kosten der Gesundheit Kasse machen. Sie blickt dabei in zwei</p>	43:59

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>völlig unterschiedliche Regionen dieser Welt: in den Großraum São Paulo und nach Kenia.</p> <p>Der große Hunger ist vorbei. Die Industriestaaten in Europa und Nordamerika sind gesättigt, Lebensmittelkonzerne verzeichnen hier kaum noch Wachstum. Deshalb haben die großen Hersteller ihren Focus auf neue Märkte gelenkt: Schwellen- und Entwicklungsländer. Dort verkaufen die multinationalen Konzerne kleine Packungen mit großen Gewinnen. Sie versprechen gesunde Markenqualität für jedermann und bieten überwiegend Fertigprodukte mit viel Salz, Zucker und Geschmacksverstärkern an. Die Folgen sind Übergewicht und "Zivilisationskrankheiten" wie Diabetes - in Gesellschaften, die durch Armut und Mangelernährung ohnehin vorbelastet sind.</p> <p>Für viele Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern ist Convenience Food made in Europe ein Statussymbol. In Brasilien und Kenia machen sich multinationale Konzerne das zunutze, indem sie in Werbekampagnen gezielt die Armen ansprechen. In Mini-Packungen, sogenannten PPP - popularly positioned products - werden Markenprodukte zu Cent-Beträgen verkauft.</p> <p>In Schulungen werden Frauen aus Slum-Gebieten dazu ausgebildet, die Produkte in ihrem privaten Umfeld zu vertreiben. Begehrte Jobs für die meist ungelerten Frauen, die sich darum reißen, für internationale Lebensmittelkonzerne zu arbeiten. Auch das ist Konzernpolitik, soziale Verantwortung scheinbar dort zu übernehmen, wo der Staat es nicht tut.</p> <p>Für Kritiker wie Dr. Carlos Monteiro, Professor für Ernährung und Gesundheit an der Universität São Paulo, ein absoluter Widerspruch: ungesunde Produkte in Massen an die Menschen zu bringen und sich gleichzeitig als Wohltäter zu präsentieren: Greenwashing auf Kosten der Ärmsten.</p>	
xyz	SS070_12/04/17/909MB/3sat - Khat - Ein Millionengeschäft Äthiopien_Somalia	18:58
SS072	<p>12/04/17/2,2GB/3sat Giftiger Treibstoff für Afrika Doku von Isabelle Ducret <i>sehr wichtig!</i></p> <p>Ein Film von Isabelle Ducret und Marie-Laure Widmer Baggiolini schau ma „Reach-Richtlinien!</p> <p>Die Luftverschmutzung in afrikanischen Städten ist gravierend. Smog an der Tagesordnung. Obwohl in Paris oder London deutlich mehr Autos unterwegs sind als in Lagos oder Dakar ist die Luftqualität in afrikanischen Städten viel schlechter. Hauptursache ist der hohe Schwefelgehalt in Benzin und Diesel. Die Grenzwerte für den Schwefelgehalt liegen dort bis zu 300 Mal höher als in Europa. Da in Europa viel strengere Qualitätsvorschriften für Treib- und Brennstoffe gelten, verkaufen Schweizer Rohstofffirmen Treibstoffe, die diesen Vorschriften nicht genügen, legal nach Afrika. Die Folgen für die Menschen dort: Asthma und Bronchitis.</p> <p>In Europa gelten strenge Qualitätsvorschriften für Treib- und Brennstoffe. Treibstoffe, die diesen Vorschriften nicht genügen, verkaufen Schweizer Rohstofffirmen legal nach Afrika. Die Grenzwerte für den Schwefelgehalt liegen dort bis zu 300 Mal höher als in Europa. Ein lukratives aber bedenkliches Geschäft mit verheerenden Folgen für die Gesundheit der Menschen. Der schädliche Feinstaub löst Asthma und Bronchitis aus.</p> <p>Die Luftverschmutzung in afrikanischen Städten ist gravierend. Smog an der Tagesordnung. Obwohl in Paris oder London deutlich mehr Autos unterwegs sind als in Lagos oder Dakar ist die Luftqualität in afrikanischen Städten viel schlechter. Hauptursache ist der hohe Schwefelgehalt in Benzin und Diesel. Rohstofffirmen nutzen geschickt die laschen afrikanischen Standards aus und machen auf Kosten der Gesundheit profitable Gewinne.</p> <p>extra Info: Ghana Puma Energy Blue Ocean Investments Wirtsch.Min. , 03:05 Tankstellenbetreiber Georges: „wir bieten unseren Autofahrern sauberen Kraftstoff!“ ...haha! Schwefelgehalt Grenzwerte für Diesel in EU bei 10ppn in Ghana 3000ppn! 04:02 Chef Puma Energy Christoph Zyde: „...in anderen afrik. Staaten noch höher!“</p> <p>04:40 NGO Public Eye Marc Gueniat: es besteht eine Strategie der schweizer Erdölhändler, man setzt auf die schwäche der in Afrika geltenden Standards! Bringt hochwertigen Treibstoff nach EU und bringt minderwertige, dreckige nach Afrika! Alles legal aber inakzeptabel. TRAFIGURA und Vitol Group (ein extremes Schwergewicht) Partner von Shell. 35% des Erdölhandels laufen über die Schweiz.</p> <p>07:04 Buchhinweis: „Dirty Diesel How Swiss Traders Flood Africa with Toxic Fuels“. Diese Ölhändler sind nicht an der Börse notiert und den Kleinanlegern keine Rechenschaft schuldig! 10:47 Präs.ghanaische Kammer der Erdölimporteure: „wir sind stark abhängig von TRAFIGURA und Vitol, Glencore und BP-sind auch hier“.</p> <p>Die Schäden durch Schwefel in der Atemluft sind bekannt! WHO bestätigt den Zusammenhang</p>	50:49

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>zwischen Schwefeldioxyd und Lungenkrebs. 17:25 wo sind denn die Messstationen? Schwefeldioxyd Feinstoffpartikel. 21:28 Warum hält Ghana an der Norm von 3000ppm fest? 22:38 Puma Energy hält eine Eröffnungszereemonie in Akra. Der Erdölminister Emanuel Armah-Kofi Buah ist hier in bester Gesellschaft! Wollten ein Interwiev über Kraftstoffqualität und die Verantwortung der Schweizer Unternehmen, die seinem Land so dreckige Produkte verkaufen. Daraus wurde nix! 25:06 Marc Gueniat über das „Blending“ mischen von Schweröl (Abfallöl) dadurch wird die Qualität bewusst verschlechtert, gleichzeitig das Abfallöl mit Gewinn beseitigt! 25:52 zur Erklärung. Wir suchen Antworten in Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen zum „Blending“ dazu Staatenwaltschaft Renske Mackor Mitglied des Expertenteams ANDANTE (Kampf gegen Umweltverbrechen) wichtig die REACH - Datenbank sehr komplex, wenige blicken durch! 28:14 Einige Konzerne profitieren davon, machen Abfall zu Produkten und doppelten Profit! Public Eye Marietta Harjono zur Umweltverschmutzung 2006 Tanker Probo Koala vonTRAVIGURA gemieteter Tanker. Illegal Giftmüll in West-Afrika Elfenbeinküste entladen. Die gesundheitlichen Folgen sind enorm. Lächerliche Entschädigung durch ??? . Präs. Elfenbeinküste Laurent Gbagdo TRAVIGURA Eric de Turckheim lehnt jede Verantwortung ab. 50tsd. iworische Opfer fordern Gerechtigkeit, eine Sammelklage gegen TRAVIGURA eingereicht. 34:06 Marietta Harjono: Blending ist legal es sollte verboten sein absichtlich ein Produkt zu verschlechtern. Drehscheibe des Blending ist Amsterdam! Hydrocarbon, eta, NuStar. 37:46 Marietta Harjono erklärt die Ladetechnik im Verbund mit Blending. Schweizer Firmen, kleinere aber auch Große VITOL, TRAVIGURA, ADAX, MERCURIA sind sehr präsent in diesem Geschäftsmodell, sie kontrollieren die gesamte Produktionskette. Sie haben Lager an strategischen Orten, und Zugang zu hunderten von Takern. 41:15 Ghanas eigene (alte) Raffinerie Tema liefert keinen Sprit für Ghana!</p> <p>Tema Direktor Kwame Awuah-Darko. 43:40 Präs. Ghanaische Kammer der Erdölimporteure Senyo Hosi, kritisiert die Politik der Tema, nix umverteilen Profitorientierung Gewinnspanne ist wichtig. Politiker denken an Wählerstimmen, nicht ans Geschäft. Das Tema sauberen Sprit produzieren kann passt den „Importeuren nicht!</p> <p>45:47 Kraftstoffstandarts am Beispiel Kenia, dazu Marc Gueniat: ...die Entscheidung wirkte sich nicht negativ auf den Verkaufspreis aus. Es wurden nur die Profite der Händler begrenzt, die minderwertige Produkte liefern!</p> <p>Es sind nur 2cent/liter um auf EU-Standart zu kommen. Dann wieder Mr. Profit: Senyo Hosi, diesmal mit Sicherung und neue Arbeitsplätze, ...<i>ja wo kommen denn die Sprüche her?</i> Wenn die Politiker zu einem bestimmten Preis verkaufen wollen, gibt es schlechtere Qualität. Dafür kann man nicht dem Geschäftsmann die Schuld geben! Dazu nochmal Public Eye Marc Gueniat, Direktor Kwame Awuah-Darko</p>	
xyz	SS073_12/04/17/673MB/3sat - ZIB 2	
SS074	12/04/17/86MB/ARD-alpha - GRIPS Mathe konstruiere ein 5 + 8 Eck mit Zirkel und Geodreieck	02:16
	SS075_frei	
xyz	SS076_12/04/17/946MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	SS077_12/04/17/2,8GB/ZDF - Frontal 21	
xyz	<p>SS078-1_13/04/17/2GB/3sat - Big Five Südamerika - Der Andenbär Tierfilm</p> <p>Film von Bernhard Rube</p> <p>Anden- oder Brillenbären sind die einzige Bärenart Südamerikas und die letzten Überlebenden aus der Unterfamilie der Kurzschnauzenbären.</p> <p>Bis zur letzten Eiszeit bewohnten sie den gesamten nordamerikanischen Kontinent. Ein Filmteam begibt sich mit den Bärenschützern Armando Castellanos und Andres Laguna auf Spurensuche nach den Bären in die ecuadorianischen Hochanden.</p> <p>Hier in den Nebelwäldern der Hochanden waren sie vor den Gletschermassen sicher und konnten sich über die Jahrtausende an diesen neuen Lebensraum anpassen. Nach bisheriger Lehrmeinung wurden sie dort zu Pflanzenfressern, die geschickt auf Urwaldbäume klettern, um nach Bromelien und anderen zuckerhaltigen Gewächsen zu suchen. Doch es mehren sich Berichte, einzelne männliche Bären zögen in die Täler, um Maisfelder zu plündern oder Weidevieh anzufallen. Als Konsequenz blasen die Bauern</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>zur illegalen Jagd auf Andenbären und dezimieren den Bestand. Was ist dran an den Geschichten über die zu Fleischfressern mutierten Vegetarier?</p> <p>Die Expeditionsteilnehmer stellen fest, dass nicht die Bären in die Täler herabsteigen, sondern die Bauern ihre Weideflächen immer weiter in den Lebensraum der geschützten Art ausdehnen. Nun müssen die Bärenschützer nachhaltige Lösungen zum Schutz der letzten 5000 verbliebenen ecuadorianischen Andenbären suchen. Sie entwickeln dafür ihre ganz eigene, offensive Strategie.</p> <p>SS078-2_13/04/17/2,1GB/3sat - Big Five Südamerika - Der Jaguar Tierfilm Film von Andrea Rütthlein Fünf Expeditionen machen sich auf, um die Big Five Südamerikas aufzuspüren, fünf seltene und für den Kontinent charakteristische Tierarten. Dabei dringen die Expeditionsteilnehmer - Biologen und Artenschützer, einheimische Führer und Filmteams - in eine faszinierende, geheimnisvolle Welt weitab des Vertrauten ein. Das erste Team folgt den Spuren des Jaguars. Die drittgrößte Katze der Welt - größer sind nur noch Löwe und Tiger - hat auf dem amerikanischen Kontinent lange um ihr Überleben kämpfen müssen. Das wunderschöne Fell des Jaguars und die Furcht der Menschen haben ihn in weiten Teilen Amerikas zum Verschwinden gebracht. Auch in Brasilien konnte sich der Bestand erst nach dem Artenschutzabkommen von 1976 erholen. Rund um die berühmten Wasserfälle von Iguazú haben sich die wenigen scheuen Exemplare in den angrenzenden Nationalpark zurückgezogen. Doch nun machen vor allem zwei junge Jaguar-Brüder den Forschern des Nationalparks zu schaffen, da sich die Raubkatzen bis in die Touristenzone vorwagen. Auch im Pantanal, dem über 200 000 Quadratkilometer großen Schwemmland Zentralbrasieliens, schwelt immer noch der Konflikt zwischen Artenschutz und Viehzucht. Viele Farmer lassen die Jaguare heimlich vergiften. Lucas Leuzinger ist Biologe und Farmer und hat die Hälfte seines Farmlandes der Wildnis überlassen. Jaguar und Puma finden dort genug wilde Beute, so hat Lucas Leuzinger kaum Viehverlust zu beklagen. Im Norden des riesigen Mosaiks aus Flüssen, Wäldern und je nach Jahreszeit überfluteten Savannen verfolgt Douglas Trent seit einigen Jahren die Jaguare mit der Kamera. Etwa 40 Exemplare konnte er schon ausmachen. Diese ungewöhnlich hohe Dichte spricht dafür, dass das Schutzgebiet den Katzen als Durchgang auf der Suche nach einem eigenen Revier dient. Doch solange noch wenig über die Bedürfnisse der Jaguare bekannt ist, wird es ein langer Weg sein, der größten Katze des südamerikanischen Kontinents eine sichere Zukunft zu geben.</p> <p>SS078-3_13/04/17/2GB/3sat Der Riesenotter Tierfilm Big Five Südamerika Film von Felix Heidinger Im Manu-Nationalpark, im Dreiländereck Brasilien, Bolivien und Peru, in den Altarmen des Rio Manu, leben Riesenotter. Eine Expedition beobachtet hier eine Familie der eleganten Fischjäger. Das Team ist mit Proviant für mehrere Wochen, 300 Kilogramm Filmausrüstung und einigen Fässern Benzin auf dem Weg flussaufwärts ins Quellgebiet des Amazonas. Die Riesenotter-Familie erleben sie aus nächste Nähe. Dabei können sie sowohl die Aufzucht ihrer Neugeborenen als auch ihre Konfrontationen mit den allgegenwärtigen Kaimanen filmen. Aus diesen Kämpfen gehen die Riesenotter häufig ganz unerwartet als Sieger hervor. Und sie dokumentieren, geführt von Wissenschaftlern der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, die Folgen der rücksichtslosen Goldgräberei in Peru für die Tiere. Der durch den aktuellen Run auf Gold angefachte rücksichtslose Abbau des Edelmetalls wirkt sich auf die Lebensbedingungen der Riesenotter aus. So beobachtet die Expedition einen Solitario, einen Riesenotter, der seine Familie verlassen hat und auf der Suche nach einer neuen Heimat nicht mehr weiterzukommen scheint. Aufgehalten wird er von abgelagerten Giften, Zerstörung der Natur sowie von Menschen und ihren Hunden, die Jagd auf den Otter machen. Für das Überleben der Tiere im Tiefland von Peru wird entscheidend sein, ob es ihnen gelingt, diese neuen Barrieren zu überwinden, wenn sie im Alter von zwei bis drei Jahren ihre Familie verlassen müssen.</p>	
SS079	<p>13/04/17/ Telepolis Giftgas-Angriff in Chan Scheichun: Die Fakten des Weißen Hauses sind keine von Thomas Pany Der Krater in der Straße. Bild übernommen aus der Einschätzung des US-Berichts durch Theodore A. Postol . Die Antwort auf die Frage, wer für den Giftgas-Angriff in Chan Scheichun verantwortlich ist, bleibt offen. Der Bericht der "US-Geheimdienste", der eigentlich ein Bericht des Weißen Hauses ist, den die New York Times vor zwei Tagen veröffentlichte[1], kann entgegen der Behauptung der US-</p>	papier

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Regierung nicht den Nachweis erbringen, dass der Chemiewaffen-Angriff am Morgen des 4. April unbedingt von der syrischen Armee geführt wurde. "Die USA sind sich sicher (i.O. "confident"), dass das syrische Regime einen Angriff mit Chemiewaffen gegen ihre eigene Bevölkerung in Chan Scheichun durchgeführt haben, mit Sarin", beginnt der Bericht des Weißen Hauses mit Bezug auf geheimdienstliche Informationen, dem daran liegt, "falsche Narrative" zu widerlegen. Es sind in der Hauptsache zwei grundlegende Annahmen, auf die sich der Vorwurf gegen die syrische Regierung richtet: einmal, dass der Angriff aus der Luft ausgeübt wurde; zum anderen, dass nur die syrische Armee die Möglichkeit habe, sich Sarin zu beschaffen. <i>Zusatzinfo: Telepolis 13/04/17</i></p>	
xyz	<p>SS080_13/04/17/1,9GB/arte - Du Opfer Schulmobber im Visier von Carsten Stahl Wenn Carsten Stahl ein Klassenzimmer betritt, wird es still. Der Ex-RTL-Star ist eine Berliner Kiez-Größe und ehemaliger Bandenchef. Seine kriminelle Vergangenheit hat er hinter sich gelassen und mit dem Milieu gebrochen, um seiner neuen Mission zu folgen: Gewaltprävention an Schulen. "Re:" begleitet Stahl auf seinen emotionsgeladenen Anti-Mobbing-Einsätzen an der Berliner Vincent van Gogh-Schule. Einfühlsam und konfrontativ, provozierend und verständnisvoll zugleich lockt der Coach auch die harten Fälle aus der Reserve.</p>	33:06
xyz	<p>SS082_15/04/17/241MB/DLF - die Verwirrungen des Zöglings Törres Feat Robert Musil Von Hanjo Kesting Über den jungen Törleß, den Helden von Robert Musils Roman, hat Walter Jens gesagt, er sei "der erste moderne Mensch in der deutschen Literatur", Thomas Manns Hanno Buddenbrook oder Rilkes Malte Laurids Brigge um ein halbes Jahrhundert voraus. "Die Verwirrungen des Zöglings Törleß" waren das Debütwerk Robert Musils, geschrieben mit 25 Jahren, und der Autor, ein gelernter Ingenieur, beschrieb darin seine eigenen Erfahrungen in einer österreichischen Kadettenanstalt. Es ging weniger um die Enthüllung realer Geschehnisse, so bestürzend sie auch sein mochten, vielmehr um ihre genaue Analyse, fast im Sinne seines Zeitgenossen Sigmund Freud: um die Beweggründe von Grausamkeit, Sadismus und Lust an menschlicher Erniedrigung.</p>	
SS083	<p>SS083_15/04/17/ Dkultur Schiedsrichter Herr des Platzes Wenn die Aufklärung den Fußball erreicht Von Martina Keller Schiedsrichter sind ausgestattet mit einer riesigen Machtfülle. Doch das Auge der Fernsehkameras sieht mehr, seziert jede Fehlentscheidung. Der Fußball wandelt sich und mit ihm der Herr des Platzes, die mitunter eine Dame ist. Ihnen hilft die Torkamera, sie tragen Headsets, tauschen sich mit Assistenten aus. Kritiker fürchten um das letzte Refugium archaischer Männerkämpfe: Sollen Schiedsrichter künftig über Fouls diskutieren statt die rote Karte zu zeigen? Wohin mit den Emotionen, wenn die Aufklärung den Fußball erreicht? Regie: Thomas Leutzbach Mit: Bettina Kurth, Hans-Detlef Hüppen, Hüseyin Michael Cirpici Ton: Rike Wiebelitz, Sebastian Nohl Produktion: WDR/NDR 2016</p>	53:00
xyz	SS084_15/04/17/3,6241MB/DKULTUR - Nachrichten	03:46
xyz	<p>SS086_16/04/17/3,9GB/arte - Wie Tiere fühlen Tierfilm Film von Gabi Schlag naja! Wie Tiere fühlen Film von Gabi Schlag Doku Deutschland 2015 Ein beleidigter Hund, eine hilfsbereite Ratte, ein mitfühlender Schimpanse, ein gerechter Wolf, ein verständnisvoller Elefant: Sind Tiere fähig, sich in andere hineinzusetzen? Haben sie Mitgefühl? Sind sie empathisch, altruistisch, fair und gar gerecht? Neue Erkenntnisse aus der Verhaltensforschung scheinen zu revolutionieren, was man bisher über die Gefühlswelt der Tiere wusste. Die Dokumentation "Wie Tiere fühlen" geht der Frage nach, ob Tiere sogar über komplexe Gefühle wie</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Empathie, Altruismus, Fairness und Gerechtigkeit verfügen. Dass es schlaue Tiere gibt, ist mittlerweile bekannt. Auch Primäremotionen wie Freude oder Trauer sind in der Tierwelt verbreitet. Die Dokumentation "Wie Tiere fühlen" geht der Frage nach, ob Tiere sogar über komplexe Gefühle wie Empathie, Altruismus, Fairness und Gerechtigkeit verfügen. Im Nationalpark Taï, tief im Regenwald der Elfenbeinküste, hat ein junger Schimpanse seine Mutter verloren. Leoparden haben die Äffin gerissen. Nun ist der Kleine auf sich gestellt. Ob sich jemand aus der Affengruppe, in der er mit seiner Mutter bisher gelebt hat, um ihn kümmern wird? Am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig werten Verhaltensforscher die Beobachtungen aus. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass genetisch nicht verwandte Tiere sich um die Jungtiere von anderen kümmern. Werden sich die Schimpansen aus Mitgefühl des Jungen annehmen? Der Verhaltensbiologe Frans de Waal erforscht an der Emory University in Atlanta, ob Tiere fair sind und wie sie kooperieren. Für ihn ist klar: "Wenn sich ein Individuum egoistisch verhält, wird es in Zukunft Schwierigkeiten haben. Auf lange Sicht lohnt sich Egoismus nicht." Die Kooperationsfähigkeit von Tieren wird mit dem sogenannten String-pulling-Test überprüft. Dabei kommen Tiere nur an Futter, wenn sie zusammenarbeiten. Für Schimpansen und Elefanten kein Problem, sogar Raben und Wölfe meistern diese Aufgabe. Wenn aber mal ein Wolf egoistisch handelt und gegen die Regel verstößt, ergibt sich daraus eine Sanktion. Für den Verhaltensbiologen Kurt Kotrschal stellt sich dabei die Frage, ob ein sanktionierter Regelverstoß nicht bereits als moralisches Verhalten bezeichnet werden kann. Könnte Moral also ein Produkt der Evolution sein, die dem Überleben dient?</p>	
xyz	<p>SS087_16/04/17/3,1GB/PHOENIX - Strafsache Jesus Der Faktencheck mit Petra Gerster Film von Daniel Stich <i>naja!</i> Es ist das dramatische Finale eines einzigartigen Lebens. Im April des Jahres 30 kommt der Wanderprediger Jesus von Nazareth nach Jerusalem. Dort wird ihm der Prozess gemacht und er wird gekreuzigt. Wer war schuld am Tod Jesu? In einem "Faktencheck" rollt ZDF-Moderatorin Petra Gerster die "Strafsache Jesus von Nazareth" neu auf. Der Mann aus Galiläa steht auf dem Höhepunkt seiner Popularität, als er in Jerusalem ankommt. Bereits beim Einzug in die Stadt feiert ihn das Volk als "Messias". Mit seiner spektakulären Vertreibung der Geldwechsler aus dem Tempelbezirk sorgt der selbsternannte Reformator für weiteres Aufsehen. Eine kalkulierte Provokation gegen den Hohen Rat der Juden? Jesus hatte die Sabbatruhe verletzt, die Speisetabus bestritten und das Gesetz Mose in Frage gestellt. Zu viel für die frommen Männer um den Hohen Priester Kaiphas. Jetzt soll kurzer Prozess mit dem "Unruhestifter" gemacht werden. Lässt sich der Prozess rekonstruieren? Wer war schuld am Tod Jesu? In einem "Faktencheck" rollt ZDF-Moderatorin Petra Gerster die "Strafsache Jesus von Nazareth" neu auf. Seit Jahrhunderten besuchen fromme Pilger die angeblichen Schauplätze des Prozesses Jesu. Doch Archäologen und Historiker weisen auf zahlreiche Unstimmigkeiten hin, deuten die Widersprüche in der biblischen Überlieferung. Was ist Wahrheit, was fromme Legende? Und mit welcher Absicht erzählen die Evangelisten vom dramatischen Ende des Jesus aus Nazareth? In Jerusalem, am historischen Tatort, geht Petra Gerster auf Spurensuche, trifft Experten, prüft Indizien im wohl bekanntesten Kriminalfall der Geschichte. "Gelitten unter Pontius Pilatus", so spricht das Glaubensbekenntnis der Christen. Welche Leiden, welche Folter hatte der Mann aus Nazareth zu ertragen vor seiner Kreuzigung? Hatte Jesus überhaupt einen ordentlichen Strafprozess? Und konnte sich der römische Statthalter Pilatus zu Recht die Hände in Unschuld waschen, wie es der Evangelist Matthäus schreibt? Viel Hintergrundwissen über den Prozess, die Kreuzigung und die Auferstehung bieten Ihnen die Professorin für Systematische Theologie Elisabeth Gräß-Schmidt, der Kirchenhistoriker Prof. Christoph Marksches, der Althistoriker Prof. Alexander Demandt und der Professor für Rechtsmedizin Michael Tsokos.</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
xyz	<p data-bbox="288 208 1461 241">SS088_18/04/17/351MB/PHOENIX - Schöne neue Welt</p> <p data-bbox="288 244 1461 499">Wie Silicon Valley unsere Zukunft bestimmt von Angela Andersen und Claus Kleber Die Dokumentation zeigt, mit welchen Ideen die Visionäre der kalifornischen Hightech-Firmen die Welt verändern wollen und hinterfragt, welche Folgen das für unser aller Leben haben wird, wenn im Silicon Valley die "schöne neue Welt" entsteht. Silicon Valley gilt als Mekka für geniale Erfindungen und Erfolgsgeschichten. Facebook, Google & Co. erobern mit Milliarden-Investitionen immer neue Lebensbereiche und Forschungsgebiete. Wie die intelligente Computertechnik dort Entwicklungen beschleunigt und unsere Zukunft bestimmt, das zeigen Angela Andersen und Claus Kleber in ihrer neuen Dokumentation.</p> <p data-bbox="288 501 1461 535">Selbstbewusst stellen sich Branchen-Vordenker den Fragen von Claus Kleber.</p> <p data-bbox="288 537 1461 792">Silicon Valley - ein Begriff, der wie kein anderer für das amerikanische Wirtschaftswunder in den 70er und 80er Jahren steht - und für eine digitale Revolution, die noch lange nicht am Ende ist. Die größten Umbrüche in unser aller Leben sind vielleicht gerade erst im Entstehen begriffen, wie Angela Andersen und Claus Kleber in ihrer einstündigen Dokumentation zeigen. Das ländliche Tal südlich von San Francisco bekam seinen Namen, als dort Hightech-Firmen aus Silizium, englisch "silicon", erste Mikroprozessoren und Speicherchips bauten, und gleich auch noch die Software entwickelten, mit der Computer die ganze Welt eroberten. Nie zuvor in der Menschheitsgeschichte konnte sich eine technische Innovation derart rasant verbreiten.</p> <p data-bbox="288 795 1461 1050">Umso erstaunlicher, dass sich trotz der Globalisierung eines "digitalen" Lebensstils durch Handys, Navis, Laptops und vor allem Internet und Social Media die revolutionären Entwicklungen immer noch im Silicon Valley abspielen. Das Mekka der digitalen Kreativität steht für die Erfolgsgeschichten von Facebook, Google und Co., eine neue Form des ungezügelter Unternehmertums. Mit Chancen und Risiken, die jede Vorstellungskraft übersteigen. Denn sie dringen auch in völlig neue Bereiche außerhalb der klassischen IT-Technik vor. Dazu zählt, dass in den vergangenen Jahren bahnbrechende Erfindungen in der Gentechnik oder in der Hirnforschung durch neue Formen der künstlichen Intelligenz möglich werden.</p> <p data-bbox="288 1052 1461 1176">Angela Andersen und Claus Kleber suchen deshalb danach, wo bei dieser rasanten technischen Entwicklung der Mensch bleibt und lassen Forscher und Vordenker dieser neuen Wissenschaftswelt zu Wort kommen. In die Faszination des Neuen mischt sich auch journalistische Skepsis. Ahnen die Visionäre des Silicon Valley, dass die Lawine, die sie losgetreten haben, sie selbst überrollen kann?</p> <p data-bbox="288 1178 1461 1626">Silicon Valley, das steht auch für unvorstellbare Geldsummen. Die Giganten des Silicon Valley und reiche Investoren kaufen alles auf, was Profit verspricht. Instagram, eine App zum Tauschen und Aufpeppen von Fotos, war Mark Zuckerberg eine Milliarde Dollar wert. Das Start-up von Palmer Luckey, der eine einfache Datenbrille entwickelt hatte, sogar ganze zwei Milliarden, weil Facebook davon ausgeht, dass solche Technologien, mit denen man ganz in den virtuellen Kosmos eintauchen kann, die Zukunft der Kommunikation darstellen. Wer so viel Geld zur Verfügung hat wie die neuen Superreichen des Silicon Valley, kann auch andere Bereiche der Welt verändern, durch Investitionen in Weltraumfahrt, Medizin- und Gentechnik, soziale Projekte und die Suche nach außerirdischer Intelligenz. Ganz ohne Kontrolle durch "altmodische" Institutionen wie Parlamente, selbst wenn damit weitreichende soziale Folgen verbunden sind. Selbstlenkende Autos machen Berufskraftfahrer arbeitslos, Wohnungsbesitzer werden durch Apps zu Hotel-Unternehmern, Liebesverhältnisse per Algorithmus angebahnt, die industrielle Produktion erhält Konkurrenz durch heimische 3D-Drucker. Banker, Makler, Ärzte: Keine Branche bleibt verschont vom Wandel und den Daniel Düsentricks mit Milliarden-Budget.</p>	
xyz	<p data-bbox="288 1671 1461 1704">SS089_19/04/17/3,9GB/arte - Brasilien doku</p> <p data-bbox="288 1706 1461 1767">Der große Sprung zurück von Frédérique Zingaro und Mathilde Bonnassieux Doku Frankreich 2016</p> <p data-bbox="288 1769 1461 1957">Als Präsidentin Dilma Rousseff am 17. April 2016 wegen Korruptionsvorwürfen ihres Amtes enthoben wurde, begann in Brasilien eine Zeit der Unsicherheit. Ihr Nachfolger und ehemaliger Verbündeter Michel Temer kürzte Sozialprogramme, die eine gerechtere Verteilung des Reichtums und besseren Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung garantierten. Der prominente brasilianische Comedian Gregório Duvivier hat Menschen in seinem Land getroffen, die den "großen Sprung zurück" nicht akzeptieren wollen.</p> <p data-bbox="288 1960 1461 2020">In der Nacht des 17. April 2016 stimmte das brasilianische Parlament nach einem langen politischen und gesellschaftlichen Hin und Her für die Amtsenthebung von Lula-Nachfolgerin Dilma Rousseff. Sie</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>war erst 16 Monate zuvor wiedergewählt worden. Nach ihrer Suspendierung ist das Land tief gespalten: Die Rechten gewannen an Terrain, während die Linken und ihre Arbeiterpartei immer mehr an Vertrauen einbüßten. Michel Temer folgte seiner ehemaligen Verbündeten Rousseff an die Staatsspitze. Die Opposition bezeichnete sein Vorgehen als "parlamentarischen Staatsstreich". Temer kürzte als erstes die Ausgaben für Soziales. Die Sozialpolitik seiner Vorgängerregierungen wollte er vergessen machen. Der bekannte brasilianische Comedian Gregório Duvivier, der in Internetvideos korrupte Politiker und Firmenbosse seit Jahren der Lächerlichkeit preisgibt, fürchtet, dass sein Land wieder in die alten Mechanismen der Militärdiktatur zurückfällt, und beleuchtet die Folgen des Machtwechsels auf einer Reise quer durch Brasilien. Duvivier hat Menschen getroffen, die das politische Geschehen in Brasilien nicht akzeptieren wollen. Menschen, die sich für Obdachlose, bessere Bildung oder die landlosen Bauern einsetzen. Frédérique Zingaro und Mathilde Bonnassieux haben Gregório Duvivier im Jahr 2016 begleitet und ziehen gemeinsam mit ihm Bilanz. Ihre These: Die Amtsenthebung von Dilma Rousseff war für Brasilien ein großer Sprung zurück - alle Sozialbudgets wurden eingefroren und Milliardäre umgarnt, reaktionäre Parteien finden zunehmend Rückhalt in der Bevölkerung. Andererseits sitzt so mancher der Korruption überführter Ex-Machthaber in Haft, die sozialen Bewegungen finden neuen Aufschwung und die fortschrittlichen Parteien zeigen sich kampfeslustig. Die Filmemacher Frédérique Zingaro und Mathilde Bonnassieux haben ihn begleitet und ziehen gemeinsam mit ihm Bilanz. Die Dokumentation veranschaulicht, warum viele Brasilianer von ihren Volksvertretern enttäuscht sind, aber auch was ihnen Hoffnung gibt. Frédérique Zingaro und Mathilde Bonnassieux lebten lange in China, bevor sie sich vor sechs Jahren in Brasilien niederließen. Sie arbeiten in Rio de Janeiro als Journalistinnen und Auslandskorrespondentinnen für mehrere Fernsehsender, darunter ARTE. Sie drehen Reportagen ("Brasilien: Das böse Erwachen", 2016 und "Brasilien: Die Geister der Vergangenheit", 2015) und produzierten 2016 ihren ersten Dokumentarfilm "Le soleil noir du Brésil". Darin schildern sie das Leben eines Fischers in der Guanabara-Bucht und machen deutlich, wie die Ölindustrie die brasilianischen Landschaften, Küstengewässer und Menschen verdirbt.</p>	
xyz	SS090_frei	
xyz	SS093_19/04/17/135MB/NDR FS HH - NDR__Aktuell	
xyz	SS094_19/04/17/281MB/rbb Berlin - rbb AKTUELL	
xyz	SS095_19/04/17/1,5GB/tagesschau24 - Tagesthemen	
xyz	<p>SS096_19/04/17/382MB/WDR Köln - Aufstieg der Rechten Die Identitäre Bewegung (1_4) Eine WELTWEIT-Reportage von Diana Löbl und Peter Onneken Extreme Rechte nennen sich Patrioten und Hüter Europas. Sie hetzen gegen Flüchtlinge und Islamisten, geben sich aber rechtsstaatlich und demokratisch. Sorgen machen sie sich vor dem Verlust der eigenen "Identität". In der ersten Folge begleiten die Autoren, Martin Sellner, Chef der Identitären Bewegung Österreichs. Sie zeigen, wie eine Jugendbewegung, die den Idealen der Neuen Rechten folgt, sich europaweit vernetzt, um gegen Flüchtlinge, Muslime und das Feindbild "Multi-Kulti" zu kämpfen. Medial ist die Bewegung präsent, wie kaum eine andere extrem rechte Gruppe in Europa. Ihre Mobiltelefone bezeichnen sie als "Waffe im Infokrieg". Ob es um ein marodes Gesundheitssystem geht, oder die Flüchtlingswelle, persönliche Armut oder die <i>vorgeblich überbürokratisierte EU, ob in Frankreich, Österreich, Großbritannien, den Niederlanden oder Deutschland</i>, wo immer sogenannte Wutbürger oder enttäuschte Protestwähler zur Urne schreiten, der Rechtsruck ist ein aktuelles gesamteuropäisches Phänomen. In vier Folgen werfen Diana Löbl und Peter Onneken einen Blick auf extreme Rechte in Europa. Was treibt sie an und was sind ihre wirklichen Ziele. Dabei treffen die Autoren führende rechte Politiker</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>persönlich und dokumentieren mit der Kamera deren politische Arbeit. Sie nennen sich Patrioten und Hüter Europas. Sie hetzen gegen Flüchtlinge und Islamisten, geben sich dabei rechtsstaatlich und demokratisch. Migranten sind für sie oft "Passeuropäer", und die größten Sorgen machen sie sich vor dem Verlust der eigenen "Identität". In der ersten Folge begleiten die Autoren, Martin Sellner, Chef der Identitären Bewegung Österreichs. Sie zeigen, wie eine Jugendbewegung, die den Idealen der Neuen Rechten folgt, sich europaweit vernetzt, um gegen Flüchtlinge, Muslime und das Feindbild "Multi-Kulti" zu kämpfen. Medial ist die Bewegung präsent, wie kaum eine andere extrem rechte Gruppe in Europa. Ihre Mobiltelefone bezeichnen sie als "Waffe im Infokrieg".</p>	
xyz	SS097_frei	
xyz	SS098_20/04/17/19MB/DKULTUR - Studio 9	
xyz	<p>SS099_20/04/17/2GB/Das Erste - Nervöse Republik wichtig!</p> <p>Ein Jahr Deutschland Film von Stephan Lamby Die Dokumentation wurde im Auftrag von NDR und RBB produziert. Brexit, Trump, AfD, "Volksverräter"-Rufe, Fake-News, Hacker - die politische Klasse in Deutschland steht mächtig unter Druck. Auch Journalisten erleben einen Umbruch. Politische Debatten werden zunehmend in sozialen Medien geführt - mal belebend, oft verletzend. Gerüchte und Verschwörungstheorien kommen ungebremst im Umlauf, ebenso Hassmails. So eilen Politiker zwischen Beschimpfungen, Meinungsumfragen und Wahlkampfauftritten durch die Woche, umlauert von unzähligen Kamerateams. Dazu blasen Online-Redaktionen hektisch Eil-Meldungen ins Land. Deutschland im Zustand der Dauererregung. Brexit, Trump, AfD, "Volksverräter"-Rufe, Fake-News, Hacker - die politische Klasse in Deutschland steht mächtig unter Druck. Auch Journalisten erleben einen Umbruch. Politische Debatten werden zunehmend in sozialen Medien geführt - mal belebend, oft verletzend. Gerüchte und Verschwörungstheorien kommen ungebremst im Umlauf, ebenso Hassmails. So eilen Politiker zwischen Beschimpfungen, Meinungsumfragen und Wahlkampfauftritten durch die Woche, umlauert von unzähligen Kamerateams. Dazu blasen Online-Redaktionen hektisch Eil-Meldungen ins Land. Deutschland im Zustand der Dauererregung. Viele Bürger verlieren bei den politischen Auseinandersetzungen die Orientierung, sie fühlen sich von "denen in Berlin" nicht mehr verstanden. Die Folge: Große Teile der politischen Klasse und der Bevölkerung driften auseinander. Heizen Politiker und Journalisten diese Entwicklung selbst an? Oder sind sie selbst überfordert? Wie verändern sich Politik und Medien unter den Bedingungen der permanenten Erregung? Der vielfach preisgekrönte Autor Stephan Lamby hat für seine 90-minütige Dokumentation "Nervöse Republik" einige Politiker und Journalisten ein Jahr lang aus der Nähe beobachtet. Zu den wichtigsten Protagonisten des Films zählen Bundesinnenminister Thomas de Maizière, Bundesjustizminister Heiko Maas, Linken-Fraktionschefin Sahra Wagenknecht, AfD-Vorsitzende Frauke Petry sowie die Generalsekretäre von SPD und CDU, Katarina Barley und Peter Tauber. In den Redaktionen von SPIEGEL online und BILD dokumentiert Stephan Lamby außerdem, wie Journalisten diese "Nervöse Republik" erleben. 01:07 Florian Kain BILD.de, Severin Weiland Spiegel online, 11:32 SPD Katarina Barley. 12:37 Majid Satter FAZ, Hans Monath tagesspiegel, 13:33 AfD F. Petry zu Besuch beim ZMD Zentralrat der Muslime Aiman Mazyek ...ein inszenierter Eklat? F. Petry widersetzte sich dem Vorwurf des ZMD, das die AfD eine Partei in der Tradition der NSDAP sei. 18:04 Brexit bei der Auszählung Spiegel online Janko Tietz, Stefan Kaiser zum Mord an Jo Cox Chefin vom Dienst Caroline Mohr zur Verhärtung der Fronten in der Flüchtlingsfrage: ...da gabs dann nur noch die Gutmenschen und die Nazis! Und die Medien waren dann die Lügenpresse. 21:29 CDU deMaiziere ...blubbert dazu und grinst. 22:16 Die „Push-Nachricht“ übers Handy, damit erreichen wir irrsinnig viel Menschen! 27:48 Ulrich Wolf Sächsische Zeitung ...die AfD wird hier nicht schlecht gemacht, alle anderen schon, weil sie „etabliert sind“. 28:28 „Volksverräter Schlachtruf“ ist für de Maiziere „unerhört“ ...wir haben das Land ganz gut geführt! 29:10 SPD Heiko Maas BuJustMin. ...kann das nicht ernst nehmen, weiß aber nicht warum... es berührt und beeinflusst mich nicht! 29:53 Ulrich Wolf macht Bürgerbefragung, 32:33 Tilo Jung Politik-Blogger „Jung & Naiv“ über die facebook Algorithmus, die Filterblase 32:58 BILD Herausgeber Kai Diekmann ...um so mehr Aufrufe mir gefallen um so mehr werden mir zugespielt... (dann aber auch bei nicht gefallen, oder?)</p>	1:17:20

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>35:44 SPD H. Maas über den Vertrauensverlust ...wir suchen uns Mehrheiten in unseren Parteien für unsere Positionen und anschließend eine Mehrheit im Parlament, danach ist der politische Prozess zuende! das wir uns einen gewissen Teil von Zustimmung in der Bevölkerung holen müssen ist nicht mehr Bestandteil politischer Arbeit geworden.</p> <p>37:00 Julian Reichelt BILD.de Chefredakteur USA Wahlkampf Gewalt gegen Polizei ... man ist reichlich ratlos wie die AfD beim „Volk“ funktioniert. 40:11 S. Wagenknechts facebook ecount bringt filterlose Botschaft für den Bürger. Die „Klicks-Geilheit“ 42:28 Martin Hoffmann Entwickler Nachrichten-App Resi. 42:48 Anschlag in Ansbach ...Täter auf der Flucht (<i>glücklicherweise</i>) erschossen! ... 43:24 de Maiziere, S.Wagenknecht Flüchtlinge,Terrorangst und AfD 45:24 München Amok oder großer Terrorakt? deMaiziere ...Nachrichtensperre geht nicht mehr weil Soziale Netzwerke sofort mitmischen mit Gerüchten und „Nachrichten“. 47:08 deMaiziere zum Gerücht der Täter mit Langwaffen, die Polizisten waren. 48:35 S. Gabriels Stinkefinger zu den ...hau ap! hau ap! Leuten. 49:00 AfD Sebastian Wippel ...leider hat es nicht die Verantwortlichen dieser Politik getroffen...! SPD K. Barley ...diese verbale Gewalt, die dann in körperliche umschlägt, das ist auch das, was ich der AfD vorwerfe! S. Wagenknecht setzt, leider, noch einen drauf, spricht vom Aufruf zum Mord, angreifen von Politikern, das find ich finster! 49:46 F. Petry, das hätte man geschickter ausdrücken können als Herr Wippel das getan hat. 50:07 SPD Barley ...findet es ecklig! 50:14 F. Petry ...ich habe mich nicht distanziert, weil in der Tat, selten die verantwortlichen Politiker für ihre Taten büßen müssen und deshalb Wippels Aussage im Kern richtig ist! 51:03 <i>wie berichten sie über die AfD?</i> Kai Diekmann ...das ist brandgefährlicher Populismus und wird von uns bekämpft! <i>Sind Sie Journalist oder Aktivist?</i> Kai Diekmann :...wir treten aktiv gegen Extremismus von Rechts und Links ein. (...aber nicht gegen das Prinzip der organisierten Verantwortungslosigkeit!) 53:20 wieder bei der SPD Barley die Wahlergebnisse: Mäk-Pomm: AfD 21% ...ein grandioses Ergebnis, der Barley fehlt da jedes Verständnis! CDU Peter Tauber ... ein bitteres Ergebnis 3. Platz hinter der AfD. 57:21 ARD- Berliner Runde: SPD Barley ...ich werde darauf abheben das wir mit ganz großem Abstand vorne liegen und nach hinten raus richtig zugelegt habenso redet man Schlecht Gut! B90/Grüne M. Kellner Küsschen mit Barley, wie gehts? gut! Barley: Klar,5% minusist lausig! Kellner: aber ihr macht Groko weiter, oder? 59:29 Wie ist denn die politische Stimmung im Land? S. Wagenknecht ...das es auch eine unglaubliche Endtäuschung von der herrschenden Politik gibt. Weil seit Jahren gegen die sozialen Interessen der Menschen regiert wird. Und die AfD es schafft gewählt zu werden, wenn man den etablierten Parteien eine Ohrfeige geben will.1:00:18 Kurz vor der Berliner Abgeordnetenwahl S. Wagenknecht ...alle Parteien, die in den letzten 15 Jahren an der Regierung sind haben die Sauereien mitgemacht die dazu führen das die Ungleichheit so groß ist wie sie heute ist. Die Linke wird trotzdem als Teil des Parteienkartells gesehen, da müssen wir unsere Fehler hinterfragen! Wo haben wir den Draht zu den Menschen verloren? <i>Verspüren Sie ein wachsendes Misstrauen Parteien und auch Medien gegenüber?</i> Julian Reichelt Chefred. BILD.de ...ja ganz klar, das haben wir z.T. mit verschuldet. Wir haben als Medien über Jahrzehnte hinweg, unsere enorme Reichweite als enorme Zustimmung interpretiert! Als relativ eitle Branche haben wir übersehen, das wir nur ein Verteilungsmonopol haben. Durch die neuen Sozialmedien eine Abkehr. 1:03:10 CDU Parteizentrale Wahlergebnis. 1:04:42 Roland Nelles Spiegel Online, S. Weiland, ...Wahlgeblubber. Gauck&Co haut ab! Hetzerin! ... und die Claudia Roth B90/Grüne macht einen auf nie nix gewusst! ...haut ab, haut ab! 1:08:10 Dresden „Tag der Deutschen Einheit“ Tilo Jung: ...manchmal schäme ich mich für Deutschland, warum das? ...haut ab!, haut ab! ...da darf auch Kritik kommen! Die Einheit war ja nicht was ganz tolles! ...ich versteh das! ...und nicht immer nur vorwerfen, wie sie sich artikulieren! ...es sind keine PR-Profis! Merkel muss weg! ...dann ein Blick in den Konzertsaal mit all den feinen Menschen, die was zu feiern haben! ab 1:12:25 den Rest noch scannen!</p>	
xyz	<p>SS100-1_13/04/17/2,GB/PHOENIX Hubble doku</p> <p>Mission Universum (1_2) Die fantastischen Bilder der Weltraumteleskope Das Weltraumteleskop Hubble hat die Wissenschaft und unsere Vorstellung vom Universum revolutioniert wie kaum ein anderes Instrument: seit 20 Jahren kreist Hubble auf 600 Kilometern Höhe um die Erde. Bei einer Geschwindigkeit von acht Kilometern pro Sekunde braucht es 96 Minuten, um einmal unseren Planeten zu umrunden. Seine Leistung ist enorm: Hubble hat über 3.000 Galaxien entdeckt und etwa 600.000 Aufnahmen gemacht. Dank Hubble wissen wir, wie Sterne und Planeten entstehen und können das Alter des Universums ziemlich genau auf 13,7 Millionen Jahre bestimmen. Seit 20 Jahren kreist Hubble auf 600 Kilometern Höhe um die Erde. Bei einer Geschwindigkeit von acht Kilometern pro Sekunde braucht es 96 Minuten, um einmal unseren Planeten zu umrunden. Seine Leistung ist enorm: Hubble hat über 30.000 neue Himmelskörper entdeckt und etwa 600.000</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Aufnahmen gemacht. Dank Hubble wissen wir, wie Sterne und Planeten entstehen und können das Alter des Universums ziemlich genau auf 13,7 Milliarden Jahre bestimmen.</p> <p>Die Astronomie ist die wohl älteste und wahrscheinlich spannendste aller Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit den Fragen, wie das Universum entstanden ist, oder wie lange die Sterne dort oben leuchten. Vor allem aber bewegt uns alle die Frage: gibt es da draußen irgendwo noch Leben im All?</p> <p>Antworten darauf liefert ‚Hubble- Mission Universum‘ – und nimmt die Zuschauer mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise mit spektakulären Bildern des Hubble-Teleskops.</p> <p>Vor 13,8 Milliarden Jahren findet etwas statt, das wir heute als Urknall bezeichnen. Aus dem Nichts bilden sich Raum, Zeit, Atome, Materie, Galaxien und Sterne. Es ist der Beginn unserer eigenen Existenz. Mit immer besserer Technik blicken die Astronomen heute bis zum Nachhall des Urknalls. Das Weltraumteleskop Planck sendet im vergangenen Jahr eine Landkarte des Universums zur Erde. Die Daten von Planck faszinieren die Forscher. Denn sie beweisen nicht nur dass der Kosmos unendlich ist, sondern sie zeigen erstmals Strukturen, die genauere Aufschlüsse über den Urknall geben. Am berühmten MIT in Boston vertreten manche Forscher sogar die These, dass unser Universum gar nicht so einzigartig ist. Gibt es am Ende mehrere Universen die gleichzeitig existieren?</p> <p>SS100-2_13/04/17/2,GB/PHOENIX Hubble Mission Universum (2/2) Die fantastischen Bilder der Weltraumteleskope <i>reichlich „Namedroping“ und PR fürs hubble aber besser als Waffenschmiede!</i></p> <p>Das Weltraumteleskop Hubble hat die Wissenschaft und unsere Vorstellung vom Universum revolutioniert wie kaum ein anderes Instrument: seit 20 Jahren kreist Hubble auf 600 Kilometern Höhe um die Erde. Bei einer Geschwindigkeit von acht Kilometern pro Sekunde braucht es 96 Minuten, um einmal unseren Planeten zu umrunden. Seine Leistung ist enorm: Hubble hat über 3.000 Galaxien entdeckt und etwa 600.000 Aufnahmen gemacht. Dank Hubble wissen wir, wie Sterne und Planeten entstehen und können das Alter des Universums ziemlich genau auf 13,7 Millionen Jahre bestimmen.</p> <p>Das Weltraumteleskop Hubble hat die Wissenschaft und unsere Vorstellung vom Universum revolutioniert wie kaum ein anderes Instrument: seit 20 Jahren kreist Hubble auf 600 Kilometern Höhe um die Erde. Bei einer Geschwindigkeit von acht Kilometern pro Sekunde braucht es 96 Minuten, um einmal unseren Planeten zu umrunden. Seine Leistung ist enorm: Hubble hat über 3.000 Galaxien entdeckt und etwa 600.000 Aufnahmen gemacht. Dank Hubble wissen wir, wie Sterne und Planeten entstehen und können das Alter des Universums ziemlich genau auf 13,7 Millionen Jahre bestimmen.</p> <p>Die Astronomie ist die wohl älteste und wahrscheinlich spannendste aller Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit den Fragen, wie das Universum entstanden ist oder wie lange die Sterne dort oben leuchten. Vor allem aber bewegt uns alle die Frage: gibt es da draußen irgendwo noch Leben im All?</p> <p>Vor knapp 14 Milliarden Jahren entsteht unser Universum. In einer unfassbaren Explosion von Zeit und Raum, von Energie und Materie – dem sogenannten Urknall. Kleine Quantenwellen wachsen zu dichten Flecken in der Ursuppe, der Saat für spätere Galaxien. Die Kernschmelze im Herzen der Sterne bildet neue Atome: Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen. Massereiche Sterne explodieren als Supernova und schleudern diese schweren Elemente zurück in den leeren Raum: Das Rohmaterial für die Bildungen neuer Sterne und Planeten. Bis sich irgendwann, irgendwo, einfache organische Moleküle zu komplexen, lebenden Organismen entwickeln.</p> <p>Aber nicht nur Hubble und andere Teleskope schauen von ihrer Bahn im Weltraum tief ins Universum hinein, auch auf unsere Erde wird mit hochtechnologischen Gerätschaften die Unendlichkeit des Alls erforscht. Mitten in der Einöde, in der chilenischen Atacama-Wüste, befindet sich eines der größten und leistungsfähigsten Teleskope der Erde, das ‚Very Large Teleskop‘ kurz VLT. Der Himmel ist dort so klar, und die mondlosen Nächte sind so dunkel, dass man seinen eigenen Schatten im Licht unserer Milchstraße sehen kann. Die klare Luft und die geringe Bevölkerungsdichte sind beste Voraussetzungen, mit dem ‚Very Large Teleskop‘ tief ins All zu blicken. Die modernen Teleskope sind die wohl aufregendsten Erkenntnismaschinen, die der Menschheit je zur Verfügung standen. Mit den vier gigantischen 8,2 Meter Teleskopen des VLT blicken die Astronomen jede Nacht in die Tiefe des Alls, auf der Suche nach Antworten auf die älteste Frage der Menschheit: Wo kommen wir her – wo gehen wir hin?</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
xyz	SS105_20/04/17/705MB/Das Erste - Tagesthemen	
SS106	<p>20/04/17/1,7GB/tagesschau24 - Panorama</p> <p>>Soziale Gerechtigkeit: Was heißt das? von Fabienne Hurst Die SPD hat soziale Gerechtigkeit zum Wahlkampfthema Nummer eins gemacht und damit einen Nerv getroffen: 70 Prozent der Deutschen finden, dass es ungerecht zugeht im Land. "Dieses Gerechtigkeitsdefizit, das die Leute empfinden, das ist nicht etwas, was ich erfinde, das ist da", sagt SPD-Kanzler-Kandidat Martin Schulz. Sprich: Selbst wenn die Zahlen etwas anderes belegen, das Gefühl ist eben da. Auch Angela Merkel fordert "Gerechtigkeit und Innovation", ohne das genauer zu definieren. Soziale Gerechtigkeit ist eben ein sehr großer, sehr schwammiger Begriff. Was genau verstehen eigentlich die Wähler darunter? Panorama ist in verschiedene soziale Milieus gegangen und hat dort immer wieder diese eine Frage gestellt. In der Kleingartensiedlung, zwischen Gartenzweigen und Kugelgrills, macht ein Mann in Lederweste seinem Ärger Luft: "Soziale Gerechtigkeit ist, wenn die Deutschen nicht immer hinten anstehen müssen." Er findet, dass es den Flüchtlingen in Deutschland zu gut geht. Seine Frau pflichtet ihm bei: "Ausländer kriegen jetzt schon Schrebergärten." Der Nachbar glaubt, Flüchtlinge würden beim Jobcenter bevorzugt. Die Rentnerin ein paar Lauben weiter findet, Rentner seien in Deutschland generell benachteiligt, während sich ein grillender Beamter im Ruhestand über seine Pension freut. Die Gesellschaft ist nicht gerecht Was alle der Befragten verbindet: Sie sehen, dass die Gesellschaft nicht gerecht ist. Noch nicht, oder nicht mehr, das variiert. Doch auch wenn die einen die Zustände als "katastrophal" beschreiben und die anderen Deutschland als "Insel der Glückseligkeit" preisen, die meisten sagen über ihre eigene Situation: "Mir geht es gut." Selbst der wütende Mann in der Lederweste. >Raubzug im Netz - wie Verbraucher geplündert werden von Johannes Jolmes & Anna Mundt Ein "Klick" und schon sind 9.700 Euro verschwunden. Klaus Ritter ist Schatzmeister eines Shanty-Chors aus Köln und der Verein will die Chorbrüder auf Rügen besuchen. Ritter soll die Rechnung für Bus und Hotel begleichen. Was er nicht ahnt: Sein Computer ist infiziert mit einem Trojaner und damit unter Kontrolle von Kriminellen, die sein Online-Banking manipuliert haben. Und so landet das Geld des Shanty-Chors auf einem Konto in England und ist anschließend ganz verschwunden. Ritter bemerkt bei der Überweisung fast nichts ungewöhnliches. Außer, dass sich ein Fenster öffnet, das ihm einen so genannten "Sicherheitscheck" der Bank vorgaukelt. Ritter tippt nach Aufforderung seine TAN ein - im Glauben und Vertrauen darauf, dass sich die Bank um die Sicherheit ihrer Kunden sorgt. Doch ist das alles nur Fake und das Geld des Shanty-Chors ist weg. Raubzug im Netz Das war 2014. Was Ritter zu diesem Zeitpunkt nicht ahnt: Im niedersächsischen Verden ermittelt Oberstaatsanwalt Frank Lange gegen ein weltweites Netzwerk von Computerkriminellen, die Menschen wie Ritter schädigen. Insgesamt hat Ermittler Lange knapp 27.000 Strafanzeigen auf dem Tisch. "Die waren verdammt gut" - vor der technischen Raffinesse der Kriminellen hat Lange Respekt. Weltweit hatten sie Privat-Rechner infiziert und konnten somit hunderttausende Rechner nutzen, um ihren Raubzug im Netz zu starten. Ein so genanntes Botnetz, der Name: "Avalanche". Mehrere hundert Millionen Euro betrug der Schaden weltweit, in Deutschland waren es jährlich zehn Millionen Euro. Vom Trojaner erpresst Mirco Laaser suchte händeringend einen weiteren Koch für sein Restaurant im Siegerland. Er schreibt eine Stelle aus und erhält eine fehlerfreie Bewerbung per E-Mail, im Anhang die üblichen Dokumente: Zeugnisse, Foto und Lebenslauf. Arglos klickt Laaser auf den Anhang. Wenige Minuten später sind alle Dateien auf seinem PC verschlüsselt: Buchungen, Rezepte, Buchhaltung und Geschäftskontakte. Nur eine Meldung blinkt noch auf dem Bildschirm: Er solle etwa 1.000 Euro Lösegeld zahlen, dann erhalte er den Freischaltcode. Er lasse sich nicht erpressen, so Laaser damals - und überweist nichts. "Heute hätte ich wahrscheinlich bezahlt", sagt er ein paar Monate später. Denn all seine Daten sind verloren, der Gastronom kann nur die Buchung rekonstruieren, die er schriftlich notiert hatte.</p>	30:55
xyz	SS107_20/04/17/142MB/tagesschau24 - Plusminus	
xyz	SS108_20/04/17/583MB/tagesschau24 - Tagesschau vor 20 Jahren	

Tr.	DB_039	Aufn.
xyz	SS109_20/04/17/406MB/tagesschau24 - Tagesthemen	
xyz	SS110_20/04/17/427MB/ZDF - heute-journal spezial	
xyz	SS111_21/04/17/2,6GB/arte - Tracks - Magazin Frankreich 2017	
SS112	<p>21/04/17/1,7GB/tagesschau24 - Aufstieg der Rechten Die Identitäre Bewegung (1_4) von Diana Löbl und Peter Onneken Extreme Rechte nennen sich Patrioten und Hüter Europas. Sie hetzen gegen Flüchtlinge und Islamisten, geben sich aber rechtsstaatlich und demokratisch. Sorgen machen sie sich vor dem Verlust der eigenen "Identität". In der ersten Folge begleiten die Autoren, Martin Sellner, Chef der Identitären Bewegung Österreichs. Sie zeigen, wie eine Jugendbewegung, die den Idealen der Neuen Rechten folgt, sich europaweit vernetzt, um gegen Flüchtlinge, Muslime und das Feindbild "Multi-Kulti" zu kämpfen. Medial ist die Bewegung präsent, wie kaum eine andere extrem rechte Gruppe in Europa. Ihre Mobiltelefone bezeichnen sie als "Waffe im Infokrieg".</p> <p>Ob es um ein marodes Gesundheitssystem geht, oder die Flüchtlingswelle, persönliche Armut oder die vorgeblich überbürokratisierte EU, ob in Frankreich, Österreich, Großbritannien, den Niederlanden oder Deutschland, wo immer sogenannte Wutbürger oder enttäuschte Protestwähler zur Urne schreiten, der Rechtsruck ist ein aktuelles gesamteuropäisches Phänomen.</p> <p>In vier Folgen werfen Diana Löbl und Peter Onneken einen Blick auf extreme Rechte in Europa. Was treibt sie an und was sind ihre wirklichen Ziele. Dabei treffen die Autoren führende rechte Politiker persönlich und dokumentieren mit der Kamera deren politische Arbeit.</p> <p>Sie nennen sich Patrioten und Hüter Europas. Sie hetzen gegen Flüchtlinge und Islamisten, geben sich dabei rechtsstaatlich und demokratisch. Migranten sind für sie oft "Passeuropäer", und die größten Sorgen machen sie sich vor dem Verlust der eigenen "Identität".</p> <p>In der ersten Folge begleiten die Autoren, Martin Sellner, Chef der Identitären Bewegung Österreichs. Sie zeigen, wie eine Jugendbewegung, die den Idealen der Neuen Rechten folgt, sich europaweit vernetzt, um gegen Flüchtlinge, Muslime und das Feindbild "Multi-Kulti" zu kämpfen. Medial ist die Bewegung präsent, wie kaum eine andere extrem rechte Gruppe in Europa. Ihre Mobiltelefone bezeichnen sie als "Waffe im Infokrieg".</p>	30:06
SS113-1	<p>21/04/17/1,1GB/3sat - Im Reich der Superzeitlupe Schneller als das Auge (1_2) Eine Welt, wie wir sie noch nie gesehen haben: Wie sieht es eigentlich im Detail aus, wenn ein Feuer sich rasend schnell ausbreitet, eine Biene fliegt oder eine Seifenblase zerplatzt? Wir wissen es nicht. Denn unsere Augen können sehr schnelle Bewegungen nicht wahrnehmen. Die Spezialkameras machen Bewegungen und Phänomene sichtbar, die tausendmal schneller sind als unsere Augen: der Sprung einer Katze und die Schockwelle bei einer Explosion. Die Phänomene, die über die neue Kameratechnik erkennbar werden, bestechen nicht nur durch ihre Schönheit, sondern machen auch physikalische und technische Prozesse besser verständlich.</p>	43:29
SS113-2	21/04/17/1,9GB/3sat - Schneller als das Auge (2_2)	43:33
xyz	SS114_21/04/17/2,5GB/tagesschau24 - Geschichte im Ersten Rassistische Verbrechen in der DDR Anfang fehlt	
xyz	SS115_21/04/17/109MB/tagesschau24 - Tagesschau	
xyz	SS116_21/04/17/487MB/tagesschau24 - Tagesthemen	
xyz	SS117_21/04/17/8MB/WDR 5 - Echo des Tages	
	SS118_frei	
	SS119_frei	
SS120	<p>22/04/17/1,2MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien >Schleichender Abschied vom Primat der Politik? Mehr Spielraum für das US- Militär</p>	28:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	>Hauptschulabschluss als Angebot –Personalnot bei der Marine >Korruptionsverdacht – Österreichs Eurofighter - Deal mit weitreichenden Auswirkungen für Airbus? >Propellermaschinen statt Kampffjets? Umdenken bei der US-Luftwaffe	
SS123	<p>22/04/17/3,9GB/tagesschau24 - Kriegsfotografinnen - Der Kampf um Bilder Leben und Tod</p> <p>Mehr Frauen als Männer berichten heute aus Krisengebieten. Manche kommen an Orte, die Männern verwehrt sind. Der Film stellt Frauen vor, deren Kriegsfotos in den letzten 100 Jahren um die Welt gingen und immer noch gehen. Die französische Kriegsfotografin Christine Spengler (geb. 1945) ist eine der wenigen, die den Krieg scheinbar unversehrt überstanden haben. In der Dokumentation von Sigrid Faltin wird sie die Fotos berühmter Kolleginnen einordnen und über das Leben als Fotografin an Brennpunkten berichten, das sie nach Vietnam, Afghanistan, in den Iran und den Tschad geführt hat Alice Schalek (1874 bis 1956) aus Wien gilt als die erste Frau, die an der Front fotografierte. Als Berichterstatte für die Neue Freie Presse machte sie Fotos von österreichischen Soldaten im Ersten Weltkrieg, Bilder, die heute auf uns statisch und gestellt wirken. Damals hat die Tatsache, dass eine Frau solche Fotos schoss, selbst progressive Männer wie Karl Kraus entsetzt.</p> <p>Im Spanischen Bürgerkrieg machte sich Gerda Taro (1910 bis 1937) einen Namen. Die Jüdin und Sozialistin aus Stuttgart war die Lebensgefährtin des legendären Magnum-Fotografen Robert Capa. Beide dokumentierten den Krieg auf der Seite der Republikaner, Gerda Taro wurde dabei von einem deutschen Panzer überfahren. Sie war 26 Jahre alt und die erste Fotografin, die Opfer eines Kriegs - und ihrer Arbeit - wurde. Lange war sie vergessen, jetzt haben neuere Forschungen ergeben, dass viele Fotos, die Capa zugeordnet waren, von ihr stammen.</p> <p>Sieben Jahr nach Taros Tod zog eine Amerikanerin mit der Kamera gegen die Deutschen zu Felde. Lee Miller. Erst wurde sie berühmt als Model und Muse von Man Ray und Jean Cocteau, später mit ihren Fotos vom Kriegsende in Deutschland. Das Bild von Lee Miller in Hitlers Badewanne ist legendär.</p> <p>Camille Lepage starb zu jung, um Geschichte zu schreiben. Die Französin dokumentierte die Gräueltaten im Bürgerkrieg von Zentralafrika, die selbst die UNO aufschreckten. Ihre Mission musste sie mit dem Leben bezahlen. Französische Soldaten fanden die Leiche der 24-Jährigen im Kampfgebiet.</p> <p>Film von Sigrid Faltin</p>	
SS124	<p>23/04/17/1,5GB/3sat - Laurie Penny</p> <p>Die nächste Revolution - ist feministisch</p> <p>Laurie Penny ist eine herausragende Stimme im Chor junger Feministinnen. Sie twittert, bloggt, schreibt Bücher sowie Artikel in großen englischen Zeitungen wie "The Independent", "The Times" und "The Guardian". Pointiert spricht sie gesellschaftspolitische Missstände an, schreibt über Politik, Popkultur und natürlich Genderfragen. Die Autorin und Aktivistin hat mehrere politische und doch auch persönliche Bücher über Feminismus geschrieben. Ein Besuch bei Laurie Penny.</p>	35:54
SS125	<p>23/04/17/4,6MB/WDR5 Pulverfass Baltikum Feat über deutsche Soldaten an der Grenze zu Russlandrecht einseitig pro NATO-Stationierung</p> <p>Im Baltikum geht die Angst vor den russischen Nachbarn um, die Angst vor einer Invasion durch Russland wie 2014 auf der Halbinsel Krim. Denn wie auf der Krim gibt es auch in Estland, Lettland und Litauen große russische Minderheiten, die theoretisch als Vorwand einer russischen Invasion dienen könnten. Um solche Pläne Russlands schon im Keim zu ersticken, schickt die NATO nun erstmals Soldaten in alle baltischen Bündnisstaaten, darunter 500 deutsche Soldaten nach Litauen.</p> <p>ARD-Autor Justus Wilhelm ist nach Litauen gereist, hat die deutschen Soldaten dort besucht, mit Litauern gesprochen und ist der Frage nachgegangen, ob im Baltikum der dritte Weltkrieg droht. Das neue ARD radiofeature „Pulverfass Baltikum – Ein Feature über deutsche Soldaten an der Grenze zu Russland“ ist ab Sonntag, 23. April 2017, in sieben Wort- und Kulturwellen der ARD und im Internet unter www.radiofeature.ard.de zu hören.</p> <p>In der tristen Garnisonsstadt Rukla sind die 500 Panzergrenadiere aus Bayern stationiert. Im militärischen Sprachgebrauch wird ihr Auftrag als „Verstärkte Vornepräsenz“ bezeichnet. Oberstleutnant Christoph Huber, Kommandant des Bataillons, erklärt: „Wir haben uns sehr, sehr</p>	53:05

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>ernsthaft auf diesen Auftrag vorbereitet. Der Schwerpunkt unserer Ausbildung lag dabei eindeutig auf der Operationsart ‚Verzögerung‘. Defensiv!“ Heißt: Die unterlegenen Kräfte sollen den Angriff des Feindes verlangsamen.</p> <p>Im Ernstfall könnte die Bundeswehr der östlichen Übermacht auch kaum etwas entgegensetzen. Sechs Leopard-Kampfpanzer hat die Bundeswehr nach Litauen geschickt, kremltreuen Medien zufolge verfügt Russland über 6.000 einsatzbereite Panzer, darunter auch die hochmodernen T-14 Kampfpanzer. Huber sieht seine Soldaten jedoch als Teil eines Gesamtpaketes an</p> <p>Verteidigungsmaßnahmen der NATO: „Insofern fühle ich mich hier militärisch sinnvoll und zweckmäßig aufgehoben und wir haben einen klaren militärischen Auftrag.“</p> <p>Die litauische Armee hat seit der russischen Invasion in der Ostukraine keine Nachwuchssorgen mehr. Niemand möchte hier, dass wie nach dem Zweiten Weltkrieg wieder russische Panzer über die Straßen rollen. Das Verteidigungsministerium hat sogar eine Anleitung für den Partisanenkampf herausgegeben. Ansonsten geht das Leben im NATO-Land Litauen normal weiter. Ginge hier aber ein Krieg los, stünden ab sofort deutsche Soldaten an vorderster Front.</p> <p>Justus Wilhelm wurde 1982 in Berlin geboren. Er studierte in Sankt Petersburg und Moskau und war später als freier Mitarbeiter für die dpa-Moskau tätig. Seit 2014 ist er Redakteur bei Radio Bremen. Er publizierte für Hörfunk, TV und Onlinefeatures zu Gefängnismedizin und Hinterzimmerpolitik sowie Podcasts zu Familien- und Medienthemen. Für seinen Film „325 Hood Training“ erhielt er 2015 den KAUSA-Medienpreis der Bundesregierung.</p> <p>46:23 SWP-Thinktank Kai Olaf Lange.</p>	
	SS126_frei	
xyz	SS127_24/04/17/1,1GB/ARD-alpha - Sehen statt Hören - Wochenmagazin für Hörgeschädigte	
xyz	SS128_24/04/17/536MB/ARD-alpha - Tagesschau	
xyz	<p>SS129_25/04/17/2,7GB/3sat - Die Rache der Bakterien</p> <p>Reportage von Alfred Schwarzenberger</p> <p>Immer wieder sind resistente Keime im Gespräch: Ursache für ihre Verbreitung ist der laxer Umgang mit dem "Wundermittel" Antibiotika. Ein Streifzug durch die Welt von Mikroorganismen. Reporter Alfred Schwarzenberger recherchierte in Österreich, wie und warum Antibiotika in der Nutztierhaltung eingesetzt werden. Viele Jahrzehnte waren sie quasi ein Teil der Fütterung, heute hat aber ein deutliches Umdenken in der Landwirtschaft eingesetzt. Mit der zunehmenden Resistenz von krankmachenden Keimen gegenüber Antibiotika besteht die Gefahr, dass heute einfach zu behandelnde Infektionen wie Lungen-, oder Hirnhautentzündungen wieder zu ...</p>	
SS130	<p>25/04/17/Telepolis Urteil vollstreckt: Michael Lüders ist "umstritten"</p> <p>Marcus Klöckner</p> <p>Das Urteil der führenden Medien ist vollstreckt: Michael Lüders[1], der Nahostexperte und Buchautor, ist umstritten. Umstritten, weil er bei Markus Lanz eine Aussage getätigt hat, die falsch war. Umstritten, weil er des Weiteren davon gesprochen[2] hat, dass der Einsatz von Giftgas in der syrischen Ortschaft Ghouta im August 2013 mit "sehr hoher Wahrscheinlichkeit" ein "Angriff unter falscher Flagge" war.</p> <p>Die Art und Weise, wie führende Medien mit Lüders umgehen, zeigt deutlich: Ein Teil der Presse weigert sich von ihrer Fähigkeit Gebrauch zu machen, Themen den journalistischen Standards entsprechend einzuordnen und zu gewichten.</p> <p>Zwei Personen nehmen an Talkshows teil. Der eine ist ein Buchautor, die andere Bundesverteidigungsministerin. Der Buchautor ordnet bei "Markus Lanz" einen Sachverhalt sprachlich nicht korrekt ein, die Bundesverteidigungsministerin betont bei "Anne Will", ein UN-Bericht zu dem Einsatz des Giftgases im Jahr 2013 in Syrien habe die Schuldfrage geklärt.</p> <p>Die Äußerungen[3] des Buchautors führen zu reichlich Nervosität in den Reihen der großen Medien. Rasch legen sie fest: Wer Michael Lüders als ernstzunehmendes Medium von nun an zitieren möchte, sollte am besten immer das Adjektiv "umstritten" anführen (und, falls der Platz ausreicht, erwähnen, dass er "ergraut"[4] ist).</p>	papier

Tr.	DB_039	Aufn.
	Die Falschaussage von Ursula von der Leyen, also einer Person, die eines der höchsten politischen Ämter dieses Landes innehat, ist in der Medienberichterstattung allenfalls eine Marginale[5].	
SS133-1	<p style="text-align: center;">World of Warcraft</p> <p>27/04/17/1,8GB/ZDFinfo - Geschichte eines Kult-Spiels</p> <p>"World of Warcraft" ist mehr als ein Computerspiel. Das Online-Multiplayer-Rollenspiel hat einen Kulturwandel in der Gaming-Kultur weltweit verursacht. Es revolutionierte die Gaming-Landschaft vor allem deswegen, weil erstmals ein Spiel eine Art soziales Netz für seine Nutzer schuf. Es entstand eine Art Parallelwelt, in welche die Doku eintaucht.</p> <p>"World of Warcraft" ist schon lange nicht mehr nur ein Computerspiel. In den vergangenen zehn Jahren hat das Online-Multiplayer-Rollenspiel einen Wandel in der Gaming-Kultur weltweit verursacht. Es revolutionierte die Gaming-Landschaft vor allem deswegen, weil erstmals ein Spiel eine Art soziales Netz für seine Nutzer schuf. Der Film von Tim Klimes taucht ein in die "WoW"-Parallelwelt, setzt sich aber auch mit Themen wie Spielsucht auseinander.</p> <p>Wie es begann Am 11. Februar 2005 wurde in Deutschlands Kinderzimmern eine Revolution losgetreten. An diesem Tag veröffentlichte der US-Spielehersteller „Blizzard Entertainment“ in Europa die deutsche Version seines Multiplayer-Online-Rollenspiels „World of Warcraft“. Was damals wie eine übliche Produkteinführung aussah, sollte die deutsche Gaming-Landschaft für immer verändern – und mit ihr die Jugendkultur dieses Landes.</p>	43:48
SS133-2	<p>27/04/17/1,6GB/ZDFinfo - Killerspiele der Streit beginnt</p> <p>Killerspiele – kaum ein Wort in der deutschen Gaming-Landschaft ist so aufgeladen, kaum eine Debatte wurde so emotional geführt.</p> <p>Wer heute das Wort Killerspiele hört, denkt an "Counter Strike", an "Doom", mit großer Wahrscheinlichkeit aber auch an: Erfurt, Winnenden – den Tatorten von Schul-Amokläufen, die Anfang der Nullerjahre Deutschland erschütterten. Schnell waren die Schuldigen damals gefunden: sogenannte First-Person-Shooter, im Boulevard-Duktus hießen sie fortan Killerspiele. Doch hinter der Geschichte dieser Computerspiele verbirgt sich so viel mehr - ZDFinfo erzählt sie, in einer dreiteiligen Doku-Reihe.</p> <p>Die virtuelle Gewalt</p> <p>Schon Mitte der 70er Jahre erschien mit "Death Race" das erste Spiel, das eine Gewalt-Diskussion provozierte – auch wenn man damals nur pixelige Autos auf pixelige Strichmännchen zusteuern musste. Dieser erste Teil der Doku-Reihe erzählt, wie die Gewalt in die Computerspiele kam – von den Anfängen an Daddel-Automaten in den USA bis hin zur Entwicklung von "Doom", der Mutter aller Killerspiele.</p>	42:06
SS133-3	<p>27/04/17/1,7GB/ZDFinfo - Killerspiele Der Streit eskaliert</p> <p>Verbieten oder nicht verbieten? In den Nullerjahren kommt es in Deutschland zu einer Reihe von Amokläufen und in deren Folge eskaliert auch der Streit um sogenannte "Killerspiele". Der zweite Teil der dreiteiligen Doku-Reihe "Killerspiele" blickt zurück auf die intensive deutsche Debatte. Erfurt, Emsdetten, Winnenden. Orte, an denen Schulamokläufe begangen wurden und die dadurch bundesweit traurige Bekanntheit erlangt haben.</p> <p>Für den 45-minütigen Film hat Autor Christian Schiffer unter anderem Doom-Mitschöpfer John Romero in seiner Wahlheimat in Irland besucht und über seine Pionier-Rolle im Genre der First Person-Shooter gesprochen.</p> <p>Im Deutschen Computerspiel-Museum in Berlin und dem Zentrum für Kunst- und Medientechnologie (ZKM) in Karlsruhe hat der Autor sich die Exponate aus 40 Jahren Gaming-Geschichte zeigen lassen und Szene-Größen wie den ehemaligen "Powerplay"-Redakteur Boris Schneider-Johne und "Gamestar"-Chefredakteur Gunnar Lott getroffen. Weitere Gesprächspartner: Hans Ippisch, Schöpfer des frühen Ballerspiels "Soldier!", Andreas Lange, Direktor des Deutschen Computerspiel-Museums, Elke Monssen-Engberding, Vorsitzende der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien und Stephan Schwingeler, Kunsthistoriker am ZKM.</p> <p>In den Nullerjahren schockieren gleich mehrere dieser Verbrechen die Republik und Schuldige sind schnell gefunden: Es sind gewalthaltige Computerspiele, die dafür verantwortlich gemacht werden, dass junge Männer unschuldige Menschen erschießen. Schnell fordern Politiker ein Verbot für sogenannte "Killerspiele", Ego-Shooter wie etwa "Counter Strike" sollen auch die Erwachsenen nicht</p>	43:26

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>mehr spielen dürfen. Doch die Gamer wehren sich, beginnen sich für ihr Hobby zu engagieren, und sie haben Erfolg: Das Killerspielverbot scheitert - auch, weil Computerspiele irgendwann sogar zum Kulturgut erklärt werden.</p> <p>Unter anderem berichten der ehemalige bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein, der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, und der Fernsehmoderator Budi Budiman darüber, wie sie die Debatte erlebt haben.</p>	
	SS134_frei	
SS135	<p>28/04/17/1,6GB/Das Erste - Monitor Georg Restle</p> <p>>Die AfD: Schutzschild der extremen Rechten? Auf ihrem Parteitag in Köln versuchte die AfD, sich als „Partei der Mitte“ zu präsentieren. "Monitor" war auf dem Parteitag in Köln unterwegs und zeigt: Die AfD steht weiter am rechten Rand als je zuvor. Viele Parteimitglieder sympathisieren offen mit rechtsextremistischen Organisationen, und warnen davor, dass die Bundesregierung den „Volkstod der Deutschen“ herbeisehne oder diffamieren Juden als innere Feinde des Abendlandes. "Monitor" über eine Partei, die endgültig zur Heimat der extremen Rechten geworden ist.</p> <p>>Todeszone Mittelmeer: Sind die Retter schuld? Knapp 8400 Menschen wurden am Osterwochenende im zentralen Mittelmeer gerettet. Wie viele genau ertrunken sind, weiß niemand. Und schon werden Stimmen laut, die die Helfer kritisieren. Je mehr Menschen gerettet würden, so lautet die zynische These, desto mehr würden sich auf den Weg nach Europa machen. Eine Argumentation, die auch der deutsche Innenminister schon mal vertrat. Aber stimmt das auch? "Monitor"-Recherchen zeigen: Es gibt keinerlei Belege für diese sog. „Pull-Faktor“-These. Wissenschaftliche Untersuchungen widerlegen sie sogar.</p> <p>>BKA-Gesetz & Co.: Unschuldige im Visier? Gleich mehrere Gesetzesänderungen zur Sicherheitspolitik will die Bundesregierung diese Woche durchbringen. Sie alle haben eins gemeinsam: Sie erlauben den Sicherheitsbehörden sehr weitreichend, Daten über die Bürger zu sammeln, zu verknüpfen und zu speichern. Angeblich für mehr Schutz vor Terrorismus. Ob das stimmt, weiß niemand. Aber der Preis ist hoch. Vor allem das BKA-Gesetz macht Datenschützern Sorgen. Es soll einen zentralen Datenpool schaffen, Dadurch könnten kriminelle Scheinkarrieren entstehen, die auch Unschuldige ins Visier von Behörden bringen.</p> <p>>Autobahnprivatisierung: Der Schlingerkurs der SPD Eine Privatisierung der Autobahnen? Nicht mit uns, sagt die SPD – und will einer Grundgesetzänderung trotzdem zustimmen. Damit wäre der Weg für künftige Regierungen frei: die Privatisierung per Gesetz umsetzen, zulasten der Steuerzahler und Autofahrer – und zum Nutzen von Banken und Versicherungen. Der Bundesrechnungshof und zahlreiche Sachverständige kritisieren die geplante Änderung des Grundgesetzes scharf, doch der Beschluss der Großen Koalition steht. Spielt die SPD ein falsches Spiel, und das nur, um den Koalitionsfrieden zu wahren?</p> <p>"Monitor" will Hintergrund liefern, Diskussionen anstoßen, Themen setzen. Unsere Handschrift: seriöse Information, gepaart mit einer sorgfältigen Analyse. Kritischer, investigativer Journalismus wird in der Redaktion großgeschrieben. "Im Zweifelsfall segeln wir eher gegen den Wind, immer meinungsfreudig, nie ideologisch". So charakterisiert Georg Restle "Monitor". Seit September 2012 leitet er die Sendung. Wir fragen nach, zeigen, was hinter Schlagworten steckt. Unser Ehrgeiz ist es, unbequem zu sein für die Mächtigen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft - und uns stark zu machen für diejenigen, die sonst kein Gehör finden.</p>	30:00
SS137	<p>28/04/17/197MB/ZDF-mo-na Jana Pareigis, Wolf-Christian Ulrich</p> <p>Terrorverdacht gegen einen Oberleutnant der Bundeswehr, der ein Doppelleben als syrischer Flüchtling führte. Eine gewalttat plante die er Flüchtlingen „in die Schuhe“ schieben wollte. MAD untersucht 280 Verdachtsfälle rechtsextremer Delikte. Auch die Behörden haben offensichtlich versagt wenn einer als syrischer Flüchtling durchgeht, der kein Wort arabisch spricht. Andreas Weise mit den Einzelheiten: ...die geladene Pistole in der Toilette. Fingerabdruck des Soldaten macht stutzig, ein Doppelleben? Pressespr. Staatsanwaltschaft FfM Nadja Niesen: möglicherweise einen Anschlag geplant. ...dann mal wieder Hammelburg. Anhaltspunkte für fremdenfeindliches Verhalten.</p>	03:33

Tr.	DB_039	Aufn.
xyz	SS138_28/04/17/1,1GB/Heute-Journal	
SS139	<p>28/04/17/ Telepolis "Regierung und Opposition betreiben eine Politik über die Köpfe der Menschen hinweg" von Reinhard Jellen</p> <p>Die Universität für Verwaltungswissenschaften in Speyer, an der Hans Herbert von Arnim forscht und lehrt.</p> <p>In seinem Buch Die Hebel der Macht und wer sie bedient - Parteienherrschaft statt Volkssouveränität[1] zeichnet der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler Hans Herbert von Arnim den Weg der Selbsterosion der Demokratie in Deutschland nach, die in der Gegenwart zu erheblichen Entfremdungsprozessen innerhalb der Bevölkerung führt.</p> <p>Herr von Arnim, Sie analysieren in Ihrem Buch den Niedergang der repräsentativen Demokratie hin zu einem "bürgerfernen Parteienabsolutismus". Wann hat dieser Weg begonnen?</p> <p>Hans Herbert von Arnim: Das hat schon früh begonnen. Der Parlamentarische Rat hat, als er das Grundgesetz 1948/49 konzipierte, den Parteien in Artikel 21 zwar zugebilligt, dass sie bei der politischen Willensbildung des Volkes mitwirken, diese also nicht beherrschen. Er hat aber keine wirksamen Vorkehrungen getroffen, dass die Parteien sich letztlich des Staates bemächtigen.</p> <p>So sind sie an die Stelle der Bürger getreten und haben diese politisch faktisch entmündigt. Sie haben, wie schon der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker schrieb, sich den Staat zur Beute gemacht, indem sie sich fettfleckartig immer weiter ausgebreitet haben und auch in Bereiche vorgedrungen sind, in denen sie eigentlich nichts zu suchen hätten.</p> <p>Hinzu kommt, dass in den ersten eineinhalb Jahrzehnten der Bundesrepublik die Parteienstaatsdoktrin von Gerhard Leibholz herrschte. Diese setzte Partei, Staat und Volk in eins und erstickte damit die Bekämpfung parteilicher Missbräuche und Fehlentwicklungen bereits im Keim. Diese unsägliche Doktrin dominierte lange auch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, in welches Leibholz von den Parteien immer wieder gewählt wurde und in dem er das Schlüsseldezernat "Parlaments-, Parteien- und Wahlrecht" als Berichterstatter innehatte.</p> <p>Mit Leibholz' Doktrin stuft das Bundesverfassungsgericht die Parteien zu Verfassungsorganen hoch und segnete die starren Wahllisten ab, interpretierte den Artikel 21 Grundgesetz im Sinne seiner Parteienstaatslehre um und erklärte, ganz überraschend, so nebenbei in einem Urteil von 1958, die staatliche Parteienfinanzierung für zulässig.</p>	papier
	SS140_28/04/17/KiKA - Teletubbies	03:21
xyz	SS141_29/04/17/Bayern 2 - Nachrichten-	
xyz	SS142_29/04/17/YouTube Die Anstalt wird verklagt, weil Die Kabarettisten die Wahrheit sagen.	
SS143-1	wdr3-kulturamsonntag FREIE WAHL - Wahrheit und Politik Ankündigung der Hörspielreihe	
SS143-2	<p>30/04/17/wdr5 FREIE WAHL - Wahrheit und Politik Von Hannah Arendt</p> <p>"Der Sinn aller Politik ist Freiheit" postulierte die Politikwissenschaftlerin Hannah Arendt vor fast 60 Jahren. Denn politisches Handeln und Denken sucht den schmalen Grat, auf dem man sich gemeinsam in größtmöglicher Freiheit bewegen kann.</p> <p>Wie zwingend ist Wahrheit in der Politik? Wie selbstverständlich? Wie utopisch? Und wer definiert sie?</p> <p>Das postfaktische Zeitalter ist ausgerufen, und Parallel-Wahrnehmungen und -Auslegungen scheinen</p>	1:18:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>zum politischen Mittel erhoben. Wie definiert sich Wahrheit, wenn alles behauptet oder in Frage gestellt werden kann? "Wer nichts will als die Wahrheit sagen, steht außerhalb des politischen Kampfes, und er verwirkt diese Position und die eigene Glaubwürdigkeit, sobald er versucht, diesen Standpunkt zu benutzen, um in die Politik einzugreifen", sagt Hannah Arendt in ihrem Vortrag und fordert stattdessen Philosophen und Wissenschaftler, Richter und Historiker, Journalisten und Künstler auf, sich in die Auseinandersetzung um die Entscheidungsgewalt einzumischen.</p> <p>Hannah Arendt wurde 1906 in Hannover geboren und studierte Philosophie, Theologie und Griechisch u.a. bei Martin Heidegger und Karl Jaspers, bei dem sie 1928 promovierte. 1933 emigrierte sie nach Paris, 1941 nach New York. Hans Jonas beschrieb seine Freundin einmal als leidenschaftlich moralisch, ohne moralistisch zu sein. Nicht nur deshalb gehört Hannah Arendt bis heute zu den faszinierendsten Denkern des 20. Jahrhunderts. Ihr selbst gesprochener Text ist ein bemerkenswerter Gegenentwurf zum heute um sich greifenden Politikverständnis.</p> <p>Redaktion: Martina Müller-Wallraf' Produktion: BR 1969 mit Manuskript</p>	
xyz	SS145_30/04/17/222MB/tagesschau24 - tagesschau- 30_04_17	
xyz	<p>SS146_30/04/17/194MB/SWR2 Wissen_ Aula - Innere Stärke</p> <p>Wie funktioniert Selbstregulierung? Von Sabina Pauen Manche Menschen haben sich gut im Griff, sie können Abstand von ihren Trieben nehmen, sich selbst kontrollieren, sie stecken nicht fest im Reiz-Reaktionsmodus, sondern agieren gelassen und autonom. Doch wie kann man diese Selbstregulierung erlernen, oder ist sie gar genetisch kodiert? Antworten gibt Professor Sabina Pauen, Psychologin an der Universität Heidelberg.</p> <p>Sabina Pauen, geboren 1963, studierte Psychologie sowie Physik und Philosophie. 1992 Promotion zum Dr. phil.-nat., 1999 Habilitation im Fach Psychologie. Seit 2002 hat Sabina Pauen den Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Biopsychologie an der Universität Heidelberg inne. Pauen arbeitete während der akademischen Tätigkeit immer wieder im psychosozialen Bereich, sie sammelte Erfahrungen als Mitarbeiterin auf einer Kinderkrebstation oder als Erziehungsberaterin der Kinder- und Jugendpsychiatrie.</p>	32:06
SS147	<p>30/04/17/3GB/tagesschau24 - Filmen für ein besseres Deutschland</p> <p>Der DEFA-Regisseur Kurt Maetzig gut,gut! von Dorothea Schildt und Markus Tischer Kurt Maetzig (1911-2012) ist der große alte Mann der DEFA. Er hat die DDR-Filmgeschichte geprägt. Der Regisseur gehörte nach 1945 zu den Gründern der DEFA, drehte einige ihrer wichtigsten Filme, bildete Kurt Maetzig (1911-2012) ist der große alte Mann der DEFA. Er hat die DDR-Filmgeschichte geprägt. Der Regisseur gehörte nach 1945 zu den Gründern der DEFA, drehte einige ihrer wichtigsten Filme, bildete Filmschaffende wie Frank Beyer und Günter Reisch aus und war bis zum Ende seines Berufslebens 1976 eine Leitfigur der DEFA. Maetzig war Chefredakteur der ersten deutschen Nachkriegswochenschau 'Der Augenzeuge'. 1947 erschütterte er das Publikum in Ost und West mit dem antifaschistischen Spielfilm 'Ehe im Schatten'.</p> <p>Filmschaffende wie Frank Beyer und Günter Reisch aus und war bis zum Ende seines Berufslebens 1976 eine Leitfigur der DEFA. Maetzig war Chefredakteur der ersten deutschen Nachkriegswochenschau 'Der Augenzeuge'. 1947 erschütterte er das Publikum in Ost und West mit dem antifaschistischen Spielfilm 'Ehe im Schatten'. Mitte der 1950er-Jahre verherrlichte er im Auftrag der SED das Leben Ernst Thälmanns, ein Pflichtprogramm für Generationen von DDR-Schülern. Dann: „Der schweigende Stern“. Immer wieder betrat der Filmpionier Neuland - so drehte er 1959 den ersten Science-Fiction-Film der DEFA, . „Schlösser und Katen“1965 stieß sein systemkritischer Gegenwartsfilm 'Das Kaninchen bin ich' auf vehemente Kritik durch die DDR-Obrigkeit - und wurde verboten. Maetzig unterzog sich einer öffentlichen Selbstkritik und durfte weiterarbeiten. Seine Selbstkritik ist bis heute umstritten. Vier Tage nach Maueröffnung, im November 1989, wurde zum ersten Mal der Film gezeigt, der 25 Jahre unter Verschluss war: 'Das Kaninchen bin ich'. Die Emotionen schlugen hoch, neben euphorischem Jubel gab es auch kritische Töne: Hat Kurt Maetzig seine Verantwortung als Künstler in der DDR richtig genutzt? War Maetzig nur ein Opfer des SED-Regimes? Oder war er ein Opportunist? Ein Angepasster?</p> <p>In diesem Porträt aus dem Jahr 2004 spricht Kurt Maetzig offen über sein Leben und seine Filme, seine</p>	55:06

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Ideale und Hoffnungen. Er berichtet über die Möglichkeiten, als sozialistischer Vorzeigeregisseur zu wirken, und erzählt von seiner zunehmenden Enttäuschung, aber auch von den Gründen, warum er bis zum Schluss in der DDR leben wollte. Kollegen und Weggefährten wie Wolfgang Kohlhaase, Egon Günther und Armin Mueller-Stahl äußern sich zu Maetzig's Werk und Wirken.</p>	
SS148	<p>30/04/17/51MB WDR 5 - Dok 5 Gentest Junky Feat die schöne neue Welt der DNA Von Daniela Wakonigg wichtig! mit Manuskript In den sind kommerzielle Gentests der Renner. Auch in Europa werden solche Tests immer beliebter, weil sie versprechen, mehr über die eigene Abstammung oder Gesundheitsrisiken zu erfahren. Was ist dran an solchen Zusagen? Anbieter sogenannter "Direct-to-Consumer"-Tests wie 23andMe oder Family Tree werben damit, dass der Blick in die eigenen Gene ungeahnte Erkenntnisse ermöglicht. Die Autorin selbst hat mit ihrem eigenen Erbgut die Reise in die schöne neue Welt der Gene angetreten, lernte unbekannte genetische Cousins kennen und hat demnach gute Aussichten, an einem Herzinfarkt zu sterben. Doch wie verlässlich sind die Aussagen privater Gentests über Gesundheitsrisiken oder Abstammung? Und welche Nachteile können den Auftraggebern solcher Tests entstehen? Wie ist es um die Sicherheit der wertvollsten Daten, die ein Mensch besitzt, -nämlich die des genetischen Codes- bestellt? Und welche Geschäfte sind mit der einmal erfassten möglich? 40:35 DNA + Sicherheitsbehörden Redaktion: Dorothea Runge Produktion: WDR 2016</p>	53:24
	SS149_frei	
xyz	SS150_01/05/17/85MB/3sat - The Rolling Stones_ Havana Moon	
SS152	frei	
SS153	<p>02/05/17/2,1GB/3sat - Schaltzentrale der Macht Thema: Sklaven des Erfolgs Aufsichtsräte im Härtetest von Ingolf Gritschneider Der Berliner Flughafen, die Affäre von VW und die Siemens-Korruptionsaffäre: Alles Krisen, die funktionierende Aufsichtsräte hätten verhindern können - warum taten sie es nicht? Aufsichtsräte sollen die Geschäftsleitung kontrollieren. Doch oft verdanken sie ihr Amt weniger ihren unternehmerischen oder fachspezifischen Fähigkeiten als ihren guten Kontakten innerhalb der sogenannten Deutschland AG. Der Film blickt hinter die Kulissen der Macht. Der Berliner Flughafen, die Affäre von VW und die Siemens-Korruptionsaffäre: Alles Krisen, die funktionierende Aufsichtsräte hätten verhindern können - warum taten sie es nicht? Aufsichtsräte sollen die Geschäftsleitung kontrollieren. Doch oft verdanken sie ihr Amt weniger ihren unternehmerischen oder fachspezifischen Fähigkeiten als ihren guten Kontakten innerhalb der sogenannten Deutschland AG. Der Film blickt hinter die Kulissen der Macht. Eine Ausbildung brauchen Aufsichtsräte nicht für ihre Tätigkeit, Sachverstand hingegen schon, um Milliarden schwere und richtungsweisende Entscheidungen beurteilen zu können. Mancher Firmenboss ergattert am Ende seiner Karriere noch ein gut bezahltes Aufsichtsratsmandat. Offizielle Zahlen dazu gibt es nicht, aber es gibt Schätzungen der Gehälter, 350 000 bis 1 Million Euro, sagen Wirtschaftsexperten. Und manche der Spitzenüberwacher haben gleich mehrere Mandate. Wie können sie da noch genau hinschauen? Ein Paradebeispiel: der Berliner Flughafen. Was hat der Aufsichtsrat hier geprüft? Jahrelang konnte die Geschäftsleitung offenbar eine verhängnisvolle Entscheidung nach der anderen treffen, ohne von dem Kontrollgremium zur Raison gebracht zu werden. Kritiker monieren mangelnde Sachkenntnis und Ignoranz, und das, wo doch gerade die obersten Repräsentanten der beteiligten Länder, Berlins damaliger Bürgermeister Wowereit und Brandenburgs seinerzeitiger Ministerpräsident Platzeck, sogar den Vorsitz des Gremiums inne hatten. Mit dem Skandal um den Berliner Flughafen blickt der Film auch auf andere folgenschwere aktuelle und historische Aufsichtsratsentscheidungen zurück und spricht mit einstigen und aktuellen Wirtschaftsgrößen wie dem ehemaligen Siemens-Vorstandsvorsitzenden Heinrich von Pierer, dem amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden von ThyssenKrupp Telekom e-on Ulrich Lehner und der ehemaligen Top-Managerin Christine Wolff, die als erste Frau in den Aufsichtsrat von Hochtief berufen wurde. So entsteht ein zwiespältiges Bild eines verantwortungsvollen Amtes zwischen Macht und Ohnmacht, zwischen Engagement und Ignoranz. <i>sehr sehr gut! wichtig!</i></p>	43:43

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Christine Wolff 01:28 Vergütungen der Aufsichtsräte 2014 durchschnittl. 115tsd.€, DB-Aufsichtsrat Paul Achleitner über 800tsd.€ sitzt bei Bayer,Daymler-Benz, RWE, auch Ehefrau u.a. Metro und Linde. Allianz Michael Diekmann u.a. BASF, Fresenius, Siemens. Werner Wenning Siemens e-on. Gerhard Cromme der ehem. mächtigste Siemens Springer. 03:03 Die etwas andere Christine Wolff u.a. Hochtief : ...es gibt keine Anforderungsprofile für Aufsichtsräte! 05:34 Aufsichtsrat Thyssenkrupp Ulrich Lehner:...die wichtigsten 2 Aufgaben... 07:28 Versagen der Aufsichtsräte am Beispiel des BER-Berlin. In Tegel läuft die Betriebsgenehmigung 2017 aus! 09:02 Prof.M.Wolff Uni-Göttingen Wowereit und Platzek. 10:23 Projektmanager Harald Siegle. 15:04 Auszug aus Bericht des Landesrechnungshofes, wichtig! ein Babylonisches Bauprojekt, irgendwie ist es noch immer gut gegangen! 17:45 Es fehlen die kritischen Nachfragen des Aufsichtsrates! 18:58 ehem. Vorstand der Deutschen Bank H.J. Abs einflussreicher „Strippenzieher“ 60Aufsichtsratsmandate, Abs: es ist leichter eine eingeseifte Sau am Schwanz zu ziehen als einen Aufsichtsrat zur Verantwortung zu ziehen. 20:33 jetzt anders, ...wer hat was, wann gewusst? Z.B. Siemens und VW-Abgasbetrug, 21:45 Heinich von Pierer zur Korruption bei Siemens. 25:34 wie Wowereit und Platzek „kaltschnützig ihr Versagen am BER abschieben! 26:30 Untersuchungsausschuss die Piraten Martin Delius, einwandfrei! 27:33 Karstadt, Aufsichtsrat (Arbeitnehmer) Arno Peukes ist für Korrektur des Abstimmungsmodus bei Aufsichtsrats-verhandlungen, die Doppelte Stimme des Vorsitzenden der (Arbeitgeberseite)! Die Selbstverpflichtung zu seriösen Unternehmensführung (Corporate Governance) 31:56 die neue Generation begrüßt klarere Regeln, Aufsichtsrätin Christine Wolff ...ganz neu, jetzt gibt es auch Anforderungsprofile. Heinich von Pierer ...das ist nicht nötig, ...dem „Spiel der Kräfte überlassen!“32:54 ...auch Ulrich Lehner ist skeptisch, die Regulierung geht schon zu weit! 33:52 Thyssenkrupps Fehlplanung Stahlwerk-Brasilien. 35:25 BER Wowereit bedauert.. Platzek und Mehdorn der grad im Auftrag seines „alten Arbeitgeber“ den BER auf Schadenersatz verklagt hat wird Vorstandsvorsitzender des BER und haut bald wieder ab.36:45 Martin Delius um Problem des Aufsichtsrates:...das Verhalten einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates, Gutgläubigkeit, Faulheit, 37:25 Hamburger Elbphilharmonie, dazu Christine Wolff, ...keine saubere Planung! 39:10 ...Harald Siegles Kritik am BER-Bau kam ihm teuer zu stehen!... ein Kette von groben Fahrlässigkeiten führt meiner Meinung zur Untreue.</p>	
SS154	<p style="text-align: center;">Rendezvous mit einem Kometen</p> <p>Mission Rosetta Jea-Christophe Ribot extraprima!</p> <p>Die europäische Raumsonde "Rosetta" flog zehn Jahre lang durchs All, um den Ursprung des Sonnensystems und des Lebens zu erforschen. Aus energetischen Gründen musste sie in einen Winterschlaf versetzt werden. Am 12. November 2014 setzte die wiedererweckte Weltraumsonde den Lander "Philae" auf der Oberfläche des Kometen "Tschurjumow-Gerassimenko" ab: ein Ereignis, das Millionen Menschen auf der ganzen Welt verfolgten und das in seiner Bedeutung mit der ersten Mondlandung vergleichbar ist.</p> <p>In mehreren Hundertmillionen Kilometern Entfernung kreisen die Weltraumsonde "Rosetta" und der kleine Lander "Philae" auf dem Kometen "Tschurjumow-Gerassimenko" um die Sonne, ohne jeden Kontakt zur Erde. Am 30. September 2016 - zwei Jahre nach dem Abwurf von "Philae" - endete mit der Landung "Rosettas" auf dem Kometen eine an Entdeckungen, Erfolgen aber auch Rückschlägen reiche Weltraummission.</p> <p>Der Dokumentarfilm "Rendezvous mit einem Kometen: Mission Rosetta" lässt dieses außergewöhnliche Weltraumabenteuer noch einmal Revue passieren. Nach der Landung von "Philae" auf dem Kometen "Tschuri" im November 2014 - einem der wohl größten Erfolge der Weltraumforschung seit der Mondlandung - wurde die Mission fortgesetzt und sorgte noch für eine ganze Reihe von Überraschungen. Im März 2015 brach der Kontakt zu "Rosetta" kurzzeitig ab, nachdem der Komet die Sonde in Staub gehüllt hatte. 36 Stunden lang fürchteten die Wissenschaftler das Schlimmste.</p> <p>Einige Wochen später fing "Rosetta" dann erneut ein Signal auf und funkte es zur Erde: "Philae" war wieder erwacht! Die Wissenschaftler hoffen, weitere Untersuchungen auf der Kometenoberfläche vornehmen zu können, um dort wertvolle Informationen über die Entstehung unseres Sonnensystems gewinnen zu können. Werden sie dort, wie Archäologen, Hinweise darauf finden, auf welche Weise das Leben auf der Erde entstanden ist? Drei Jahre lang begleitete ein Kamerateam Wissenschaftler und für die Steuerung der Sonde verantwortliche technische Mitarbeiter, die das Projekt viele Jahre lang hauptverantwortlich betreut haben.</p> <p>Der Film zeigt die Freude, die Zweifel, die Enttäuschung und manchmal auch die Spannungen zwischen den Akteuren dieses Menschheits-, Wissenschafts- und Technologieabenteuers.</p>	1:23:55

Tr.	DB_039	Aufn.
	Der Dokumentarfilm wirft einen Blick hinter die Kulissen der "Rosetta"-Mission und zeigt drei Jahre dieses an Emotionen und wissenschaftlichen Erkenntnissen reichen Weltraumabenteuers.	
SS155	<p>03/05/17/German-Foreign-Policy Kampfgemeinschaften (Eigener Bericht) - In der Bundeswehr ist nach Angaben des Verteidigungsministeriums ein extrem rechtes Netzwerk aktiv. Dies wird unter Berufung auf Unterlagen des Ministeriums berichtet. Demnach hätte Oberleutnant Franco A., der vergangene Woche unter Terrorverdacht festgenommen wurde, mehrere Mittäter. A. soll Mordattentate auf eine Bundestagsabgeordnete der Linkspartei, auf eine antirassistische Organisation sowie womöglich auch auf Ex-Bundespräsident Joachim Gauck und auf Bundesjustizminister Heiko Maas erwogen haben. Eine der zentralen Fragen im Fall Franco A. ist nach wie vor, wieso der Mann nach der Erstellung einer Masterarbeit, die laut Experten an NS-Propaganda erinnerte, von den zuständigen Stellen der Bundeswehr von jedem "Zweifel an der erforderlichen Einstellung zur Werteordnung" freigesprochen wurde. Die Frage stellt sich umso dringlicher, als rechtsgerichtete Kräfte in den Streitkräften aktiv sind - auch an einflussreicher Stelle, etwa an der Münchner Universität der Bundeswehr. In "Denkzirkeln" junger Offiziere und Offiziersanwärter wird beispielsweise eine "umfassende mentale Revolution" gefordert, die eine "Reinigung des Offiziersstandes" von "falsch verstandene(r) Toleranz und liberale(n) Auffassung(e)n" bewirken soll.</p>	papier
SS156	<p>04/05/17/ Telepolis Ohne Zins und Verstand: Bekannte Krisen, weiter köchelnd Matthias Weik, Marc Friedrich und Götz Werner Nach der Finanzkrise 2008 wurden Europas Banken mit Billionen von Euros gerettet. Weil sie sich nicht bloß verzockt, sondern sich teilweise auch mit kriminellen Methoden bereichert hatten, mussten sie über 300 Milliarden Euro an Strafgeldern zahlen. Freilich handelte es sich dabei nur um einen Bruchteil ihrer halb legal und illegal erzielten Profite. Leider gehören viele fragwürdige Geschäftspraktiken nach wie vor zum Repertoire der Banken - bloß dass niemand mehr so laut mit ihnen prahlt. Und leider entpuppten sich auch die meisten Versprechungen, nun aber wirklich ernst zu machen mit Bankenaufsicht und Finanzmarktkontrolle, als rhetorische Beruhigungspillen. Einer der lautesten Prediger wider die "korrupten Eliten", der neu gewählte US-Präsident Donald Trump, unterschreibt derweil in Serie Dekrete, die die ohnehin bescheidenen Bankenregulierungen seines Vorgängers wieder komplett außer Kraft setzen. Was bei einem Kabinett, in dem allein sechs ehemalige Top-Investmentbanker sitzen, auch keine wirkliche Überraschung ist.</p>	papier
SS157	<p>04/05/17/472MB/ARD-alpha - Die Tagesschau vor 25 Jahren 1992 >Uta Pauling: ÖTV Streik Verhandlungen, soll besonders die unteren Gehaltsklassen berücksichtigen. dazu InnenMin. Rudolf Seiters. >Druckindustrie 3,3% Angebot der Arbeitgeber. IG- Medien fordert 11% Hensche schließt Warnstreiks nicht mehr aus. >Bonner Sparpläne FinanzMin. Weigel: Bundesanstalt für Arbeit soll keine Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt erhalten. Das zu erwartende Defizit soll durch Einsparungen erzielt werden. Falls das nicht gelingt Arbeitslosenbeiträge erhöhen. >Koalitionsgespräch CDU/CSU SPD und FDP >FDP, Rücktritt von Parteivorstand O.Graf Lambsdorff? >CSU Waigel stellt Forderungen an Koalition. Asylpolitik, Pflegeversicherung, Verbrechensbekämpfung, Begrenzung der Staatsausgaben. >SPD: klare Absage an GROKO >Bosnien-Herzegowina wird trotz Feuerpause weiter gekämpft. Bürgerkrieg. Hintergrund und Kriegsberichterstattung >Afghanistan Kabul unter schwerem Beschuss durch Hek Matiar >Algerien 13 Männer zum Tode verurteilt. sie sollen fundamentalistische Untergrundkämpfer sein. >USA- L.A. nach schweren „Rassenkrawallen, Ausgangssperre aufgehoben >Wetter</p>	15:27
xyz	SS158_04/05/17/1,7GB/ARD-alpha - Planet Wissen_ Warum Menschen Amok laufen Moderation: Birgit Klaus und Dennis Wilms	

Tr.	DB_039	Aufn.
	Warum gibt es immer wieder Menschen, die sinnlos um sich schießen? Die Gießener Jura-Professorin Britta Bannenberg hat die Psyche von Amoktätern erforscht. Welche Konsequenzen lassen sich aus den Ergebnissen für die Amokprävention von Polizei, Justiz und an Schulen ziehen? Der Einfluss von Terroranschlägen und Sozialen Medien auf Amoktaten wird oft noch unterschätzt.	
xyz	SS159_04/05/17/81MB/PHOENIX - der Tag	
SS160	<p>05/05/17/TELEPOLIS Geschacher um Syrien und Sicherheitszonen im Westen von Florian Rötzer</p> <p>In der kasachischen Hauptstadt Astana haben Russland, die Türkei und Iran beschlossen, vier Sicherheitszonen in Syrien einzurichten. Da noch nicht erklärt wurde, wie diese Zonen geschützt werden sollen, und da Teile der syrischen Opposition den Iran ablehnen, bleibt zu erwarten, dass die Sicherheit dieser Zonen ebenso brüchig bleibt wie der Waffenstillstand. Das wird auch in Russland so gesehen[1]. Bis 22. Mai sollen die Karten für die Schutzzonen fertiggestellt werden.</p> <p>An den Verhandlungen nahmen die USA nur als Beobachter teil. Am Dienstag hatten allerdings Wladimir Putin und Donald Trump telefoniert und neben Nordkorea über die Sicherheitszonen gesprochen. Es sei ein gutes Gespräch gewesen, versicherte[2] das Weiße Haus im Anschluss. Allerdings ist Trump wohl derzeit anderweitig beschäftigt, innenpolitisch mit der Abschaffung von Obamacare, außenpolitisch stärker mit Nordkorea und Afghanistan.</p> <p>Die Sicherheitszonen sollen zunächst die territorialen Interessen der syrischen Regierung mit den schiitischen Milizen, Russlands und der Türkei im Westen des Landes festlegen, wobei zur Türkei auch (islamistische) Rebellengruppen gehören. Interessant wird sein, ob sich die "Schutzmächte" darauf einigen können, welche islamistischen Gruppen weiter bekämpft werden sollen. Daran war bereits der von Russland und den USA eingeleitete Waffenstillstand gescheitert. Mit der Türkei kooperierende Gruppen wie Ahrar al-Sham, Jaish al-Islam oder die Al-Rahman Legion haben erklärt[3], dass sie zwar unter dem Schutz der Türkei den Waffenstillstand einhalten wollen, aber eine Zusammenarbeit mit der syrischen Regierung und Iran ablehnen. Die islamistischen Gruppen werden auch von Saudi-Arabien und Golfstaaten unterstützt und haben immer wieder auch mit al-Qaida koalitiert.</p>	papier
	<p>SS163_05/05/17/2GB/3sat auslandsjournal extra</p> <p>>Frankreich Wahlkampf le Pen - E. Macron und die Flüchtlinge ...man wählt das geringere Übel oder aus Überzeugung le Panterrorangst, Überfremdung, wie BRD abwehrt: mehr Polizei! Kein Wort zu den Ursachen der vielen Flüchtlinge reine AGITPROP</p> <p>>Monaco Fussball ist nicht angesagt. Ein Mobilienmakler, 80qm 3,7Mill.€, Ferrarie-Club, Yacht-Club. Das Fussball-Stadion bleibt leer! UNI für Luxus - Managemant.</p> <p>>Indien und die Hindu-Nationalisten die BJP diskriminieren Musleme! 1992 Streit um Moschee. Hindu Bürgerwehr. Es geht um Spaltung der Gesellschaft</p> <p>>Vietnam Superstar Chon Yö Nummer 1 in den Vietnam Charts aus Bad Kissingen</p> <p>>Polizisten in Mexico will ihr Image verbessern Mexico-Stadt das Vertrauen der Bürger zurückgewinnen. Bei Verhaftung kein Gas-spray und kein Knüppel</p>	
xyz	<p>SS164_05/05/17/1,5GB/3sat - makro Wirtschaftseliten</p> <p>Eliten haben keinen guten Ruf und stehen unter Beobachtung - auch die Wirtschaftseliten. Aber wer gehört dazu? Und sind die Konzern-Chefs wirklich die Global Player, für die sie alle halten? Immer wieder sind Manager-Gehälter ein Thema. Dass ein Vorstandsvorsitzender mitunter das 148-fache eines Facharbeiters verdient, kritisierte zuletzt auch die Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts, Ingrid Schmidt. Begründet werden die hohen Zahlungen gerne mit internationalen Standards - zu Unrecht, finden einige Experten. In den USA übernimmt gerade eine Gruppe von Wirtschaftskapitänen und Milliardären die Regierungsgeschäfte. Es ist durchaus ...</p>	
xyz	SS165_05/05/17/1,4GB/3sat - nano - Die Welt von morgen	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Zweifelhafte Methoden Organisationen fordern Stopp von Beschneidungsprogrammen in Afrika Mehrere Organisationen raten mittlerweile davon ab, Jungen im Kampf gegen das HI-Virus zu beschneiden: Das könnte die Verbreitung sogar noch erhöhen. Männer verließen sich auf den - vorhandenen, aber nicht vollständigen - Schutz vor einer Verbreitung des Aids-Erregers und verzichteten dann auf Kondome. Das aber ist die einzig sichere und nahezu 100prozentige Methode; bei Beschneidung bleibt ein Restrisiko von 35 Prozent im Vergleich zu Geschlechtsverkehr ohne Kondom.</p> <p>Die Euphorie ist vorbei Aus der Bürgerenergie in der Südeifel ist nicht viel geworden Die Südeifel galt einmal als Modellregion für eine dezentrale Energieversorgung. Aber EEG-Novelle und Subventionsstopp, haben die Aufbruchstimmung gedrosselt.</p> <p>Nebenwirkungen Das bekannte Antibiotikum Ciprofloxacin ist nicht harmlos Das Antibiotikum Ciprofloxacin greift Sehnen sowie Nerven an und kann Psychosen auslösen. Trotzdem wird es bei harmlosen Blaseninfekten verschrieben.</p>	
	SS166_frei	
xyz	SS167_05/05/17/736MB/3sat - Tagesschau	
xyz	<p>SS168_05/05/17/3,4GB/arte - Sam Cooke Leben und Tod eines Soul-Stars DokuDeutschland 2016 Jeder kennt seine Lieder, doch nur wenige kennen sein Leben. Vom Gospelsänger brachte er es in kürzester Zeit zu einem der frühen Stars des Soul. Seine Songs schrieb er selber, und sie wurden fast alle zu Welthits wie "You Send Me", oder "A Change Is Gonna Come". Sein Leben und eine vielversprechende Karriere enden mit 33 Jahren in einer Absteige: Dort wird Sam Cooke mit mehreren Kugeln erschossen. Der Film porträtiert den Künstler, rekonstruiert ein unglaubliches Verbrechen und zeigt die Probleme, mit denen schwarze Künstler in den 50er und 60er Jahren zu kämpfen hatten. Sam Cooke schrieb seine Songs selber, einige wurden zu Welthits wie "You Send Me" oder "A Change Is Gonna Come", das zur Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung wurde und dem Barack Obama seinen Wahlkampflogan entnahm. Cookes Leben und seine vielversprechende Karriere enden mit 33 Jahren in einer billigen Absteige, in der er erschossen wird. Die Tatumstände und die schlampige Polizeiarbeit danach öffnen bis heute die Tür für Spekulationen. Das Porträt zeichnet Sam Cookes Aufstieg vom talentierten Gospelsänger aus Chicago und Teenie-Idol der frühen Pop-Ära zum visionären Musikunternehmer nach. Die Patina der Fotos und Filmaufnahmen von Sam Cooke aus den 50er und 60er Jahren kontrastieren dabei mit Steadycam-Fahrten, in denen die wichtigen Schauplätze seines Lebens vorüberziehen: der morbide Charme des Chicagoer Stadtteils Bronzeville, wo seine Künstlerkarriere in der Kirche seines Vaters begann; der Glamour und der Glanz Hollywoods, wo Sam Cooke als Sänger und Produzent zum Hit-Giganten reifte; schließlich die Musik- und Business-Metropole New York, wo Cooke kurz vor seinem tragischen Tod den triumphalen Höhepunkt seiner Erfolgsgeschichte im legendären Copacabana Club feierte. Getragen wird die sehr persönliche und intime Erzählung von engen Familienmitgliedern, seiner Büroleiterin Zelda Sands oder dem mehrfachen Grammy-Preisträger Al Schmitt, der fast alle Hits von Sam Cooke produzierte. Al Schmitt war auch der letzte seiner Freunde, der Sam Cooke lebend gesehen hat. Was war geschehen? Wollte Sam Cooke tatsächlich eine Prostituierte vergewaltigen und wurde er von der Motelmanagerin in Notwehr erschossen? Oder war es doch ganz anders?</p> <p>Die Dokumentation porträtiert den Künstler Sam Cooke und rekonstruiert ein unglaubliches Verbrechen. Sie gibt tiefe Einblicke in die Strukturen einer Entertainment-Industrie und die Schwierigkeiten schwarzer Künstler der 50er und 60er Jahre, sich darin zu behaupten.</p>	
xyz	SS169_05/05/17/408MB/Das Erste - Brisant	
xyz	SS170_05/05/17/198MB/PHOENIX - Der Tag	
xyz	SS173_05/05/17/5,7GB/ phoenix Falciani und der Bankenskandal doku	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Ein Film von Ben Lewis Der investigative Dokumentarfilm "Falciani und der Bankenskandal" ist ein Finanz- und Polit-Thriller rund um die Geschichte des ebenso charismatischen wie undurchsichtigen Whistleblowers Hervé Falciani. Der IT-Spezialist und ehemalige Mitarbeiter der Schweizer Niederlassung der HSBC-Bank ist für den größten Bankdatendiebstahl aller Zeiten verantwortlich. Im Jahr 2008 spielte Falciani den französischen Behörden Daten von über 100.000 privaten Nummernkonten aus mehr als 200 Ländern zu - Konten, auf denen über 75 Milliarden Euro verbucht waren. Aufgrund der hochsensiblen Informationen, die Falciani weitergab, konnten ...</p> <p>Durch undeklarierte Offshore-Vermögen in Steuerparadiesen gehen den Finanzbehörden weltweit geschätzt Hunderte Milliarden Euro an Steuern verloren - jährlich. Lange galt es als Kavaliersdelikt, private Vermögen vor dem Fiskus zu verstecken. Den Transfer der Gelder übernahmen Banken, die sehr spezielle "Service-Leistungen" anboten. Die HSBC ist die zweitgrößte Bank der Welt. Die Unterlagen des Swiss-Leaks-Skandals, die im Februar 2015 veröffentlicht wurden, belegen, wie Bankberater den HSBC-Kunden halfen, ihr Vermögen zu verschleiern. Unter den Kunden waren auch Angehörige von Königshäusern aus dem Nahen Osten, Syriens Machthaber Baschar al-Assad, Chinas ehemaliger Premier Li Peng, Stars wie David Bowie, Sportler wie Fernando Alonso und der Präsident der Santander Bank, Emilio Botín. Außerdem tauchten Verbindungen zu mutmaßlichen Blutdiamantenhändlern und Waffenschleppern auf.</p> <p>Der Dokumentarfilm begleitet Falciani bei seinen unermüdlichen Bemühungen, die sensiblen Daten in die Hände der richtigen Behörden und politischen Entscheider zu geben. Der "Edward Snowden des Bankensystems" befindet sich nach wie vor auf der Flucht vor den Schweizer Behörden, die ihn vor Gericht bringen wollen. Er arbeitet eng mit der spanischen Anti-Korruptions-Partei Partido X zusammen, lebt in Paris und arbeitet im Bereich der Informatik.</p>	
xyz	SS174_05/05/17/1,7GB/PHOENIX - Thema Entscheidung in Frankreich	
xyz	SS175_06/05/17/131MB/arte - Neutrinos	
xyz	<p>SS176_06/05/17/3,1GB/arte - Unser digitales Gedächtnis Die Speichermedien der Zukunft Die Masse an digitalen Daten, die in der modernen Gesellschaft produziert wird, nimmt stetig zu. Jeden Tag werden Daten in einer Größenordnung von 2,5 Trillionen Byte ausgetauscht. Eine wahre Sintflut, die "Big Data" genannt wird. Schätzungen zufolge sind 90 Prozent des gesamten weltweiten Datenvolumens sogar erst innerhalb der letzten zwei Jahre entstanden. Wie kann man Ordnung in diese digitale Datenmasse bringen und sie speichern? Die bekannten Speichermedien wie DVD, CD und Festplatte sind keine Lösung: Ihre Lebensdauer beträgt kaum 10 Jahre. Wie soll man da sicherstellen, dass Schlüsselmomente des Lebens, die auf digitalen Fotos festgehalten wurden, in 20 oder 30 Jahren noch verfügbar sind? Oder dass auch in 100 oder 500 Jahren Informationen zu den Lagerorten von Atommüll und den erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen noch vollständig erhalten sind? Wie lassen sich Daten dauerhaft speichern, sei es für ein Menschenleben oder über Generationen hinweg? Überall auf der Welt beschäftigen sich Labors der Spitzenforschung mit neuen Speichermedien. Jede der angestrebten Lösungen stellt eine wissenschaftliche und technologische Herausforderung dar. Wodurch wird der USB-Stick morgen ersetzt werden? Durch DNA? Durch Quarz? Werden wir zum Papier zurückkehren müssen, das letztlich über Jahrhunderte hinweg Bestand hatte? All diesen Fragen geht die Dokumentation in wissenschaftlich fundierter und zugleich spannender Weise nach.</p>	
xyz	SS177_07/05/17/88MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien	
SS178	<p>07/05/17/181/SWR2-Wissen_Aula Hirntiere Neurowissenschaft und Menschenbild Von Michael Hagner Mit dem Thema: "Hirntiere – Neurowissenschaft und Menschenbild". Sage mir, wie Deine Neuronen feuern, und ich sage Dir, wer Du bist und was Du gleich tun wirst, sage mir, welche Bereiche in Deinem Sprachenzentrum aktiv sind, was für Erregungsmuster da sind, ich sage Dir, welche Wörter Du gerade denkst. Die Hirnforschung ist wichtig im öffentlichen Bewusstsein, egal ob es um die Freiheit des Willens geht, um Liebe, Hass oder das Lernen. Aber sie hat auch ihre Grenzen. Darüber spreche ich</p>	28:00

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>mit Michael Hagner, Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich. ZumEnde: Caspary: Was haben wir von solcher Forschung? Finden Sie die sinnvoll? Hagner: Ich finde, das ist eine berechtigte Frage. Man kann sich natürlich vorstellen, dass das bei bestimmten Krankheiten nützlich werden kann. Aber wenn die Frage so formuliert werden soll: „Ist das jetzt eine Forschung, auf die man besonders stolz sein kann, auf die wir gewartet haben, dann muss man sagen: Naja, im Wesentlichen haben darauf Geheimdienste, Militär und Polizei gewartet. Es dient nämlich im Wesentlichen der Überwachung. Das ist ein Punkt, mit dem die Hirnforschung der letzten Jahre einfach leben muss: Etlliches, was an Forschung gemacht wird, kommt dem Polizeistaat zugute und nicht so sehr einer Förderung der menschlichen Freiheit und der menschlichen Würde. Das ist sicherlich ein Ergebnis, was manche Hirnforscher gar nicht so gerne hören würden. Aber ich glaube, dem muss man ins Auge blicken.</p>	
xyz	<p>SS179_07/05/17/151MB/BR2-ZFG Freier Handel zwischen ungleichen Partnern? Die "EPAs" zwischen EU und Afrika Markus Metz und Georg Seeßlen</p> <p>Afrika steht derzeit weit oben auf der politischen Agenda. Bundesentwicklungshilfeminister Gerd Müller verkündet einen "Marshallplan für Afrika", Afrika ist Schwerpunkt der deutschen G20-Präsidentschaft. Die EU bietet afrikanischen Regierungen viel Geld unter dem Stichwort Fluchtursachenbekämpfung und drückt schon mal ein Auge zu, was demokratische Verhältnisse und Achtung von Menschenrechten angeht. Schon seit 2002 verhandelt die EU mit fünf regionalen Gruppen afrikanischer Staaten über sogenannte Economic Partnership Agreements, also Wirtschaftspartnerschaftsabkommen. Ziel dieser Freihandelsabkommen ist eine fast vollständige gegenseitige Marktöffnung. In der Vergangenheit gewährte die EU den afrikanischen Länder einseitig zoll- und quotenfreien Zugang zum europäischen Markt, um koloniales Unrecht wiedergutzumachen. Nach den neuen Wirtschaftspartnerschaftsabkommen müssen die afrikanischen Staaten im Gegenzug auch ihre Märkte für europäische Waren weitgehend öffnen. Kein Wunder, dass die Verhandlungen zäh und langwierig verlaufen. Fürchten die afrikanischen Partner doch, dass ihre schwachen Ökonomien gegen die europäische Wirtschaftsmacht nicht ankommen.</p>	55:00
xyz	<p>SS180_07/05/17/3,5GB/Das Erste Die Story Der unsichtbare Feind Tödliche Supererreger aus Pharmafabriken</p> <p>Ein Film von Christian Baars, Elena Kuch, Christine Adelhardt und Britta von der Heide Hunderttausende Menschen sterben jedes Jahr durch multi-resistente Keime - Bakterien, bei denen viele Antibiotika nicht mehr wirken. Experten und Politiker auf der ganzen Welt warnen vor der sich abzeichnenden Katastrophe: Multi-resistente Erreger sind die derzeit größte Gefahr für die moderne Medizin. Ohne wirksame Antibiotika werden Millionen Menschen sterben, an Krankheiten, die lange als besiegt galten.</p> <p>Die Dokumentation zeigt, dass jedoch ausgerechnet Hersteller der lebenswichtigen Medikamente dazu beitragen, dass sich extrem resistente Keime entwickeln und global ausbreiten - dass also ihre eigenen Mittel nicht mehr wirken. Hunderttausende Menschen sterben jedes Jahr durch multi-resistente Keime - Bakterien, bei denen viele Antibiotika nicht mehr wirken. Experten und Politiker auf der ganzen Welt warnen vor der sich abzeichnenden Katastrophe: Multi-resistente Erreger sind die derzeit größte Gefahr für die moderne Medizin. Ohne wirksame Antibiotika werden Millionen Menschen sterben, an Krankheiten, die lange als besiegt galten.</p> <p>Die Dokumentation zeigt, dass jedoch ausgerechnet Hersteller der lebenswichtigen Medikamente dazu beitragen, dass sich extrem resistente Keime entwickeln und global ausbreiten - dass also ihre eigenen Mittel nicht mehr wirken.</p> <p>Reporter von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung haben in Indien recherchiert. Von dort stammt ein Großteil aller weltweit produzierten Medikamente und von dort verbreiten sich auch gefährliche Erreger um den Globus.</p>	55:06
xyz	<p>SS181_09/05/17/4,3GB/arte - Das letzte Eldorado Krieg um die Arktis</p> <p>Um die Öl- und Gasvorkommen der Arktis ist in den vergangenen Jahren ein erbitterter Streit entbrannt. Die immer schnellere Eisschmelze und die Ressourcenverknappung schüren die Begierden</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>der internationalen Mächte, und die Energieriesen organisieren bereits den Ansturm auf diese letzte Grenze unseres Planeten. Doch die unbedachte Ausbeutung arktischer Bodenschätze stellt eine massive Gefährdung der Umwelt dar, Umweltschutzorganisationen fordern eine Schutzzone für Teile der Arktis.</p> <p>Die bisher aufgrund ihres extremen Klimas unangetastete Arktis ist heute ein politisches, wirtschaftliches und ökologisches Schlachtfeld. Die immer schnellere Eisschmelze und die Ressourcenverknappung schüren die Begierden der internationalen Mächte. Den Energieriesen eröffnen sich hier neue Perspektiven, sie organisieren den Ansturm auf diese letzte Grenze unseres Planeten.</p> <p>Mehrere Länder, darunter Russland, die USA, Kanada, Norwegen und Dänemark, liefern sich um die Ausbeutungsrechte für die Erdöl- und Gasvorkommen einen erbitterten Streit. Über die Spielregeln der bevorstehenden industriellen Invasion wird hart verhandelt, wobei nach wie vor offen ist, wem der Nordpol überhaupt gehört. Der Wettlauf um Profite bedroht eines der letzten noch unberührten Gebiete der Welt. Zwar verheißen die Lagerstätten fossiler Rohstoffe vor den Toren Europas Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung, doch welche Umweltrisiken birgt der ungebremste Rohstoffhunger?</p> <p>Umweltschützern geben die industriellen Pläne für diese geologisch hochgradig instabile Region Anlass zu größter Sorge. Für das arktische Meer wäre das Risiko unkalkulierbar und eine Katastrophe nicht auszuschließen. An Land ist die Betriebssicherheit von auf Permafrostboden errichteten Atomkraftwerken äußerst fraglich. Wie kann in einer derart von extremen klimatischen Bedingungen gekennzeichneten Region überhaupt von einem Nullrisiko ausgegangen werden? Ein GAU wie in Tschernobyl oder eine Ölpest sind auch im hohen Norden nicht auszuschließen.</p> <p>Die Filmemacher haben in Alaska, Russland, Norwegen und Grönland recherchiert und enthüllen, was der Rohstoffhunger im neuen Ölparadies anrichten könnte.</p>	
xyz	<p>SSS182_09/05/17/2,5</p> <p>GB/arte - Konzerne als Retter</p> <p>Das Geschäft mit der Entwicklungshilfe Film von Valentin Thurn und Caroline Nokel</p> <p>Die staatliche Entwicklungshilfe setzt zunehmend auf die Privatwirtschaft. Nur sie könne effizient Armut und Hunger in der Welt bekämpfen. "Konzerne als Retter? Das Geschäft mit der Entwicklungshilfe" nimmt den Zuschauer mit nach Kenia, Sambia und Tansania, fragt, wie öffentlich-private Partnerschaften konkret funktionieren und ob die Ärmsten der Armen von ihnen profitieren.</p> <p>Die Vereinten Nationen haben sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis zum Jahr 2030 sollen Armut und Hunger weltweit beendet werden. Um das zu erreichen, setzt die staatliche Entwicklungshilfe zunehmend auf die Privatwirtschaft. Die öffentlichen Gelder seien knapp, zusätzliche Investitionen aus der Wirtschaft nötig, um sogenannte Hebeleffekte zu erzielen.</p> <p>Der Einsatz unternehmerischen Know-hows kreierte eine Win-win-Situation für alle Beteiligten, so die Befürworter des Trends aus Politik und Wirtschaft. Kritiker halten dagegen, dass das Einbeziehen von Konzernen in die Entwicklungshilfe eine Außenwirtschaftsförderung sei und nicht den Hungernden zugutekomme.</p> <p>Die Dokumentation analysiert die politischen Hintergründe öffentlich-privater Partnerschaften in der Entwicklungshilfe. Sie beleuchtet sieben unterschiedliche Modelle der Zusammenarbeit im Ernährungs- und Landwirtschaftssektor in Kenia, Sambia und Tansania: vom Versuch deutscher Unternehmen, die Produktivität kenianischer Kartoffelbauern zu steigern, bis hin zum Investmentfonds, der Entwicklungsgelder nutzt, um mit gigantischen Soja- und Maisplantagen Rendite für Anleger in Deutschland zu erzielen.</p> <p>Der aufwendig recherchierte Film zeigt den Missbrauch staatlicher Entwicklungsgelder durch die Industrie auf und macht den Grundkonflikt zwischen industrieller und kleinbäuerlicher Landwirtschaft deutlich. Ist die Zusammenarbeit von privat und Staat in der Entwicklungszusammenarbeit möglich, so dass die lokale Bevölkerung auch wirklich von ihr profitiert?</p>	1:21:52
xyz	<p>SS183_09/05/17/3,5GB/arte - Kuba</p> <p>Aufbruch ins Ungewisse - Cuba Doku Frankreich 2016</p> <p>Am 25. November 2016 stirbt Fidel Castro. Es ist das Ende einer Ära, doch de facto leben die Kubaner schon seit Jahren ohne ihren Máximo Líder. Seit den Wirtschaftsreformen von 2011 und der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu den USA im Dezember 2014 befindet sich der</p>	59:07

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Inselstaat im Aufbruch. Fragt sich nur, wohin. Auf der einen Seite stehen die wirtschaftliche Öffnung, die amerikanische Flagge, die Rolling Stones in Havanna. Auf der anderen Seite das Festhalten an alten Konzepten und die Angst vor dem Zusammenbruch eines Regimes</p> <p>März 2016. Zum ersten Mal seit über 80 Jahren stattet ein amerikanischer Präsident dem abgeschotteten Inselstaat in der Karibik einen offiziellen Staatsbesuch ab. Die Kubaner feiern, die Rolling Stones geben ihr legendäres Konzert in Havanna. Mehr denn je scheint Kuba im Aufbruch zu sein.</p> <p>Fragt sich nur, wohin. Welche konkreten Auswirkungen hat die neue Weltoffenheit? Wie schlägt sich die Öffnung der letzten Jahre auf wirtschaftlicher, sozialer, politischer und kultureller Ebene nieder? Wird sich ganz Kuba - wie die jungen Kubaner es bereits tun - auf private Englischkurse stürzen? Oder gibt es hinter den magischen Worten "Öffnung" und "Wandel" noch andere, alte Träume? Welches Erbe hinterlassen die Krise von 1990 und die Jahre des Stillstands? Die Filmemacher trafen kubanische Forscher, Wirtschaftswissenschaftler, Soziologen und Politikwissenschaftler, die mit ihren Überlegungen das Los ihres Landes beeinflussen möchten.</p> <p>Viele von ihnen sind Schlüsselfiguren der kubanischen Gesellschaft von morgen. Die Dokumentation zeigt Orte wie den Hafen von Mariel, wo die Veränderungen und der wirtschaftliche Aufbruch besonders deutlich werden, und lässt Menschen aus den Armenvierteln von Havanna zu Wort kommen. Seit den Dreharbeiten im Frühjahr 2016 ist einiges passiert: Fidel Castro starb, und Donald Trump wurde Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Und natürlich wird Kubas Schicksal, vor allem nach der Aufhebung des Handelsembargos, auch von äußeren Faktoren bestimmt.</p> <p>Dennoch werden die Inselbewohner, die lange sehr abgeschottet lebten, selbst über ihre Zukunft entscheiden. Die Dokumentation zeigt die komplexe Situation eines Landes, das nach wie vor in eine ungewisse Zukunft blickt.</p> <p>Die Dokumentation "Kuba - Aufbruch ins Ungewisse" beleuchtet die Spannungen im Land und die vielen Fragen, die sich die Kubaner heute stellen.</p>	
xyz	SS184_09/05/17/171MB/Das Erste - ZDF-Mittagsmagazin	
xyz	SS185_09/05/17/124MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	SS186_09/05/17/2,2GB/ZDFinfo - Die Krupps - Eine deutsche Saga - Der Wiederaufbau	
xyz	<p>SS187_09/05/17/2,4GB/PHOENIX - Thema Truppe aus dem Tritt? Die Bundeswehr und ihre Skandale <i>Bonn</i> - Die Bundeswehr gerät zunehmend ins Kreuzfeuer der Politik und Öffentlichkeit: Der unter Terrorverdacht stehende rechtsextreme Bundeswehr-Offizier Franco A. oder Wehrmachts-Devotionalien in der Kaserne - fast jeden Tag kommen immer mehr Details ans Licht. Das phoenix Thema gibt einen Überblick über die Skandale und wirft in der Dokumentation "Sieben Tage beim Bund" (NDR/2016) einen Blick auf den Alltag der Bundeswehr. Im Anschluss diskutiert Anke Plättner in der phoenix Runde unter dem Titel "Von der Leyen in Erklärungsnot - Was läuft falsch in der Truppe?" mit ihren Gästen Bärbel Krauß, Stuttgarter Zeitung, Harald Kujat, ehem. Vors. NATO-Militärausschuss u. Generalinspekteur a.D., Reinhold Robbe, SPD, ehemaliger Wehrbeauftragter des Bundestages, André Wüstner, Bundesvorsitzender Deutscher Bundeswehrverband DBwV und Henning Otte, CDU, verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion.</p> <p>zum Thema: Pheonix: Truppe aus dem Tritt? 16/01/16/74MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien wichtig! >Nicht mehr zeitgemäß? Soldaten-Kritik am Konzept der Inneren Führung</p>	
xyz	<p>SS188-1_09/05/17/1GB/PHOENIX - Vor Ort_ Aktuelles</p> <p>SS188-2_09/05/17/235MB/PHOENIX - Vor Ort_ Aktuelles [1]</p> <p>SS188-3_09/05/17/208MB/PHOENIX - Vor Ort_ Aktuelles [2]</p>	

Tr.	DB_039	Aufn.
	SS188-4_09/05/17/148MB/PHOENIX - Vor Ort_ Aktuelles [3]	
		55:00
SS190	<p>12/05/17/ TELEPOLIS Darf beim G-20-Gipfel in Hamburg scharf geschossen werden? von Birgit Gärtner</p> <p>Auch Hamburg hat sich einen "Survivor" angeschafft: "Das gepanzerte Monocoque kann mit adaptiven Schutzelementen individuell und diskret auf wechselnde Bedrohungslagen angepasst werden und ist serienmäßig mit einer Schutzbelüftungsanlage gegen atomare, biologische und chemische Kampfstoffe ausgestattet."</p> <p>Fast scheint es, als ob die Hansestadt sich für Anfang Juli auf einen Krieg vorbereitet: Die Hamburger Polizei wurde rechtzeitig für den Anti-Terror-Kampf aufgerüstet, eine Gefangenen-Sammelstelle wird errichtet und Innensenator Andy Grote (SPD) ließ durchblicken[1], dass Blockaden der Routen der Auto-Korsos mit den Politikerinnen und Politikern, die am G-20-Gipfel[2] am 7./8. Juli 2017 in Hamburg teilnehmen, eventuell dazu führen, dass "die bewaffneten Sicherheitskräfte der Staatsgäste, die die Kolonne begleiten, das als Ernstfall werten". Heißt im Klartest: "Störer" (Bild) müssen damit rechnen, dass scharf geschossen wird.</p>	papier
	<p>SS191_12/05/17/ BR2-Zündfunk-Generator Frauen im Filmgeschäft raus? ZFG</p> <p>Maren Ade feierte mit ihrer Tragikomödie "Toni Erdmann" international Erfolge. Aber Frauen, die Regie führen, sind in Deutschland immer noch eine Seltenheit. Und sie müssen gegen eine Menge Vorurteile ankämpfen. Wir fragen: Warum gibt es so wenige Frauen in Berufen hinter der Kamera? Maren Ade feierte mit ihrer Tragikomödie "Toni Erdmann" international Erfolge. Aber Frauen, die Regie führen, sind in Deutschland immer noch eine Seltenheit. und sie müssen gegen eine Menge Vorurteile ankämpfen. Wir fragen: Warum gibt es so wenige Frauen in Berufen hinter der Kamera?</p>	55:00
SS195	<p>15/05/17/ TELEPOLIS Spielen Sie Krieg gegen Russland von Christian Kliver</p> <p>Die Agentur für Arbeit hat ein auf ihrer Seite beworbenes Jobangebot[1] korrigiert, mit dem russischsprachige Statisten für Manöver der US-Armee in Europa gesucht werden. Das entsprechende Inserat der Firma Optronic HR GmbH mit Sitz im bayerischen Ottobrunn hatte die Statistenjobs mit dem Zusatz beworben, eine Beteiligung an den Kriegsübungen sei "geeignet, die Integration Zugewanderter zu unterstützen".</p> <p>Auf Nachfrage[2] der Linken-Abgeordneten Heike Hänsel (Seite 41) wurde die Ausschreibung korrigiert. Eine solche, die Integration fördernde Wirkung werde nicht gesehen, schrieb die Bundesregierung: "Inzwischen wurde der Hinweis entfernt." Dennoch bleiben Fragen offen.</p>	papier
SS200	<p>16/05/17/ TELEPOLIS Russland: Feindbild, Trugbild, Abbild? von Stefan Korinth</p> <p>Militärparade am 9. Mai zum Jahrestag des Siegs im "Großen Vaterländischen Krieg".Kein eindeutiges, kann man sicher sagen. Die deutsche Bevölkerung spaltet sich auf, wenn es um Fragen zu Russland geht. Höchstens das Bild von den USA sorgt hierzulande noch für vergleichbares Diskussionspotenzial. Von erbitterten Russlandgegnern über Menschen mit ambivalentem Russlandbild bis hin zu treuen Freunden des Landes sind in Deutschland zahlreiche Haltungen vertreten. Bei einer Veranstaltung an der Universität Hannover trafen nun Experten und Zuhörer ganz verschiedener Russlandperspektiven aufeinander und diskutierten "Bilder von Russland, Bilder von Deutschland". Eingeladen hatte der "Verein für Geschichte des Weltsystems"[1]. Die gut fünfstündige</p>	papier

Tr.	DB_039	Aufn.
	Debatte brachte viel Erhellendes, zeigte im Lauf der Zeit aber auch immer stärker unversöhnliche Konfliktlinien auf.	
	<p style="text-align: center;">Europas Wüstengrenze</p> <p>SS201_16.05.2017 BERLIN/ROM/AGADEZ (Eigener Bericht) - Bundesinnenminister Thomas de Maizière verlangt die Entsendung einer EU-Grenzschutzmission an die Grenze zwischen Libyen und Niger. Weil die bisherigen Maßnahmen zur Abschottung dieser Grenze nicht die gewünschte Wirkung entfalteten, müsse man weitere Schritte ergreifen und "fact-finding missions" in die libysch-nigrische Wüste entsenden, heißt es in einem Schreiben, das de Maizière gemeinsam mit seinem Amtskollegen aus Italien in der vergangenen Woche an die EU-Kommission geschickt hat. Berlin und Brüssel sind schon seit geraumer Zeit bestrebt, die nigrischen Repressionsbehörden mit politischem Druck und mit Trainingsprogrammen zum Einschreiten gegen unerwünschte Migranten zu veranlassen. Zwar gelingt dies inzwischen; doch weichen die Migranten wie üblich auf gefährlichere Routen aus. Lokale Menschenrechtsorganisationen klagen, das sei eine direkte Folge europäischen Drucks und führe zu einem deutlichen Anstieg an Todesopfern beim Transit durch die Sahara. Wie Beobachter berichten, bietet die EU der verarmten Stadt Agadez als Ersatz für Einkommenseinbußen in der lukrativen Migrationsbranche unsinnigen Ersatz an: Landwirtschaftsprojekte mitten in der Wüste.</p>	papier
	...Politiker Eid“ und keine Konsequenzen	
	<p>SS207_17.05.2017/German-Foreign-Policv.com Hitler treu ergeben BERLIN (Eigener Bericht) - Der diesjährige nationale "Tag der Bundeswehr" wird unter anderem in zwei nach einem NS-Kriegsverbrecher benannten Kasernen stattfinden. Die beiden militärischen Liegenschaften tragen den Namen des Wehrmachtsgenerals Erwin Rommel, der sowohl für die Rekrutierung jüdischer Zwangsarbeiter als auch für Mordbefehle gegen Kriegsgefangene verantwortlich zeichnete. Obwohl Rommel nach eigenem Bekunden Adolf Hitler als "von Gott berufenen Führer" ansah, gilt er den deutschen Streitkräften bis heute als "beispielgebend" und Protagonist des "militärischen Widerstands" gegen das NS-Regime. Gefeiert wird der Nazigeneral zudem für seine vermeintlichen strategischen Meisterleistungen während des deutschen Feldzugs in Nordafrika, die ihm den bis dato gebräuchlichen Beinamen "Wüstenfuchs" eintrugen. Führende deutsche Massenmedien sorgen seit geraumer Zeit dafür, dass dieses schon von der NS-Propaganda gepflegte Image erhalten bleibt.</p>	papier
	<p>SS208_17/05/17/ -TELEPOLIS Erklärvideos für die Zuschauer: BR mit eigener "Anti-Fake-News-Einheit" Marcus Klöckner Nun also auch der Bayerische Rundfunk (BR): Nachdem bereits die Tagesschau einen "Faktenfinder" (Von Fakten sprechen und dabei vermuten[1]) installiert hat, zieht "Bayern" nach und will mit einem eigenen Team "Social Listening and Verification"[2] so genannten Fake News den Wind aus den Segeln nehmen. "Falschnachrichten? Gerüchte? Halbwahrheiten? Fake? Wollen wir enttarnen. Und journalistisch gegenhalten", heißt es in einem aktuellen Beitrag[3] des BR. Das Zwei-Mann-Team, das angeführt wird vom Social-Media-Beauftragten des BR, Stefan Primbs[4] , habe in einer mehrwöchigen Aufbau- und Testphase ein "Bootcamp" durchlaufen, um sich auf die Arbeit vorzubereiten. Dabei habe auch Marcus da Gloria, der Pressesprecher der Münchner Polizei, das BR-Team besucht, um über seine Erfahrungen im Hinblick auf Fake News und soziale Medien im Zusammenhang mit dem Amoklauf in München[5] im vergangenen Jahr zu berichten.</p>	papier
	<p>SS209_17/05/17/-TELEPOLIS Maas will NetzDG noch diese Woche durch den Bundestag bringen Peter Mühlbauer</p>	papier

Tr.	DB_039	Aufn.
	<p>Bundesjustizminister Heiko Maas, SPD. Foto: Metropolico.org. Lizenz: CC BY-SA 2.0</p> <p>Auf der Tagesordnung des Bundestages findet sich am Freitag den 19. Mai unter Punkt 38[1] die Erste Lesung von Justizminister Heiko Maas' neuem Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG). Folgen die Zweite und Dritte Lesung gleich anschließend, könnte es noch vor der Sommerpause in Kraft treten. Welche Auswirkungen es konkret haben wird, lässt sich unter anderem deshalb noch nicht sicher sagen, weil die letzte Fassung des Gesetzentwurfes auf der Website des Bundestages fehlt. Möglicherweise werden noch einmal nicht öffentlich bekannt gemachte Änderungen daran vorgenommen, was bereits einmal geschah (vgl. Hate-Speech-Gesetzentwurf heimlich geändert[2]).</p>	
	<p>SS210_17/05/17–TELEPOLIS NSU-Aufklärung und Zensurversuche</p> <p>Thomas Moser</p> <p>Er wolle erreichen, dass der Film nicht noch einmal ausgestrahlt wird. Das erklärte der SPD-Landtagsabgeordnete von Baden-Württemberg Wolfgang Drexler gegenüber der Presse. Der Film: Das ist die TV-Dokumentation über den ungeklärten Polizistenmord von Heilbronn von Clemens und Katja Riha, Titel: "Tod einer Polizistin. Das kurze Leben der Michèle Kiesewetter"[1], ausgestrahlt in der ARD am 24. April. Drexler ist zugleich Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses von Baden-Württemberg. Er taucht in dem Film genauso auf wie der Autor dieser Zeilen.</p> <p>Drexler hat seine Aussage vor Veröffentlichung etwas abgeschwächt und will den Film "in dieser Form" nicht noch einmal ausgestrahlt haben. In welcher Form lässt er offen. Wie auch immer: Man muss seine Worte als klare Aufforderung zur Zensur verstehen. Zumal er sie so verstanden haben will. Denn der Politiker ist in der Vergangenheit schon einmal so vorgegangen.</p>	papier
	<p>18/05/17/ Anna Butz die veganische Tierzüchterin mit Umweltanspruch</p> <p>Butz - Werke</p> <p>Trump bashing: „...einmal für - einmal für dich“ wir wissen beide so kommt jeder mal zum Stich! Thema Klimawandel: auch in BRD zweifeln viel am Klimawandel bzw. wählen die, für die FIs, angenehmste Variante bei der Entscheidung: Klimaschutz, statt Systemchange. so muss jeder mal den „Buhmann spielen“ damit alles bleibt wie es ist!</p>	
		papier